Richard A. Huthmacher



MORD IST IHR GESCHÄFT

BAND 3

verlag richard a. huthmacher

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über http://dnb.dnb.de abrufbar.

1. Auflage

Copyright © 2026 by verlag RICHARD A. HUTHMACHER
Website: verlag.richard-a-huthmacher.de
Alle Rechte vorbehalten.

Covergestaltung: verlag RICHARD A. HUTHMACHER
Layout/Satz: verlag RICHARD A. HUTHMACHER

WARUM KEINE ISBN?
Im Nov. 2021 wurden mehr als 70 meiner Bücher verbrannt, will in digitaler Zeit meinen: im Internet, weltweit, gelöscht, de facto wurde ich vom nationalen und internationalen Buchhandel ausgeschlossen. Nun denn, publiziere ich fortan auf meiner Verlagswebsite: Veritas perduceat ad cognitionem et ad resistentiam cognitio. Auf dass der werte Leser durch Erkenntnis zur Wahrheit und durch Wahrheit zum Widerstand gelange: Sic semper tyrannis!

Das Werk, einschließlich aller seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Autors/Verlags unzulässig. Das gilt insbesondere für Veröffentlichung, Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen. Unbefugte Nutzungen, wie etwa Vervielfältigung, Verbreitung, Speicherung oder Übertragung, können zivil- oder strafrechtlich verfolgt werden.

Richard A. Huthmacher

MORD IST IHR GESCHÄFT. BAND 3

Corona – das größte Verbrechen der Menschheitsgeschichte

FLORILEGIUM UND ANTHOLOGIE. KEIN PLEONASMUS, VIELMEHR, AUCH IM SINNE VON LOGIK UND PHILOSOPHIE, EINE TAUTOLOGIE. BAND 23

"During times of universal deceit, telling the truth becomes a revolutionary act"

Aus: „DIE MÖRDER SIND UNTER UNS.“ „CORONA“ – DER GRÖSSTE BETRUG DER MENSCHHEITSGE-SCHICHTE*. EIN LESEBUCH AUS DER ALTEN ZEIT: ZWI-SCHENBILANZ ODER SCHON DAS FAZIT? BAND 7.*
Ebozon, Traunreut, 2021.
Anno 2021 der Bücherver-brennung anheimgefallen

Durch SARS-CoV-2, an „Corona“ oder Covid-19 stirbt man (oder Frau) nicht; man stirbt, weil man alt, krank und/oder immun-geschwächt ist. Mithin: Wenn – mit Hilfe des ganz und gar untauglichen (Drosten-)PCR-Tests, der eine Krankheit beweisen soll, obwohl er nicht einmal das einschlägige Virus nachweisen kann –, selbst wenn bei einem Verstorbenen als „Corona-Virus“, als SARS-CoV-2 bezeichnete Nukleinsäure-Schnipsel gefunden werden, ist der Betreffende nicht an Covid-19, ist er allenfalls *mit*, indes nicht *an* „Corona“ gestorben. Wie jeder Mensch *mit* Billionen(!) von Mikroben stirbt. Die Teil des humanen Mikrobioms und für menschliches Leben unerlässlich sind.

Da „interessierte Kreise“ jedoch – unter dem erlogenen und von langer Hand geplanten Vorwand, ein „common-cold-virus“ sei zur tödliche Seuche mutiert – eine globale „Gesundheits-Diktatur“ und eine New World Order errichten wollen, damit sie die Menschen noch besser und mehr als bisher knechten und in ihrem Bestand (um geplante 9/10!) reduzieren können, werden letztere, die Menschen, weltweit, belogen, dass sich die Balken biegen: durch gekaufte „Wissenschaftler“, durch gefakte „Wissenschaft“. Durch die Massenmedien. Durch Politiker und deren Handlanger. Werden die Menschen gequält und betrogen. In einem post-faktischen Zeitalter, in das der Neoliberalismus sie – gezielt, mit Bedacht, zwecks Verdummung – geführt hat.

Und Äonen von (sog.) Intellektuellen, von Ärzten und Juristen spielen (als gate-keeper und Entscheidungsträger) mit. Namentlich aus Dummheit und/oder Feigheit. Oft auch aus Gier nach Geld, Ansehen und ein bisschen Macht. Helfen dadurch denen, die der Menschen Grab schaufeln. Auch das der vielen Mitläufer und all der kleinen Helfer und Helfershelfer, die letztendlich nicht verschont bleiben. Werden. Wenn sie ihre Schuldigkeit getan, wenn sie zum Mohr geworden, der gehen kann, wenn auch sein Grab gegraben.

Nicht zuletzt durch ein globales genetisches Human-Experiment, euphemistisch Impfung genannt. Das resp. die – in der Tat, im Gegensatz zu „Corona"! – die Menschen töten wird, das und die man zu eben diesem Zweck erfand. Als Kriegswaffe. Gegen das eigenen Volk. Gegen alle Völker der Erde. Deshalb, ihr Menschen, all überall auf der Welt, wacht endlich auf, der 3. Weltkrieg hat längst begonnen: gegen alle Menschen, gleich in welchem Land. O sancta simplicitas – sive bona seu sinistra!

Mithin: Weil die – durch einige Verbrecher, viele Helfer und unzählige Mitläufer – verursachte globale Katastrophe, für die „interessierte Kreise", will meinen: Profiteure, Gesinnungslumpen und feige Ja-Sager einem Virus die Schuld zuweisen wollen, immer mehr ihren Lauf nimmt, möchte ich – am Übergang des neoliberalen Zeitalters in das einer „World

Government“- resp. „Global Governance“-Herrschaftsform, jedenfalls *bevor* eine weltweit um sich greifende Zensur meine Bücher verbrennen resp., in neuer, digitaler Zeit, deren Dateien löschen wird –, will ich, der Herausgeber des Briefwechsels mit meiner vom Deep State ermordeten Frau, will ich, sozusagen als Vermächtnis, das, was ich, was wir „zu Papier gebracht“, zusammenfassen, um es der Nachwelt zu überliefern: auf dass Historiker, dermaleinst, sich ein Bild machen können, was ich, was wir gefühlt, was wir gedacht, was für uns und viele andere in alter Zeit noch Sinn gemacht, was ich verkündet, unverhohlen, bis Gates und andere Verbrecher die Freiheit, unsre Würde uns gestohlen, bevor sie uns verfolgt, geimpft, getrackt, so dass ein großer Teil der Menschen auf dieser unsrer, auf unsrer wunderbaren Welt verreckt.

Durch den Wahn derer, die glauben, Gott zu spielen. Die uns zu ihren Sklaven machen. Jedenfalls wollen. Deren Verblendung Hybriden schafft. Aus Mensch und Tier. Zur Befriedigung ihres diabolischen Wahns, sie könnten sein Träger des Lichts, obgleich sie nur Luzifere sind, Satans Brut, obschon ihre mephistophelische Macht der Menschheit nur Not und Elend bringt. Deshalb schreibe ich – mit allem Mut, mit aller Kraft, mit all dem Geist, den der Herrgott mir gegeben –, auf dass uns das Leben der „alten Zeit“ mitsamt all seiner Unzulänglichkeit auch fürderhin erhalten bleibt. Und werde weiterhin schreiben, auch für-

derhin kämpfen, auf dass wir die Gates und die Soros, die Buffet und Bezos, selbst die, die ein rotes Schild in Wappen und Namen tragen, nicht zuletzt deren Adlaten – wie Drosten und Wieler, wie Merkel und Spahn – zum Teufel jagen. Damit die Menschheit nicht erleide einen irreparablen Schaden.

Und wisset, all ihr Verbrecher wie genannt, auch ihr schweigenden Pfaffen, wisset, auch letztere, zu eurer, zu eurer historischen Schand: Vor dem Herrgott beugen wir uns, aber vor niemand auf der Welt. Nie und nimmer, wir, die Aufrechten, gleich, in welchem Land.

IN ZEITEN WIE DIESEN

Als des Chronisten Pflicht, mehr noch: weil ich ein Mensch, der denkt und fühlt, der hofft und liebt, der weint und lacht, mithin aus gegebenem Anlass, erlaube ich mir anzumerken:

In Zeiten, in denen Menschen wie Karnickel in ihren Ställen eingesperrt werden – wochenlang, monatelang, weltweit und vor allem: grundlos –, in Zeiten, in denen Menschen bestraft werden, wenn sie sich mit anderen Menschen treffen (und seien es ihre nächsten Verwandten) – was „social distancing“ genannt, auf dass ein jede Empathie aus unserer Herren Neuen Ordnung, der Ordnung ihrer Neuen Welt verbannt –, in Zeiten, in denen Menschen verhaftet, nicht selten misshandelt werden, weil sie die Verfassung ihres Staates in Händen halten, gar in ihrem Herzen tragen, in Zeiten, in denen die Ordnungsmacht dumpf prügelt, weil sie offensichtlich den Verstand und namentlich jede Menschlichkeit verloren hat, in Zeiten, in denen Menschen in Heimen krepieren, weil ihre Pfleger sich aus aus dem Staub machen, in Zeiten, in denen Tatsächlich-Kranke sterben, weil sie sich nicht mehr in eine Klinik wagen oder dort abgewiesen werden, da man derer harrt, die wegen Husten – im Neusprech „Corona“ genannt – in die Tempel unserer Moderne kommen, wo gleichwohl herrscht der neue alte Unverstand (und alles Warten bleibt vergebens: Ja wo sind sie denn, die Millionen

von Toten, wo sind sie nur geblieben, sie, über die so oft, so viel ward geschrieben – im Voraus, im Nachhinein wurden sie schlichtweg erlogen, die Toten, oft nur ward, beredt, geschwiegen), in Zeiten, in denen Ärzte Schnupfen-Kranke zu Tode behandeln – wohlgemerkt: aus Feigheit, sich dem Diktat ihrer Vor-gesetzten zu wider-setzen, es sei denn, sie hätten gänzlich verloren ihren Verstand, wären nun völlig hirnverbrannt –, in Zeiten, in denen in (fast) jedem Land dieser Erde Zehntausende von Firmen insolvent und Millionen von Existenzen zerstört werden, in Zeiten, in denen unzählige Menschen verhungern oder aus sonstigen – nota bene: willkürlich, in doloser Absicht provozierten – Gründen, mithin grundlos zu Grunde gehen – was Kollateralschaden genannt, weil solches von den Strippenziehern im Hintergrund gewollt, da sie selbst exkulpiert, wenn ein Virus, tatsächlich, verantwortlich sein sollt –, in Zeiten, in denen wir, die Menschen dieser Erde, wieder einen Maulkorb als Zeichen der Unterwerfung, d.h. den „Mund-Schutz“ als Kainsmal des modernen Sklaven tragen (sollen), in Zeiten, in denen Gates und seine Verbrecher-Konsorten die gebärfähigen Frauen der Erde unfruchtbar machen, Milliarden von Menschen durch Impfungen morden, jedenfalls wollen, in Zeiten, in denen die Mehrzahl der Intellektuellen und der überwiegende Teil der Juristen und Mediziner trotz der Offensichtlichkeit all dieser Verbrechen feig zu den Untaten schweigt, obwohl sie das Unrecht kennen, imstande sind, es zu benennen, in Zeiten, in denen man die Gesichter einer Merkel, eines Spahn

und eines Söder, eines Drosten, auch eines Viehdoktors mit Namen Wieler (Visagen hätt´ ich gern geschrieben, aber so darf man deren Konterfei nicht nennen) nicht mehr sehen kann, nicht mehr zu ertragen vermag – ja, es ist wichtig, dass die Menschen deren und andrer Namen kennen, sie nennen, weil der Namen Träger zur Verantwortung zu ziehen sind, wenn auch nicht, wie manche fordern, zu hängen –, in Zeiten, in denen Menschen nicht mehr wie Menschen, sondern schlechter als Hunde behandelt werden, schlimmer als das Vieh im Stall, in solchen Zeiten bleibt mir, der ich, voller Trauer und Zorn, gleichwohl hoffe, dass alles sich zum Bessren wende, immer noch wenden könnte – weil die Machenschaften derer, die für dies Elend die Verantwortung tragen, mehr und mehr ans Licht der Öffentlichkeit kommen, im Bewusstsein der Menschen werden präsent und diese, die Menschen, zu wehren sich wagen –, in solchen Zeiten, in Zeiten wie diesen bleibt mir, als des Chronisten Pflicht, nur, anzumerken, bleibt mir, als Mensch, nur, aufzufordern, mehr noch: zu beschwören:

Wachet auf, ihr Menschen dieser Erde, stehet auf und wehrt euch. Und wisset, wo immer ihr seid, all überall auf dieser wunderbaren Welt, auch wenn eine Kreatur wie Gates – Ausgeburt des Bösen, Galionsfigur derer, die sieben Milliarden Menschen eliminieren wollen – euch, noch, gefangen, in Geiselhaft hält:

„Die Gedanken sind frei,
wer kann sie erraten,
sie fliehen vorbei
wie nächtliche Schatten.
Kein Mensch kann sie wissen,
kein Jäger erschießen,
es bleibet dabei:
die Gedanken sind frei ...

Und sperrt man mich ein
im finsteren Kerker,
das alles sind ...
vergebliche Werke;
denn meine Gedanken
...reißen die Schranken
und Mauern entzwei:
Die Gedanken sind frei.“

WIE WIR BELOGEN UND BETROGEN

Die kolossalen Lügen der je Herrschenden zu entlarven ist zentrales Element des vieltausend-seitigen Briefwechsels des Herausgebers mit seiner Frau, eines Briefwechsels, der Resultat ihres langjährigen Dialogs.

Zwischen dem, was am Anfang stand, und dem, was hoffentlich nicht das Ende, soll in „EIN LESEBUCH AUS DER ALTEN ZEIT: ZWISCHENBILANZ ODER SCHON DAS FAZIT?“ ein Bogen geschlagen werden, um dem werten Leser – jedenfalls demjenigen, der imstande ist zu erkennen, wohin die „Reise“ der Menschheit geht, wenn sich die Menschen, überall auf der Welt, nicht mit allen zu Gebote stehenden Mitteln, und zwar stante pede wehren –, um dem werten Leser vor Augen zu führen, dass die Strukturen der Macht gleich geblieben sind, dass aber die Möglichkeiten, Menschen – global und final – zu knechten, immer größer werden.

Auf-
forderung.
Zum Nach-
denken

Ihr Schüler, glaubt nicht euren Lehrern.
Ihr Studenten, glaubt nicht an das, was euch eure Professoren lehren.

Bedenkt, wer sie bezahlt.
Bedenkt, wessen Interessen sie vertreten.
Und fragt euch, ob sie das, was sie euch erzählen, selber glauben.

Oder ob sie es nur glauben wollen oder zu glauben vorgeben, weil es ihrem Vorteil dient.

In memoriam Dr. phil. Irmgard Maria Huthmacher (geb. Piske), Philosophin, Germanistin, Theologin, Mitglied der Akademie der Wissenschaften. Zu früh verstorben. Worden. Vor ihrer Zeit. Will meinen: Ermordet. Von den Herrschenden und ihren Bütteln.

VORBEMERKUNG

In etlichen Bänden vorliegender Buchreihe bzw. in Teilen derselben sind den einzelnen Kapiteln Fußnoten bei- und ggf. Anmerkungen am Ende des jeweiligen Textabschnitts angefügt (letztere, Anmerkungen, dann, wenn die jeweilige Fußnote[n] so umfangreich wäre[n], dass sie den Fluss des betroffenen Briefes stören würde[n]).

Grundsätzlich wurden Fußnoten und Anmerkungen eingefügt, damit der werte Leser ein wenig mehr über die Zusammenhänge erfährt, in welche der fortlaufende Text inhaltlich eingebunden ist.

Deshalb empfehle ich dem Leser dringend, ggf. den Text und die diesen ergänzenden Fußnoten/Anmerkungen parallel zu lesen, weil diese ergänzen, differenzieren resp. vervollständigen, was ersterer (aus Gründen inhaltlicher Kontinuität) nicht abzubilden vermag resp. darzustellen beabsichtigt; die Fußnoten resp. Anmerkungen sind „Parerga und Paralipomena“, will meinen: „Beiwerk und Nachträge“ und als Anregung gedacht, sich mit den angesprochenen Fakten, Ereignissen und Zusammenhängen näher zu beschäftigen, um sich ein Bild zu machen von den tatsächlichen Verhältnissen hinter den offiziell verlautbarten, welche, letztere, oft nicht die Wahrheit, vielmehr, einzig und allein, die Interessen der (Mei-

nungs-)Macht-Haber widerspiegeln: Das je herrschende Narrativ reflektiert – mithin und ausnahmslos immer – Framing und Wording der je Herrschenden.

Jedenfalls: Die Fußnoten/Anmerkungen, die ich als Hinweise und Anhaltspunkte zur weiteren Beschäftigung mit dem Thema anführe, lassen sich quasi als „Parallelgeschichte“, als Buch im Buche oder eben als „Parerga und Paralipomena“, also als „Beiwerk und Nachträge“ lesen:

„[Aus] einem Brief Tucholskys, in dem die Freundin ermahnt wird: ´Es ist gar nicht einzusehen, warum Du nicht viel mehr Schopenhauer liest ...[,] es fällt eine solche Fülle von klugen und genialen Bemerkungen dabei ab, fast alle klassisch zu Ende formuliert, niemals langweilig – das solltest Du immerzu lesen: Parerga und Paralipomena´“ (*Rudolf Walter Leonhardt: Arthur Schopenhauer: Parerga und Paralipomena*. In: *DIE ZEIT Nr. 14/1979 vom 30.3.1979*); dieses Diktum Tucholskys gilt gleichermaßen für den werten Leser.

Schließlich ist grundsätzlich noch festzuhalten: Selbstverständlich sind sämtliche Zitate (in allen Bänden von EIN LESEBUCH AUS DER ALTEN ZEIT: ZWISCHENBILANZ ODER SCHON DAS FAZIT?) mit entsprechenden Quellen (insgesamt tausenden und abertausenden) belegt; die Quellenangaben findet der werte Leser auf jeden Fall im jeweiligen in Bezug genommenen Buch des Autors, auch dann, wenn in

vorliegender (vorläufiger) Werkausgabe (EIN LESE-BUCH AUS DER ALTEN ZEIT: ZWISCHENBILANZ ODER SCHON DAS FAZIT?) aus grundsätzlichen Überlegen in einzelnen Bänden keine resp. nur zum Teil Quellen benannt werden.

EINFÜHRUNG

(Fiktive) Briefpartnerin *des mehrteiligen Briefromans und vieltausendseitigen Briefwechsels „Offensichtliches, Allzuoffensichtliches“*, *einer Essay-Sammlung* ebenso zu Themen der Zeit wie zum Mensch-Sein allgemein*,* ist die verstorbene – will meinen: ermordete – Frau des Autors (s. hierzu den Tatsachen- und Enthüllungsroman „*Dein Tod war nicht umsonst“*):

Unter Berücksichtigung historischer Zusammenhänge reflektiert der Briefwechsel eine Zeitreise durch mehr als ein halbes Jahrhundert Geschichte, von der Nachkriegszeit bis zur Gegenwart. Er spiegelt Ereignisse, welche die beiden erlebt haben, und beschreibt Zusammenhänge, die für sie von Belang waren – auch wenn angeführte Geschehnisse, benannte Wechselbeziehungen und -wirkungen sowie aufgedeckte Hintergründe für andere Zeitzeugen möglicherweise ohne Bedeutung sind.

Derart entsteht ein Genre, das sich – in den einzelnen Bänden unterschiedlich gewichtet – zwischen Briefroman und Tagebuch, zwischen analytischen Erörterungen und höchst persönlichen Gedanken und Gefühlen bewegt. Es entsteht ein Zeitgemälde, das (allzu) Offensichtliches hinterfragt und bezweifelt und dadurch vermeintlich Selbstverständliches als ganz und gar nicht selbstverständlich begreift und anschaulich macht.

Ein Zeitgemälde, das durchaus subjektiv ist, mithin bis zu einem gewissen Grad auch willkürlich. Ein Zeitgemälde indes, das nicht zuvörderst beschreibt, was geschah, vielmehr erforscht, warum nur das Unsägliche, das in der Tat geschah, leider Gottes(?), jedenfalls durch Menschen und von Menschen Hand geschah.

„*Offensichtliches, Allzuoffensichtliches*“ (Untertitel: Eine deutsche Geschichte. Von der Nachkriegszeit bis zur Gegenwart. Höchstpersönliche Betrachtungen zu gesellschaftlichen Ereignissen und Entwicklungen. Zum Menschsein und dazu, was den Menschen ausmacht) ist den Irrenden und Wirrenden gewidmet, die sich redlich mühen, ein menschenwürdiges Leben zu führen auf dieser – an und für sich – so wunderbaren Welt. Und gleichwohl scheitern. An Armut und Not, an Lüge und Unterdrückung, an physischem und psychischem Elend. Die nicht gottgewollt scheitern, sondern durch anderer Menschen Hand, nicht schicksalhaft und unvermeidbar, sondern deshalb, weil Menschen Menschen, wissentlich und willentlich, Unsägliches antun. Und sei es unter dem Vorwand eines Virus´ mit dem Namen Corona.

Wie in Nietzsches Aphorismen „Menschliches, Allzumenschliches“ soll auch in „Offensichtliches, Allzuoffensichtliches“ von einer „Kultur des freien Geistes“ die Rede sein. Von einer Kultur des Denkens

und Fühlens, die Offensichtliches, allzu Offensichtliches hinterfragt, durchdenkt, bezweifelt. Die das vermeintlich Selbstverständliche als ganz und gar nicht selbstverständlich erfasst, begreift und anschaulich macht. Dazu bedient sich der Autor unterschiedlicher Disziplinen von den Geistes- über die Human- bis zu den Naturwissenschaften; mit ihrer Hilfe sollen verschiedenste Aspekte menschlichen Denkens, Fühlens und Seins ergründet werden.

Die äußere Form des Buches ist dem Briefwechsel des Autors mit seiner verstorbenen (will heißen: mit seiner ermordeten) Frau geschuldet – einem Briefwechsel geschuldet, wie er stattgefunden hat oder derart hätte stattfinden können, einem Gedankenaustausch, der zweier Menschen Zeit von der gesellschaftlichen Erstarrung der Nachkriegszeit über die hoffnungsfrohen Erwartungen der Siebziger-Jahre bis zum Überwachungsstaat der Gegenwart und bis zur Dystopie des großen Reset und einer neuen, *der* Neuen Weltordnung widerspiegelt, einer *ordo a*(*b*)*chao*, einer *novus ordo s*[*a*]*ec*[*u*]*lorum*, für die – letztlich, gleichwohl – *nicht* gelten wird: *Annuit coeptis.*

Weil der Herrgott den Machenschaften jener Verbrecher, die gerade dabei sind, ein solch globales in-humanes Unterdrückungs-System zu errichten, nicht gewogen sein kann. Theodizee hin, Theodizee her.

Die Form des Buches ist also dem Gedankenaustausch, dem Briefwechsel zweier Intellektueller geschuldet, der, letzterer, nicht zuvorderst Ereignisse beschreibt, sondern Hintergründe beleuchtet und Zusammenhänge analysiert. Der sich mit Fragen des Seienden, des Seins und des Menschseins beschäftigt. Gemäß den allumfassenden kantschen Fragen: „Was kann ich wissen? Was soll ich tun? Was darf ich hoffen?“ Und der in der alles entscheidenden Frage gipfelt: „Was ist der Mensch?“

ANMERKUNG DES HERAUSGEBERS

Auch die literarischen Reflexionen und philosophischen Betrachtungen der vielbändigen Reihe *„EIN LESEBUCH AUS DER ALTEN ZEIT: ZWISCHENBILANZ ODER SCHON DAS FAZIT?“* spiegeln „Zweier Menschen Zeit“. Bis zur Gegenwart, bis heut. Bis zur historisch größten Verirrung menschlichen Geistes und menschlicher Psyche, bis zum kollektiven Wahn- und Irrsinn der Corona-Zeit.

Der und die immer mehr an Fahrt gewinnen. Und zum Tod eines Großteils der Weltbevölkerung führen kann, wohl wird. Wenn wir nicht die Verbrecher stoppen, welche die größte Psyop der Menschheitsgeschichte auf den Weg gebracht haben und gerade dabei sind, mitsamt ihren unzähligen Helfern und Helfershelfern – die fälschlicherweise glauben, von ihrem Adlaten-Tun und -tum zu profitieren – *die* Welt, die wir seit Menschengedenken kennen, zugrunde zu richten.

Betrachtet man – exempli gratia et pars pro toto – „die Wunder der Antike“, den Umstand, dass sich, nur beispielsweise, heutzutage (trotz all unserer technischen Hilfsmittel) nicht einmal eine einzige Pyramide errichten ließe, liegt der Schluss nahe, dass die menschliche Spezies schon vor tausenden von Jahren ein intellektuelles Level hatte, das sie bis heute nicht mehr erreichen konnte.

Warum, so frage ich den geneigten Leser, gingen all diese Fähigkeiten und Fertigkeiten verloren? Und: Wird man in einigen hundert oder auch tausend Jahren möglicherweise rätseln, wieso die Hochkultur der Gegenwart auf dann nicht mehr nachvollziehbare Weise verschwunden ist?

Vielleicht lässt sich das eine oder andere an Erklärung für die Nachwelt retten. Für die, die der Dystopie der Corona-Ära nachgeboren. Auf dass Historiker, dermaleinst, sich ein Bild machen können, was wir gefühlt, was wir gedacht, was für uns und viele andere „in alter Zeit“ wohl Sinn gemacht.

(Auch) deshalb ist der Ansatz der vorliegenden Reihe *„EIN LESEBUCH AUS DER ALTEN ZEIT“* so umfassend und breit, reicht von Reimen und Gedichten bis zum multidisziplinären Gedankenaustausch der beiden Briefpartner und zu deren höchst persönliche Betrachtungen zu gesellschaftlichen Ereignissen und Entwicklungen seit der Nachkriegszeit. Umfasst folglich, jedenfalls namentlich die menschliche Ära nach dem 2. und bis zum 3. Weltkrieg, will meinen: vor der ultimativen globalen Auseinandersetzung der Gegenwart. Reflektiert somit zweier und so vieler Menschen Zeit.

Und spiegelt einen sich immer mehr zuspitzenden gesellschaftlichen Konflikt, der zunehmend mit Mitteln eines hybriden Krieges geführt wird. Gegen alle

Menschen dieser Welt. Unter der Cover-Story „Corona“. Mit Elend, Not und Tod als Folge der Mär, ein Husten- und Schnupfen-Virus sei zur tödlichen Seuche mutiert.

Wobei zu befürchten ist, dass schlussendlich mehr Tote zu beklagen sind als in allen Kriegen dieser Welt. Bis dato. Zusammen. Zu beklagen sind, falls am Ende noch jemand imstande sein wird, Klage zu führen. Gegen wen oder was auch immer.

Ich hoffe und wünsche mir von Herzen, dass Augur und Autor sich irren. Ich befürchte, dass der Haruspex mit seinen Prophezeiungen Recht behalten wird.

O Herr, sei unsrer armen Seele gnädig!

Ich
will nicht
euer Hofnarr
sein

Als
mich
schaute
die Verzweiflung
dann aus jedem Winkel
meiner Seele an, war ich, obwohl
ich trug, wie all die andern auch, das
Narrenkleid, weiterhin nicht mehr bereit, zu
künden meinen Herrn – die nicht Gott als Herrn
mir aufgegeben, die aufgezwungen mir das Leben –,
wie wunderbar, wie lustig gar das Leben und ich der
Herren Hofnarr sei, deshalb sei, ohnehin, alles andere
dann einerlei. Nein. Nein. Und nochmals nein. So
riss ich mir vom Leib das Narrenkleid und sagte
meinen Oberen: Es kann nicht sein, dass ich,
während ich ganz heimlich wein, für euch,
gleichwohl, den Affen gebe, dabei
nichts höre, auch nichts se-
he und nichts rede.

Macht euren Affen selbst, macht ihn nur für euch allein. Ich
werd in Zukunft aufrecht gehen. Nur so kann ich ich, kann
Mensch ich sein.

„DIE MÖRDER SIND UNTER UNS“

„CORONA“ – DER GRÖSSTE BETRUG DER MENSCHHEITS-GESCHICHTE

PROLEGOMENON

Aufgrund der Darstellung, will meinen: infolge der gewählten Form (eines Briefwechsels zwischen dem Herausgeber und seiner Frau) kann es, vereinzelt, zu Wiederholungen kommen, weil die komplexen Ausführungen der beiden miteinander Korrespondierenden sich ab und an überschneiden und erst durch die Vielfalt der Betrachtungen das komplexe Ganze zu erkennen ist und in aller Deutlichkeit sichtbar wird.

Zudem soll der geneigte Leser in die Lage versetzt werden, ggf. die Briefe/Kapitel einzeln sowie elektiv zu lesen und sich kapitelweise – unabhängig vom vorangehenden wie folgenden Text – einen Überblick zu verschaffen. Zumal „Die Mörder sind unter uns“ den Umfang von (mehr als) 10 „normalen“ Büchern hat und selbst von einem interessierten, gar faszinierten Leser nicht „in einem Rutsch“ gelesen wird.

Deshalb werden ständig Gedanken neu aufgegriffen, zusammengefasst, re-vidiert, anschließend neu gewichtet und gewertet; mithin tauchen bestimmte Inhalte, Begrifflichkeiten und Formulierung wiederholt aufs Neue – in altem oder auch neuem Wortlaut – auf und reflektieren (somit ebenso zwangsläufig wie, zudem, gewollt) einen bewusst durch das gesamte Narrativ gesponnenen roten Faden (auch wenn die Abfolge der einzelnen Themen weder chronologisch

geordnet ist noch sonst üblichen Ordnungs-Kriterien unterliegt, wiewohl sie wohl bedacht wurde – selbst dann, wenn sie, prima vista, gar willkürlich erscheinen mag).

Zudem: *Es geht vorliegend, in erster Linie jedenfalls, nicht darum, den medizinischen Sachverhalt „in causa coronae“ nochmals darzustellen; dies haben andere, in allgemein-verständlicher Form, bereits geleistet [1]. Vielmehr sollen die gesellschaftlichen, wirtschaftlichen, (macht-)politischen (und auch medizinischen) Informationen vermittelt werden, die ermöglichen, den derzeit stattfindenden Great Reset als das zu erkennen, was er, tatsächlich, ist: der größte Betrug der Menschheitsgeschichte, ein hybrider Krieg gegen die gesamte Menschheit, der Versuch eines Genozids mit der Absicht, einen Großteil der Menschen zu „eliminieren“, die Hybris „durchgeknallter“ Trans-Humanisten, welche die Menschen, nach ihren Normen, bilden und formen. Jedenfalls wollen.*

---

[1] S. beispielsweise:

- Reiss, K. und Bhakdi, S.: Corona. Fehlalarm? Goldegg, Berlin/Wien, 2020
- Dieselben: Corona unmasked. Neue Zahlen, Daten, Hintergründe. Goldegg, Berlin/Wien, 2021

Dem zu wehren muss unser aller Ziel und Aufgabe sein. Wollen wir überleben, sei es als je einzelne Menschen, sei als Menschheit in ihrer Gesamtheit.

Ich hoffe, mit meinem (in vielen Punkten selektiven, zum Teil – weil meine Frau schon vor zehn Jahren von eben jenen Kräften ermordet wurde, die derzeit die „Corona-Show“ inszenieren – auch fiktiven, in dieser Fiktionalität indes sehr realen) Briefwechsel (was schon ist Wahrheit, was nur Wunsch, was bloßer Traum?) ein wenig zur Bewusstwerdung beizutragen, damit auch fürderhin gelte:

Der Mensch, ein Traum, was könnte sein, was möglich wär; der Mensch, ein Traum, nicht weniger, nicht mehr.

Jedenfalls nicht das Machwerk von Oligarchen, von Potentaten und Plutokraten, von Transhumanisten und transnationalen „Eliten“-Faschisten, von psychisch Gestörten, schlichtweg von Betrügern und Lügnern, von Räubern und Dieben, von Mördern zumal.

Dies mein Vermächtnis: heute, dermaleinst und allemal.

Abschießend bleibt noch wie folgt anzumerken:

Die Ausführungen, welche die Corona-PLANdemie betreffen, beziehen sich, logischerweise, auf die Zeit

seit Ausbruch der gefakten „Seuche“, also seit Anfang 2020; weil (infolge der gewählten Form eines Briefwechsels) einschlägige Aussagen jedoch zu verschiedenen Zeitpunkten seit Beginn der Husten- und Schnupfen-“Pandemie“ gemacht wurden, ist es möglich, dass – ex post betrachtet – namentlich Zahlen anzupassen wären.

Was indes – bewusst, mit Absicht – *nicht* erfolgte: um die Authentizität des Briefwechsels zu erhalten.

Der werte wie geneigte Leser möge zudem den einen oder anderen (in meinen sonstigen Büchern nicht üblichen) formalen Fehler verzeihen, denn ich habe dieses Buch, sozusagen mein Opus Magnum. in nur wenigen Wochen und mit geradezu übermenschlicher Kraftanstrengung geschrieben.

Deshalb, weil man mittlerweile an den fünf Fingern abzählen kann, dass es in Bälde nicht mehr möglich sein wird, derartige Bücher zu publizieren. Und ich, gleichwohl oder gerade deswegen, den Nachfolgenden und Nachgeborenen ein Vermächtnis aus der alten Zeit hinterlassen will. Ob m(M)an(n)/Frau es in der neuen Zeit noch wird lesen können, weiß ich nicht; jedenfalls möge der Herrgott walten, dass die Verbrecher, welche die größte Lüge der Menschheitsgeschichte zwecks Errichtung ihres neuen globalen Sklavenstaates propagieren, bereits auf Erden ihre gerechte Strafe finden.

Der hier vorliegende Briefwechsel wurde am 29.04.2021 abgeschlossen; Entwicklungen, die ggf. neueren Datums sind, konnten nicht mehr berücksichtigt werden.

PSYCHIATRIE ALS MITTEL STRATEGISCHER MACHTAUSÜBUNG, SCHLICHTWEG ALS HERRSCHAFTSINSTRUMENT (TEIL I)

Liebste!

In Zusammenschau vorangehender wie folgender Ausführungen erhebt sich die Frage: Wer also sind die Ver-rückten? Oder aber: Warum sitzen nicht die tatsächlich Wahn-Sinnigen (wie Gates, Drosten und Merkel, wie Spahn und Lauterbach oder der Viehdoktor Wieler) in der Psychiatrie?

Festzuhalten gilt: „In Zeiten von Corona“ sollen Menschen, die sich dem Wahn solcher Verbrecher widersetzen, in KZs (nunmehr, euphemistsch, CZ –

Corona-Zentrum genannt) oder in psychiatrische Anstalten gesperrt werden [2] [3] [4]; deshalb die folgenden

---

[2] *Der Tagesspiegel* vom 20.01.2021, https://www.tagesspiegel.de/politik/zwangseinweisungen-nach-corona-verstoessen-diese-bundeslaender-setzen-auf-stationen-fuer-quarantaenebrecher/26828278.html, abgerufen am 27.02.2021: Zwangseinweisungen nach Corona-Verstößen. Diese Bundesländer setzen auf Stationen für Quarantänebrecher:

„Bei wiederholter Missachtung der Quarantänepflicht kann eine Zwangsunterbringung … angeordnet werden ... [I]n … Kliniken [sollen] bald Stationen eröffnet werden, in denen notorische Quarantäne-Verweigerer festgesetzt werden können … In Brandenburg gibt es bereits seit Mai eine Quarantäne-Station, in die 30 Personen zwangseingewiesen worden sind … Das Bundesland Bayern behält sich die Unterbringung von Quarantäneverweigerern zwar vor, allerdings ist keine feste Einrichtung wie in Baden-Württemberg, Sachsen, Schleswig-Holstein und Brandenburg geplant. Wenn eine zwangsweise Einlieferung doch nötig sei, würde diese ´in einem abgeschlossenen Krankenhaus oder einem abgeschlossenen Teil eines Krankenhauses´ erfolgen, so ein Sprecher des Gesundheitsministeriums."

[3] *Leipziger Volkszeitung* vom 16.01.2021, https://www.lvz.de/Region/Mitteldeutschland/Sachsen-

richtet-Knast-fuer-Verweigerer-der-Corona-Quarantaene-in-Dresden-ein (Abruf am 27.02.2021): Sachsen richtet Zwangsunterbringung für Quarantäneverweigerer in Dresden ein. In die vor fünf Jahren für viel Geld hochgezogene, aber nie als solche genutzte Erstaufnahmeeinrichtung will der Freistaat künftig Coronainfizierte sperren, die sich nicht an die Regeln halten

[4]Im Ermächtigungsgesetz vom 18.11.2020, beschönigend Infektionsschutzgesetz (IfSG) genannt, wird in § 30 Abs. 2 wie folgt festgelegt:

„Kommt der Betroffene den seine Absonderung betreffenden Anordnungen nicht nach oder ist nach seinem bisherigen Verhalten anzunehmen, dass er solchen Anordnungen nicht ausreichend Folge leisten wird [wohlgemerkt: der Verdacht allein genügt, s. die Parallele zum Bayerischen Polizeiaufgabengesetz!], so ist er zwangsweise durch Unterbringung in einem abgeschlossenen Krankenhaus oder einem abgeschlossenen Teil eines Krankenhauses abzusondern. Ansteckungsverdächtige und Ausscheider können auch in einer anderen geeigneten abgeschlossenen Einrichtung abgesondert werden. Das Grundrecht der Freiheit der Person (Artikel 2 Abs. 2 Satz 2 Grundgesetz) kann insoweit eingeschränkt werden. Buch 7 des Gesetzes über das Verfahren in Familiensachen und in den Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit gilt entsprechend.“

Ausführungen [5], Liebste, als zeitgeschichtlich relevanter Exkurs. Will meinen: als Hinweis áuf und „Vorgeschmack“ dessen, was uns in Sachen Corona erwartet, wenn wir nicht endlich die Verbrecher, die Ver-rückten zum Teufel jagen, die sich Politiker oder Psychiater nennen:

Während man in der Antike „Wahnsinnige“ wohl noch sehr behutsam behandelte (s. hierzu beispielsweise Ciceros „Tusculanae disputationes“), wurden die Ausübung von Macht und die damit verbundene Anwendung von Gewalt im Umgang mit Anders- und dadurch vermeintlich Ab-Artigen im Laufe der Jahrhunderte immer größer; im späten Mittelalter und bis weit in die Neuzeit fielen sie der Inquisition anheim, im 17./18. Jahrhundert wurden sie in Zuchthäusern diszipliniert.

---

[5]Huthmacher, Richard A.: Psychiatrie. Eine kurze Geschichte des Wahnsinns: Die Schulmedizin – Segen oder Fluch? Band 1. DeBehr, Radeberg, 2019, 32 ff., 173 ff.

Im 19. Jahrhundert entwickelte sich dann die sogenannte Anstaltspsychiatrie, die sich dadurch hervortat, dass sie mit brutalsten Methoden „therapierte“: Auspeitschen, Eintauchen in eiskaltes Wasser, Hungerkuren, Brechmittel, Folterpraktiken wie der Drehstuhl (auf dem die „Patienten“, d.h. die im wahrsten Sinne des Wortes Leidenden, so lange gedreht wurden, bis ihnen das Blut aus Mund und Nase schoss), Einreiben mit Substanzen, die eitrige Geschwüre hervorriefen und dergleichen Foltertechniken mehr waren an der Tagesordnung.

Bezeichnenderweise entstand die erste sozialpsychiatrische Protestbewegung, weil über die Maßen viele zwangsweise Gefesselte zu Tode kamen. Zwangsweise gefesselt wird nach wie vor – nach Altväter Art mechanisch oder aber, welch´ Fortschritt,

mit Neuroleptika chemisch [6] [7] [8] [9].

„… Chemikalien wie Tranquilizer, Antidepressiva und die Antipsychotika wie Haldol [Neuroleptika] … und

---

[6]Ackerknecht, E. H.: Kurze Geschichte der Psychiatrie. Stuttgart, 1967

[7]Brückner, B.: Geschichte der Psychiatrie (Reihe: Basiswissen). Psychiatrie-Verlag, Köln, 2. Auflage 2014

[8]Dörner, K.: Bürger und Irre. Zur Sozialgeschichte und Wissenschaftssoziologie der Psychiatrie. Frankfurt am Main, 1995

[9]Schott, H. und Tölle, R.: Geschichte der Psychiatrie. Krankheitslehren, Irrwege, Behandlungsformen. Beck, München, 2005

der sogenannte Mood Modifier Lithium sind keine natürlichen Substanzen, sondern sie sind künstlich hergestellte Gifte. Der Psychiater und Psychiatrie-Kritiker Peter Breggin nennt sie in verschiedenen seiner Bücher Neurotoxine (Nervengifte), ebenso Joseph Glenmullen, ein klinischer Ausbilder in Psychiatrie an der Harvard Medical School in seinem Buch Prozac Backlash. Diese Chemikalien haben keinen wissenschaftlich bewiesenen medizinischen Wert oder Nutzen. Ihre Wirkung besteht darin, dass sie jegliche Art problematischen oder störenden Verhaltens, Stimmungslagen und Gefühle unterdrücken.

Diese Gifte, insbesondere Neuroleptika wie Haldol …, wirken sich so hemmend, mächtig und furchterregend aus, dass viele Psychiatrie-Überlebende und andere Kritiker sie als chemische Lobotomie oder chemische Zwangsjacke bezeichnen. Diese Medikamente haben viele ernste und schädigende Effekte – [verharmlosend] Nebenwirkungen genannt, um zu verniedlichen, wie sie sich tatsächlich äußern, sei es in Zittern, unkontrollierbaren Schüttelbewegungen oder Bewegung der Hände oder anderer Körperteile (wie sie auch bei neurologischen Störungen wie Parkinsonismus oder tardiver Dyskinesie vorkommen), [sei es als] starke Muskelkrämpfe, verschwommenes Sehen, rastloses Hin- und Herlaufen, Alpträume, plötzliche Wutanfälle, Aufgeregtheit, Ge-

dächtnisverlust, Schwächeanfälle, Blutbildveränderungen, Schlaganfälle und plötzlicher Tod“ [10] [11].

Im Folgenden ist zur Problematik von Psychiatrisierung und psychiatrischer Zwangsbehandlung sowie zu deren gesellschaftlichen Ursachen, Zielen und Auswirkungen das Flugblatt einer schweizerischen Anti-Psychiatrie-Bewegung [12] wiedergeben; was zu-

---

[10]Weitz, D.: Notizen über den PSYCHIATRISCHEN FASCHISMUS, http://www.antipsychiatry.org/geweitz.htm, abgerufen am 12.11.2015.

Es handelt sich hierbei um die Übersetzung des engl. Originaltextes – s. die folgende Fußnote

[11]Weitz, D.: Notes on PSYCHIATRIC FASCISM, http://www.antipsychiatry.org/weitz2.htm (Abruf am 12.11. 2015)

[12]http://www.c9c.net/ch/demokratie/me.html, abgerufen am 12.11.2015

nächst holzschnittartig vergröbert und überzogen erscheinen mag, lässt sich auf den zweiten Blick nicht von der Hand weisen. Und lässt, meine Liebe, zudem erahnen, was „Renitenten“ im Corona-Faschismus droht. Wiewohl die Methoden der Folter zwischenzeitlich „elaborierter“ geworden sind. Indes: Folter bleibt Folter. Und Sklave bleibt Sklave:

„Die erstaunlichen Parallelen zwischen Inquisition und Zwangspsychiatrie

Die Inquisition hat die Menschen eingesperrt. Auch die Zwangspsychiatrie bedient sich dieses Mittels. In den Kerkern der Inquisition sind die Menschen gefoltert worden. Gleiches geschieht in den psychiatrischen Anstalten. Unterschiede bestehen lediglich in den Methoden. Die Inquisition pflegte die rohe Folter. Die Zwangspsychiatrie operierte früher mit Lobotomien, Sterilisationen, Elektroschocks, Zwangsjacken, Deckelbädern etc. [13].

---

[13]Cf.: Richard A. Huthmacher: WALTER RUDOLF HESS UND EGAS MONIZ – AUF DEM WEG IN DIE TRANSHUMAN POSTHUMANE GESELLSCHAFT. Nobelpreisträger – Mythos und Wirklichkeit. Band 3 – Träger des Medizin-Nobelpreises. Teilband 4. Zugleich: Die Schulmedizin – Segen oder Fluch? Betrachtungen eines Abtrünnigen. Band 5, Teilband 4

Heute werden die Eingesperrten gezwungen, als Medikamente getarnte heimtückische Nervengifte zu schlucken. Wenn sich jemand weigert, werden Aufgebote von bis zu einem Dutzend Pflegern zusammengetrommelt. Das Opfer wird gewaltsam gepackt und aufs Bett gefesselt. Alsbald werden ihm die Substanzen mittels einer Injektionsnadel in den Körper gepumpt.

Gemeinsam war und ist beiden Institutionen das sog. Geständnis. Die Opfer der Inquisition wurden hochnotpeinlichen Verhören unterworfen, bis sie gestanden, Ketzer zu sein. Die Opfer der Zwangspsychiatrie müssen gestehen, geisteskrank zu sein.

[Beispielsweise deshalb – eigene Anmerkung –, weil sie ein Husten- und Schnupfen-Virus nicht für eine tödliche Seuche, Covid 19 genannt, halten.]

Es findet eine eigentliche Gehirnwäsche statt.
[Was wohl widerfährt uns derzeit durch die Massenmedien, „24/7“?] Meist schon bei der Einweisung, jedenfalls aber in der Anstalt wird ihnen von den Ärzten eröffnet, sie seien krank. Ihr spontaner Protest wird mit der Feststellung quittiert, sie seien krankheitsuneinsichtig [beispielsweise „Covidioten“ und „Corona-Leugner“].

Die Krankheitsuneinsichtigkeit wiederum wird als wesentliches Merkmal einer Geisteskrankheit bewertet. Eine teuflische Falle.

Den Opfern wird klargemacht, eine Entlassung komme erst in Frage, wenn sie einsehen würden, krank zu sein. Das zwingt sie, in wochen-, monate- und manchmal sogar jahrelangen Prozessen ihr ganzes Bewusstsein umzukrempeln und schließlich das verlangte Geständnis abzulegen. Ein Lippenbekenntnis genügt keineswegs und wird von den Ärzten nicht akzeptiert.

[Nein, ein reuiger Einsichtiger unterzieht sich vielmehr dem genetischen Experiment, das uns, unverfroren, als „Corona-Impfung“ verkauft wird.]

Um die Krankheitseinsicht zu fixieren, wird den Entlassenen häufig die Pflicht auferlegt, sich der Kontrolle eines Arztes zu unterziehen und weiterhin die ´Medikamente´ einzunehmen. Im Unterlassungsfall wird mit erneuter Einweisung in die Anstalt gedroht.

[Und wer die nächste „Impfung“ verweigert landet geradewegs wieder in der Klapse.]

Die Masse der Zwangspsychiatrisierten verwandelt sich so in läppische, verängstigte, scheue, devote, jedenfalls aber fürs ganze Leben gezeichnete Menschen. Nur wenigen gelingt es, standhaft zu bleiben,

mit zum bösen Spiel gemachter guter Miene die Ärzte zu übertölpeln und sich durchzusetzen. Groß ist die Zahl derjenigen, welche die Prozeduren völlig brechen. Sie werden als ´Chronische´ abgebucht und verbringen praktisch das ganze Leben hinter den Mauern.

Abgeschafft ist – im Gegensatz zur Inquisition – der Scheiterhaufen. Allerdings gibt es bedeutend mehr Tote in den psychiatrischen Anstalten, als früher Ketzer verbrannt worden sind. Die Selbstmordrate in den Anstalten und nach solchen Aufenthalten ist bis zu 100-fach höher als bei der ´Normal´-Bevölkerung.

Die demütigenden Prozeduren – überfallsmäßiger Abtransport in die Anstalt, im Falle des Widerstands mit Polizeigewalt und in Handschellen; die Zwangsmedikation, vorab das ´Herunterspritzen´ und die Drohungen damit; die Suspendierung praktisch sämtlicher Menschenrechte – lassen den Tod häufig als das kleinere Übel erscheinen. Die Behandlungen mit den Nervengiften enden nicht selten tödlich.

Die heimliche statt öffentliche Beseitigung von Menschen dürfte mit dem allgemeinen Stilwandel zusammenhängen, welchen die Französische Revolution eingeleitet und die russische abgeschlossen hat: Die gekrönten Häupter, die sich bis dahin mit großem Pomp zur Schau gestellt hatten, durften ungestraft einen Kopf kürzer gemacht werden. Das hat die gesamte Herrscherclique bewogen, in den Untergrund

zu tauchen und von dort aus ihre Imperien – als Demokratien vermarktete Plutokratien – um die Welt zu spannen.

Diskretion ist zu einem ihrer obersten Gebote geworden. Fanale wie öffentliches Verbrennen, Enthaupten oder Erhängen werden vermieden. Die heute bevorzugte Methode besteht darin, die das Herrschaftssystem störenden ´Elemente´ in hermetisch abgeschotteten Massenanstalten aufzubewahren und die anfallenden Toten unauffällig zu entsorgen.

[Wer außer einigen Whistle-Blowern berichtet vom Massensterben in Deutschen Alten- und Pflegeheimen nach Corona-Zwangsimpfungen? [14]]

Inquisition und Zwangspsychiatrie kannten bzw. kennen beide die sog. Verdachtsstrafe. Sie bedeutet, dass es keiner Beweise, sondern des bloßen Verdachts der Ketzerei bzw. der Geisteskrankheit bedurfte und bedarf, um die vorgesehenen Sanktionen

---

[14]Stiftung Corona-Ausschuss, 41. Sitzung (Troja allenthalben), https://www.youtube.com/watch?v=l7K_nwaGeXA, abgerufen am 27.02.2021, dort ab ca. 4 h 20 min (Todesfälle nach „Corona-Impfung in einem Berliner Altersheim) – bereits angeführt zuvor

auszulösen. Eine Denunziation rief die Organe der Inquisition auf den Plan. Heute genügt ein Anruf bei einem Psychiater, um einen lästigen Menschen loszuwerden.

[Oder einen „Covidioten“ zu denunzieren [15] [16]!]

---

[15]„Muss es ... nicht erste Bürgerpflicht sein, die Staatsorgane dort, wo sie aufgrund juristischer Einschränkungen und mangelnder Ressourcen nicht immer ein Auge haben können, zu unterstützen? Und die Party in der WG nebenan dem Ordnungsamt zu melden? Nicht nur um der Gerechtigkeit willen, sondern auch, um … Gefahren für Leib und Leben anderer abzuwenden.

Einige Städte setzen mit diesem Argument ... auf die Mithilfe ihrer Bürger und haben Stellen eingerichtet, bei denen Verstöße unkompliziert gemeldet werden können“ (SPIEGEL Psychologie, https://www.spiegel.de/psychologie/corona-und-denunzianten-es-ist-meine-pflicht-die-party-nebenan-zu-melden-ist-es-nicht-a-c22f23b6-5620-4d9a-8d8b-2975c62da00d; Abruf am 28.02.2021)

[16]„Essen ruft seine Bewohner dazu auf, Corona-Verstöße per Online-Formular zu melden … Wer das Online-Formular ausfüllt, kann unter ´Art des Verstoßes´ beispielsweise zwischen dem ´unzulässigen Betrieb von Freizeit- und Vergnügungsstätten´, der Durchführung von Veran-

Gemeinsam haben Inquisition und Zwangspsychiatrie die absolute Geheimhaltung. Die Folterknechte von damals mussten heilige Eide schwören, kein Sterbenswörtchen über die Vorgänge verlauten zu lassen. Das Anstaltspersonal hat mit Strafverfolgung zu rechnen, falls es Geheimnisse ausplaudert. Die Gerichtsverfahren waren und sind geheim. [Sic! Solche Gerichtsverfahren hat der Autor wiederholt erlebt!]

Damals wie heute drohten bzw. drohen Verteidigern von Ketzern bzw. von Geisteskranken Berufsverbote.

[Gilt gleichermaßen für Ärzte, die Bescheinigungen

---

staltung ohne Schutzmaßnahmen oder dem ´Verstoß gegen das Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung´ scrollen. Zwingend ist zudem eine kurze Beschreibung des vermuteten Verstoßes. Wer möchte, kann ein Foto des angeblichen Vorfalls hochladen.“ (Frankfurter Allgemeine vom 15.10.2020, https://www.faz.net/aktuell/politik/inland/corona-in-essen-ruft-die-stadt-zur-denunziation-von-buergern-auf-17001551.html, abgerufen am 28.02.2021: Verstöße gegen Corona-Regeln: Ruft die Stadt Essen zur Denunziation von Bürgern auf?)

ausstellen, die eine Befreiung von der Maskenpflicht attestieren [17] [18]. Und die Ärztekammern machen sich zu Bütteln der Herrschenden, indem sie ihre Mitglie-

---

[17] *Westdeutsche Zeitung* vom 28.01.2021, https://www.wz.de/nrw/corona-nrw-maskenbefreiung-mit-attest-ermittlungen-gegen-aerzte-in-paderborn_aid-55931873

(Abruf: 28.02.2021):

Wegen mutmaßlich falscher Atteste für Maskenbefreiungen ermittelt die Staatsanwaltschaft Paderborn gegen mehrere Ärzte. Anhängig seien sieben Verfahren gegen Mediziner aus Paderborn sowie einen aus Porta-Westfalica, sagte ein Sprecher der Staatsanwaltschaft am Donnerstag.

Sie stehen demnach im Verdacht, falsche Gesundheitszeugnisse zur Befreiung von der Maskenpflicht in der Corona-Pandemie ausgestellt zu haben. „Radio Hochstift" hatte zuvor berichtet. Laut Radiosender waren die Atteste vor allem auf Demos gegen die Corona-Eindämmungsmaßnahmen in Paderborn aufgetaucht."

[18] S. PARERGA UND PARALIPOMENA, Anmerkung 1

der dazu aufrufen, bei der Ausstellung solcher Atteste gegen geltendes Recht, selbst gegen Strafvorschriften zu verstoßen [19] [20].]

Ketzer und Geisteskranke wurden bzw. werden mit den gleichen Euphemismen bedacht. ´Wir wollen Dir ja nur zum rechten Glauben verhelfen und so Deine

---

[19]S. PARERGA UND PARALIPOMENA, Anmerkung 2

[20]Strafgesetzbuch (StGB)

„§ 203 Verletzung von Privatgeheimnissen

(1) Wer unbefugt ein fremdes Geheimnis, namentlich ein zum persönlichen Lebensbereich gehörendes Geheimnis oder ein Betriebs- oder Geschäftsgeheimnis, offenbart, das ihm als

1.

Arzt, Zahnarzt, Tierarzt, Apotheker oder Angehörigen eines anderen Heilberufs, der für die Berufsausübung oder die Führung der Berufsbezeichnung eine staatlich geregelte Ausbildung erfordert …

anvertraut worden oder sonst bekanntgeworden ist, wird mit Freiheitsstrafe bis zu einem Jahr oder mit Geldstrafe bestraft.“

arme Seele vor dem Teufel und ewiger Verdammnis retten´, haben die Ketzer von den Inquisitoren zu hören bekommen. ´Wir wollen für Dich im geschützten Rahmen einer Klinik sorgen und Dich gesund machen, damit Du wieder ein wohlfunktionierendes Mitglied unserer Gesellschaft werden kannst´, flöten die Ärzte den Geisteskranken ins Ohr.

Die Zwangspsychiatrie geht sogar noch einen Schritt weiter als die Inquisition. Um die letzte Jahrhundertwende herum ist das Prinzip der Eugenik entwickelt worden.

´Geisteskranke´ dürfen sich nicht mehr fortpflanzen. Wer in einer Anstalt landet, kann faktisch keine Kinder zeugen. Die aufgezwungenen Gifte machen impotent. Psychiatrische Diagnosen stigmatisieren und behindern die Etikettierten massiv bei der Partnersuche.

Im Urteil der Zeit waren die Inquisitoren und ihre Auftraggeber hochgeachtete Persönlichkeiten. Das gleiche gilt von den Organen der Zwangspsychiatrie. Erst im Urteil der Geschichte ist die Inquisition als das infame Herrschaftsinstrument demaskiert worden, welches es gewesen ist.

[In der Tat: Der Arzt, der von seinen Angestellten und Patienten verlangt, dass sie höchst gesundheitsschädliche Masken tragen – erhöhter pCO2 mit allen

Folgen bis hin zum Versterben zuvor völlig Gesunder, Schadstoffe in (Billig-)Masken [21], Besiedlung der

---

[21]apotheke adhoc, https://www.apotheke-adhoc.de/nachrichten/detail/politik/ffp2-masken-330-statt-6-euro-apothekenhonorar-wird-gekuerzt/ (Abruf am 28.02.2021):

„Statt 6 Euro brutto sollen Apotheken ab 10. Februar ´nur noch´ [Gänsefüße durch den Herausgeber des Briefwechsels] 3,30 Euro netto pro FFP2-Maske abrechnen können … Rund 34 Millionen Bürger ab 60 Jahren und Menschen mit chronischen Erkrankungen bekommen Gutscheine für zwölf FFP2-Masken, die in der Apotheke eingelöst werden können. Dabei wird ein Eigenanteil von zwei Euro für je sechs Masken fällig."

Offensichtlich ein gutes Geschäft. Und auch die Ärzte verdienen ganz erheblich, wenn sie das „Spiel" von Tarnen und Täuschen mitspielen:

„Vertragsärzte erhalten für den Abstrich pauschal 15 Euro. In den 15 Euro enthalten sind auch die Beratung und gegebenenfalls das Ausstellen eines ärztlichen Zeugnisses über das Testergebnis. Die Sachkosten für PoC-Antigen-Tests werden in Höhe der Beschaffungskosten erstattet, maximal 9 Euro je Test" (KBV – Coronavirus: Informationen für Ärzte …, https://www.kbv.de/html/coronavirus.php, abgerufen am 28.02.20219).

Mithin: Ein paar – kleine oder auch große – finanzielle Anreize, und schon läuft die Plandemie wie geschmiert.

Masken mit allen möglichen Bakterien, Viren, Pilzen und dergleichen mehr –, ein solcher Arzt, Liebste, wird geachtet; der Arzt, der seine Patienten schützt, indem er ihnen die ebenso überflüssigen wie schädlichen Masken erspart, wird diskriminiert und verfolgt.]

Noch ist die Zwangspsychiatrie Gegenwart. Ich bin indessen zuversichtlich, dass die Geschichte mit ihr gleich wie mit der Inquisition verfahren wird. Keine Epoche hat bis jetzt ewig gedauert. Noch jede ist früher oder später zusammengekracht. Wer das Knistern im Gebälk der Zwangspsychiatrie nicht hört, das Wackeln von Dach und Fundamenten der hiesigen und übrigen westlichen Plutokratien nicht sieht, ist taub und blind.“

PARERGA UND PARALIPOMNENA
(PSYCHIATRIE ALS MITTEL STRATEGISCHER MACHTAUSÜBUNG, SCHLICHTWEG ALS HERRSCHAFTS-INSTRUMENT [TEIL I])

- Anmerkung 1:

Fuldaer Zeitung vom 05.02.2021,
https://www.fuldaerzeitung.de/fulda/corona-fulda-arzt-maskenpflicht-attest-praxis-polizei-staatsanwaltschaft-christine-seban-nutzer-90184752.html, abgerufen am 28.02.2021: Ermittlungen gegen Ärzte aus der Rhön laufen: Auch Nutzern der falschen Atteste droht Strafe:

„Eine Arztpraxis aus dem Raum Gersfeld hat möglicherweise falsche Atteste zur Befreiung von der Corona-Maskenpflicht ausgestellt. Die Staatsanwaltschaft Fulda ermittelt nun gegen zwei Ärzte. Nicht nur ihnen droht eine Strafe, sondern auch den Nutzern der Atteste.

Nicht nur dem Arzt, der Corona-Kritikern
[muss es ein „Corona-Kritiker“ sein, kann es sich vielleicht, schlichtweg, nicht nur um einen kranken Menschen handeln?]
ein falsches Attest ausstellt, das vor

[muss offensichtlich „von“ heißen; augenscheinlich sind die „Qualitäts-Journalisten“ des Mainstreams mittlerweile so verblödet, dass sie nicht einmal die deutsche Grammatik beherrschen; indes: unerheblich, wenn man/Frau ein(e) treue(r) Diener*In seiner/ihrer Herren] dem Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes befreien soll, droht eine Strafe, sondern auch dem Bürger, der weiß, dass er ein falsches Attest benutzt. Den Ärzten droht, falls die Staatsanwaltschaft sie anklagt und sie vom Gericht verurteilt werden, eine Geldstrafe oder eine Freiheitsstraße bis zu zwei Jahren wegen des „Ausstellens unrichtiger Gesundheitszeugnisse“ (im Strafgesetzbuch § 278).

Das erklärt Dr. Christine Seban, Sprecherin der Staatsanwaltschaft Fulda, auf Anfrage unserer Zeitung.“

- Anmerkung 2:

Aerzeblatt.de vom 10. November 2020,
https://www.aerzteblatt.de/nachrichten/118227/Befreiung-von-der-Maskenpflicht-Welche-Anforderungen-ein-aerztliches-Attest-erfuellen-muss, abgerufen am 28.02.2021: Befreiung von der Maskenpflicht: Welche Anforderungen ein ärztliches Attest erfüllen muss:

„Die Sächsische Landesärztekammer hat auf die inhaltlichen Vorgaben für ein ärztliches Attest hingewiesen, insbesondere für ein Attest, das von der Maskenpflicht in der Coronakrise befreit.

´Atteste, in denen (lediglich) festgestellt wird, dass die Antragsteller aus gesundheitlichen Gründen von der Maskenpflicht befreit seien, können nicht Grundlage einer zu treffenden Befreiungsentscheidung sein, weil sie ohne jede nähere Begründung die Notwendigkeit einer Befreiung aussprechen´, stellt die Kammer klar.

Vielmehr müsse ´derjenige, dem das Attest vorgelegt wird, aufgrund konkreter und nachvollziehbarer Angaben in ärztlichen Bescheinigungen in die Lage versetzt werden, das Vorliegen der jeweiligen Voraussetzungen selbständig prüfen zu können´.

[Mit Verlaub: Welcher – euphemistisch formuliert – intellektuell mäßig begabte Polizeiobermeister mit Volksschulbildung ist in der Lage, ein differenziertes ärztliches Attest „selbständig prüfen zu können“. Warum braucht ein Arzt durchschnittlich ca. fünfzehn Jahre bis zur Niederlassung, wenn ein Polizist, angeblich, prima vista eine ärztliche Diagnose beurteilen und in Frage stellen kann. Bisher war es obsolet und strafbar – s. nächste Fußnote –, eine ärztliche Diagnose (beispielsweise in einer Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung) anzuführen; in Zeiten von Corona wird selbst geltendes Strafrecht (ärztliche Schweigepflicht) mit Füßen getreten – wenn es den Interessen der Herrschenden und denen ihrer Büttel nützt.]

Konkret bedeutet dies der Kammer zufolge, dass neben dem vollständigen Namen und dem Geburtsdatum aus dem Attest nachvollziehbar hervorgehen muss, welche konkret zu benennenden gesundheitlichen Beeinträchtigungen auf Grund einer Mund-Nasen-Bedeckung zu erwarten sind und woraus diese im Einzelnen resultieren. Soweit relevante Vorerkrankungen vorliegen, müssen diese konkret bezeichnet werden.

´Darüber hinaus muss im Regelfall erkennbar werden, auf welcher Grundlage der attestierende Arzt zu seiner Einschätzung gelangt ist´, so die Sächsische Landesärztekammer. Sie verweist in diesem Zusammenhang auf Gerichtsbeschlüsse

zum Thema, so auf ein Urteil des Verwaltungsgerichts Würzburg mit Beschluss vom 16. September (2020 - W 8 E 20.1301).

PSYCHIATRIE ALS MITTEL STRATEGISCHER MACHTAUSÜBUNG, SCHLICHTWEG ALS HERRSCHAFTSINSTRUMENT (TEIL II)

Geliebter Reinhard!

„´Schizophrenie´ ist eine strategische Bezeichnung. Wie der Begriff ´Jude´ in Nazi-Deutschland. [Oder die Bezeichnung „Covidiot seit 2020.] Wenn man nämlich Menschen aus der Gesellschaft ausgrenzen will, muss man dies vor anderen, insbesondere aber vor sich selbst rechtfertigen. Also findet man eine passende Redewendung. Darum geht es bei all den hässlichen psychiatrischen Begriffen – sie sind [nichts anderes als] rechtfertigende Formulierungen, etikettierende Verpackungen für ´Müll´; sie bedeuten: … ´menschlicher Abfall´“ [22].

Psychiatrie und rassistische Ideologien haben eine

[22]Interview: Thomas S. Szasz, M.D. New Physician, 1969, 18 (June), 453-461, 476 – Übersetzung durch den Herausgeber des hier vorliegenden Buches

ähnliche Funktion: Sie sollen kontrollieren und die Ausübung von Gewalt und Herrschaft legitimieren. Dazu muss man Menschen etikettieren. Durch „Diagnosen“. Und seine diese noch so abstrus (s. beispielsweise [23]).

---

[23]Richard A. Huthmacher: Dein Tod war nicht umsonst. Ein Tatsachen- und Enthüllungsroman. Norderstedt bei Hamburg, 2014: Meine Frau leide an einer Folie à deux, auch induzierter Wahn genannt, weil sie durch alternative Methoden von ihrer Krebserkrankung geheilt wurde und in ihrem – durch mich induzierten – Wahn doch tatsächlich glaubte, dass ich, der eigentlich Wahn-sinnige, sie derart geheilt habe. Was indes nicht möglich sei. Unabhängig davon, dass sie tatsächlich, nachweisbar, wieder gesund und zuvor ausschließlich durch mich behandelt worden war.

Klingt nach Christian Morgenstern und Palmströms unmöglicher Tatsache:

„Palmström, etwas schon an Jahren,
wird an einer Straßenbeuge
und von einem Kraftfahrzeuge
überfahren.
Wie war (spricht er, sich erhebend
und entschlossen weiterlebend)
möglich, wie dies Unglück, ja -:
daß es überhaupt geschah?
Ist die Staatskunst anzuklagen
in Bezug auf Kraftfahrwagen?
Gab die Polizeivorschrift
hier dem Fahrer freie Trift?

[Zwei neue „Rassen“ sind die der „Jünger Coronas“ und die der „Corona-Leugner“; erstere sind erwünscht, letztere gilt es zu diskreditieren und zu eliminieren.]

Dadurch macht man Menschen zu Unter-Menschen, zu Un-Menschen, zu Nicht-Menschen. In Psychiatrie wie Rassenideologie. Dadurch erhält man die ideologische Rechtfertigung, Juden und „Asoziale“, Trinker und Homosexuelle, körperlich Behinderte und psychisch Andersartige zu eliminieren. In einer Kaskade der Gewalt und des Irr-Sinns (wohlgemerkt der Täter, nicht der Opfer), die von der Zwangssterilisation bis

---

Oder war vielmehr verboten
hier Lebendige zu Toten
umzuwandeln - kurz und schlicht:
Durfte hier der Kutscher nicht -?
Eingehüllt in feuchte Tücher,
prüft er die Gesetzesbücher
und ist alsobald im klaren:
Wagen durften dort nicht fahren!
Und er kommt zu dem Ergebnis:
Nur ein Traum war das Erlebnis.
Weil, so schließt er messerscharf,
nicht sein kann, was nicht sein darf.“

zu den Gaskammern reichen [24].

[Heutigentags bedient man sich der Giftspritze, euphemistisch Corona-Impfung genannt; hierzu später mehr.]

Insofern gibt es einen Zusammenhang zwischen „Eugenik", systematischer Ermordung von Psychiatrie-Patienten sowie der Verfolgung und Ermordung anderer (ethnischer, religiöser und/oder sozialer) Opfergruppen [25]: „Wie auf die Sterilisationsgesetze gegen Behinderte die Rassengesetze gegen Juden

---

[24]S. PARERGA UND PARALIPOMENA, Anmerkungen 1-9

[25]Halmi, A.: Kontinuitäten der (Zwangs-)Psychiatrie. Eine kritische Betrachtung. Irrenoffensive, 2008, https://www.google.de/url?sa=t&rct=j&q=&esrc=s&source=web&cd=2&cad=rja&uact=8&ved=0ahUKEwjmzKqJoqnJAhWE2ywKHTmFACMQFggqMAE&url=http%3A%2F%2Fwww.irrenoffensive.de%2Fkontinuitaeten_zwangspsychiatrie.pdf&usg=AFQjCNEsCJeKJsuBkDMbV_kHHcNGQGFiQ, abgerufen am 24.11.2015

und Zigeuner folgten", [ging die] „Tötung von Behinderten" der systematischen Ermordung von Juden, Sinti und Roma voraus [26].

[Heutzutage werden – unter der Cover-Story „Corona" – zunächst die Schwächsten der Schwachen, die Insassen von Alten- und Pflegeheimen, die Kranken, Alten und Dementen, ermordet; dann folgen andere soziale Gruppen, die für „das System" nutzlos sind und/oder diesem gefährlich werden könnten.]

Der systematische Massenmord an Psychiatrie-Insassen während der Nazi-Zeit ist ein trauriger, ist wohl der traurige Höhepunkt in der Geschichte der Psychiatrie. Indes: Die Klassifikation von Menschen nach angeblichen „Geisteskrankheiten", ihre Ausgrenzung und ihre über die Maßen grausame (und nicht selten tödliche) Behandlung durch die Institution Psychiatrie waren ebenso wenig eine Erfindung der Nationalsozialisten wie „rassistisches" Denken und der Antisemitismus; wie und warum also sollten

---

[26]Friedlander, Henry: Der Weg zum NS-Genozid. Von der Euthanasie zur Endlösung. Berlin Verlag, Berlin, 1997, S. 12, 84

sie, allesamt, nach 1945 verschwinden?

[Und, in der Tat, Liebster: Das „Phänomen“ feiert derzeit wieder fröhliche Urständ!]

Die brutalen Methoden, mit denen „Irre“ einstmals „behandelt“ wurden, lassen sich kaum von den berüchtigten Prozeduren in den Kerkern des (europäischen) Mittelalters unterscheiden: Die „traditionelle“ psychiatrische Behandlung zielte auf eine „Heilung” ab, die „primär durch das Hervorrufen von Schmerzempfindungen und Ekelgefühlen sowie durch Ausschaltung des Willens eingeleitet und vollbracht werden soll” [27].

Solch traditionellen Methoden der „Irren“-Tortur (wie Fesseln und Einsperren) sind bis heute aktuell, sie werden lediglich in anderer Form praktiziert: Aus den Ketten des Kerkers wurden die Zwangsjacke von heute sowie die (euphemistisch so genannte sogenannte) Fixierung, aus den Irrenhäusern und Narrenschiffen wurden Heil- und Pflegeanstalten, schließlich moderne Krankenhausabteilungen [schließlich

---

[27]Lehmann, Peter: Der chemische Knebel. Warum Psychiater Neuroleptika verabreichen. Peter Lehmann Antipsychiatrieverlag, Berlin, 1990, 20

CZs: Corona-Zentren, Konzentrationslager für Menschen, die pafrtout nicht glauben wollen, dass ein „Grippe“-Virus zur tödlichen Seuche mutierte]; Elend und Leid der Patienten blieben gleich [28].

Auf traditionelle „Therapien” wie Rotationsmaschinen, Aufhängen, Entfernen der Klitoris, Beibringen von Verbrennungen, Kälte- und Wärmefolter folgten im 20. Jahrhundert „wissenschaftliche“ Behandlungsmethoden – zunächst, Ende der Zwanziger und in den Dreißigern, verschiedene Formen der Schock-„Therapie“ (Insulin-, Krampfgift- und Elektroschock-„Therapie“), dann die (ebenfalls heute noch angewandte) operative Zerstörung des Gehirns (Lobotomie) [29] und schließlich, ab den fünfziger Jahren, die

---

[28]Breggin, P. R.: Psychiatric Drugs: Hazards to the Brain. Springer Publishing Company, New York, 1983

[29]Einem Bericht des Wall Street Journal von 2007 zufolge –

Zamiska, N.: Harsh treatment. In China, Brain Surgery is Pushed on the Mentally Ill. Irreversible Procedures Rarely Done Elsewhere; A Mother's Regrets. In: The Wall Street Journal online vom 2. Nov. 2007, http://online.wsj.com/article/SB119393867164279313.html, abgerufen am 27.11. 2015 –

„Behandlung" mit (psychiatrischen) Psychopharmaka (d.h. mit Neuroleptika) [30]. [Insofern, Liebster:

---

wird auch heutzutage durchaus noch lobotomiert, namentlich bei der „Diagnose" Depression [sic!], und zwar nicht nur in China (s. folgendes Fallbeispiel) und in (anderen) „Entwicklungsländern" (wohin nur entwickeln sich solche Länder!), sondern beispielsweise auch in den USA. Die Ergebnisse der Horror-Operationen sind (nach wie vor) verheerend:

„Ihr rechtes Bein wird nun durch eine Schiene gehalten und ihr rechter Arm ist lahm. Ihr Speichelfluss ist unkontrolliert, und sie muss in einen Eimer spucken. Ihr Vater, Deng Jun, erinnert sich an die Tage, als Frau Deng alleine mit ihrem Fahrrad zum Sun Yat- Sen's Mausoleum in der Nähe ihres Zuhauses in Nanjing fahren konnte. Ihre Mutter, Ran Yuhua, sagt, dass sie [ihre Tochter] vor der Operation seelische Probleme hatte, aber sie konnte alleine für sich sorgen. Nach der Operation indes kann sie nun gar nichts mehr [allein] machen. Sie kann nicht einmal ein Handtuch auswringen oder sich anziehen" (a.a.O. – Übersetzung durch den Autor vorliegenden Buches).

[30]Lehmann, Peter: Schöne neue Psychiatrie. Bände 1 und 2. Antipsychiatrieverlag, Berlin, 1996

„Corona-Leugner“ dürfen einige Sonderbehandlungen erwarten!]

Diese Neuroleptika, diese durch psychiatrische Psychopharmaka ausgelöste (vermeintliche) „Revolution” ermöglichte(-n) es der Institution Psychiatrie und ihren Vertretern – zusätzlich begünstigt durch umfassende pseudowissenschaftliche Propaganda und scheinbare Reformen wie die Psychiatrie-Enquete von 1975 sowie durch die sogenannte Sozial-Psychiatrie (als Überbleibsel der NS-Psychiatrie) –, weiterhin „Behandlungsmethoden” anzuwenden, die schwere Schäden, nicht selten den Tod der Patienten zur Folge haben [31] [32].

---

[31]Breggin, P. R.: Toxic Psychiatry: Why Therapy, Empathy and Love Must Replace the Drugs, Electroshock, and Biochemical Theories of the “New Psychiatry“. St. Martin's Press, New York, 1991

[32]Lehmann, Peter (Hrsg.): Psychopharmaka absetzen – Erfolgreiches Absetzen von Neuroleptika, Antidepressiva, Phasenprophylaktika, Ritalin und Tranquilizern. Antipsychiatrieverlag, Berlin, 2008

Die Neuroleptika machten eine äußere, mechanische Fesselung weitgehend überflüssig – und ersetzen sie durch eine innere, biologische, geistige und seelische Knebelung und Verkrüppelung [33].

[Was wohl werden die als Impfungen getarnten genetischen Experimente – mittels Applizierung von m-RNA – bewirken; die Frankfurter Rundschau, die nun wahrlich nicht im Verdacht steht, eine „Verschwörungs-Plattform“ zu sein, berichtet [34]:

---

[33]Breggin, P. R.: Brain-Disabling Treatments in Psychiatry: Drugs, Electroshock and the Role of the FDA. Springer Publishing Company, New York, 1997

[34]Frankfurter Rundschau vom 28.02.2021, https://www.fr.de/wissen/corona-astrazeneca-impfstoff-nebenwirkungen-vakzin-coronavirus-covid-19-90208229.html (Abruf: die cito; e.U.): Corona-Impfstoff von Astrazeneca hat mehr Nebenwirkungen als gedacht

„Die Meldungen häuften sich in den vergangenen Tagen: Weil sich ein beträchtlicher Teil des Personals nach der Impfung mit dem Vakzin von Astrazeneca krankmelden musste, konnte in manchen Rettungsdiensten, Klinikstationen, Praxen oder Pflegeheimen nicht mehr richtig gearbeitet werden. In zwei schwedischen Provinzen, einigen französischen und deutschen Krankenhäusern wurde das Impfen deshalb vorübergehend gestoppt.

Die nationale Agentur für Arzneimittelsicherheit in Frankreich soll laut einem Bericht der Zeitung ´Le Parisien´ ´in Alarmbereitschaft´ sein, gleichwohl wolle sie aber ´beruhigen´. Clément Goehrs, Leiter eines Unternehmens, das im Nachbarland für die Meldung der Impfreaktionen zuständig ist, wird mit der Aussage zitiert: ´Wir haben diese Nebenwirkungen erwartet, aber sie sind stärker als wir dachten.´

Auch der Frankfurter Rundschau erzählten Menschen, die mit Astrazeneca geimpft wurden, von ihren Erfahrungen. Sie berichten *von heftigen grippeartigen Beschwerden, hohem Fieber, Schüttelfrost, Schwindel, von sehr starken Muskelschmerzen bis hin zu ´Vernichtungskopfschmerz´* (typisches Symptom einer Sinusvenenthombose – der Herausgeber).“]

Dieser Vorgang vollzog sich weitgehend unbemerkt und wurde durch eine geschickte Öffentlichkeitsarbeit der Pharma-Industrie, die in Psychopharmaka

zunehmend ihre Cash Cow erkannte, befördert [ibd.], i.e.: Breggin, P. R.: Brain-Disabling Treatments in Psychiatry ... .

Im Rahmen dieser Propaganda-Schlacht für die „Segnungen“ der „modernen“ Psychiatrie versuchte man – leider Gottes mit einigem Erfolg –, die Zunft der Psychiater, die zuvor an hinterster Stelle der ärztlichen Hierarchie rangierte, aufzuwerten [35]. Was indes nichts an der Pseudowissenschaftlichkeit ihrer

---

[35]Der Herausgeber vorliegenden Briefwechsels mit seiner Frau schrieb: Ich versichere auf Ehre und Gewissen, dass ich seinerzeit der einzige Arzt des ganzen Fachbereichs einer großen Landesnervenklinik war, der ein EKG „lesen” konnte. So dass man nicht mehr einen Internisten aus dem nahegelegenen Landau (Pfalz) zum kardiologischen Konzil bitten musste. So viel zur ärztlichen Qualifikation von Psychiatern.

Im Zusammenhang mit der Tötung meiner Frau durch den Münchner Psychiatrie-Professor F. und seinen hündisch ergebenen Oberarzt R. (s. Richard A. Huthmacher: Dein Tod war nicht umsonst. Norderstedt bei Hamburg, 2014) hatte ich seinerzeit – bezeichnenderweise ebenso für das Unwissen vieler Psychiater wie für ihre mit Dummheit gepaarte Überheblichkeit – wie folgt ausgeführt:

„Zunächst gilt festzuhalten, dass die Ausführungen der Herren F. und R. – auch – hinsichtlich der Fiebertherapie Makulatur sind.

Ungeachtet dessen, dass Chef- und Oberarzt lediglich Psychiater sind, mithin diesbezüglich nur über eine medizinische Grundausbildung bis zur ärztlichen Approbation

Disziplin ändert.

Gleichwohl ist heute vor allem von (angeblichen) biologischen Ursachen psychischer Störungen die Rede, ebenso von deren Behandlung (allein) durch Psychopharmaka: Es sei die Balance von Neurotransmittern, welche die psychische Befindlichkeit des „gesunden“ wie des „kranken" Menschen bestimme.

Durch fortwährende Wiederholung „erhob“ man solche Aussagen gleichsam zu gesellschaftlichen „Wahrheiten“ [Anmerkung: sozusagen der Königsweg von Brain Washing und Pseudowissenschaftlichkeit, auch in der „Corona-Zeit“: erzählt man den Menschen, oft genug und hinlänglich lang, dass es sich nicht um ein „Grippe“, sondern um eine tödliche Pandemie handele, glauben die meisten, jedenfalls

---

verfügen und zu onkologischen Fragen Stellung zu nehmen nicht – auch nur annähernd – qualifiziert sind, müssen sie sich aufgrund ärztlicher Weiterbildungsordnung gleichwohl wenigstens mit den Essentials auch anderer Fachgebiete vertraut machen.“

Psychiater erinnern mich oft an Goebbels und einen seiner Spitznamen („Reichs-Kaulquappe“: Großes Maul und großer Schwanz): Großes Ego und kleines Hirn.

sehr viele diesen Schwachsinn]; verschwiegen wird indes, dass es sich hierbei allenfalls um (zudem nicht belegte) Hypothesen handelt [36] [37].

Gleichwohl lenken die vollmundigen Behauptungen der „biologistischen“ Psychiater von den verheerenden Praktiken des Psychiatrie-Alltags ab; dieser wird, nach wie vor, durch Zwang und Gewalt bestimmt. Fortwährend steigt die Zahl der Zwangseinweisungen [38]; deren Zahl betrug bereits im Jahr 2000 etwa

---

[36]Rufer, M.: Ordnungsmacht Psychiatrie. In: Widerspruch. Zürich, 2004, Heft 46, 109-124

[37]Rufer, M.: Psychopharmaka – fragwürdige Mittel zur Behandlung von fiktiven Störungen. In: Wollschläger, M. (Hrsg.): Sozialpsychiatrie. Entwicklungen, Kontroversen, Perspektiven. Tübingen, 2001, 225-268

[38]Müller, P.: Psychiatrie: Zwangseinweisungen nehmen zu. In: Deutsches Ärzteblatt, 2004(101), S. A-2794

140.000 [39]. Besonders oft sind ältere Frauen, jüngere Männer, Arbeitslose und bereits zuvor zwangsweise Hospitalisierte betroffen [40].

[Und auch die CZs, die Corona-Knäste, die modernen KZs, die FEMA-(Federal Emergency Management Agency-)Lager [41] werden sich in Bälde füllen.

---

[39]Dressing, H. und Salize, H.-J.: Zwangsunterbringung und Zwangsbehandlung psychisch Kranker. Bonn, 2004

[40]Bruns, G.: Die psychiatrische Zwangseinweisung. In: Eink. M. (Hrsg): Gewalttätige Psychiatrie. Bonn, 1997

[41]Amazon. Kundenrezension, https://www.amazon.de/review/R31EVY80DP0N7W/ref=cm_cr_srp_d_rdp_perm (Abruf am 01.03.2021):

„Wenig... bekannt ist, dass die ... USA – … [Stand:] 2014 – [bereits] über 500 Konzentrationslager errichtet haben ... Mit mehrfachem Stacheldraht, [mit] Hundegängen [und] Wachtürmen sind sie …. [nahezu] ein Abklatsch …. frühere[r] Englische[r] … [oder] Deutsche[r] Lager … [und selbst] bei Google kartographiert ...

Mit zwangseingewiesenen „Corona-Leugner“, mit Impfverweigerern, mit System-Feinden jedweder Art.]

Grundsätzlich ist jeder in Gefahr, irgendwann als psychisch krank „diagnostiziert“ zu werden [„Corona-

---

Drohende Schatten der Zukunft? Es sind … [jedenfalls] Lager, in denen [sich] Menschen [isolieren und konzentrieren lassen], wenn sie … gegen … [offizielle Vorgaben] revoltieren.

Diese Lager nennen sich ´fema camps´, ... auch ´fema concentration camps´; [einschlägige] Informationen ... gibt es, seit ... Jahren bei Youtube.

Aufmerksam auf diese ... Lager wurden viele durch die … ´fema coffins´, … Plastiksärge, die zu Hunderttausenden, [gar] zu Millionen ... in der Landschaft stehen …, in großen, hohen Reihen aufgeschichtet … [H]underttausende solcher Särge ... fallen [schlichtweg] auf ...

Auch andere, [schon] vorbereitete, [indes noch] leere ´Massengräber´ w[u]rden entdeckt ... [Sie sollen für] Seuchenausbrüche [zur Verfügung stehen].“

Nachtigall, ich hör dir trapsen.

Leugner“ zumal [42]]; Psychiater gelten als die (vermeintlichen) Experten, die (angebliche) „Geisteskrankheiten“ bereits dann diagnostizieren können, wenn sie noch gar nicht ausgebrochen sind; Tabus – „Wo man nicht weiter zu fragen wagt oder nicht einmal auf den Gedanken kommt, hat man es mit einem Tabu zu tun“ [43] – verhindern einen ungetrübten Blick auf die Psychiatrie; diese bewegt sich in einem (unter macht- und herrschaftspolitischen Aspekten gewollten) Schonraum; wer die Institution Psychiatrie oder deren Vertreter kritisiert gerät ins gesellschaftliche Abseits.

---

[42]SPIEGELPolitik: Corona-Proteste. Manche Demonstranten sind kein Fall für die Politik, sondern für die Psychiatrie, https://www.spiegel.de/politik/deutschland/corona-proteste-die-politik-darf-sich-von-verwirrten-verschwoerern-nicht-verrueckt-machen-lassen-a-00000000-0002-0001-0000-000170923471 (Abruf am 01.03.2021)

[43]Mitscherlich, A. und Mitscherlich, M.: Die Unfähigkeit zu trauern. München/Zürich, 1977, 111

Insbesondere ist es tabuisiert, von Schädigungen zu sprechen, die durch psychiatrische Zwangsmaßnahmen bewirkt werden – aufgrund willkürlicher Zusammenstellung von Symptomen ist es ein Leichtes, fragwürdige Erkrankungen wie die Schizophrenie zu „diagnostizieren“ [44] [oder einen „Corona-Wahn“, um die FEMA-Lager und CZs zu füllen – s. zuvor] und dann die Schäden, die durch deren [resp. dessen] Behandlung entstehen, als Symptome der Krankheit zu bezeichnen und dadurch Zwangseinweisungen und Zwangsbehandlungen zu rechtfertigen.

„Die Wahrscheinlichkeit, dass eine Pflegerin oder ein Pfleger der Akutpsychiatrie im Laufe der Berufskarriere von einem Patienten tätlich angegriffen wird, liegt bei über 70 Prozent“ [45]. „Also noch immer wird dieses üble Bild vermittelt: Es sind die Patienten, die die Pfleger und Schwestern angreifen.

---

[44]Rufer, M.: Ordnungsmacht Psychiatrie. In: Widerspruch. Zürich, 2004, Heft 46, 112 ff.

[45]Heusser, R.: Aggression und Zwang in der Psychiatrie. Neue Zürcher Zeitung vom 01.02.2005, S. 15

[Erinnert mich, Liebster, irgendwie, an die Demonstrationen gegen den Lockdown: Die Schwangeren, die alten Leute, die Rollstuhlfahrer, die Eltern mit Kindern haben, massenhaft, Polizisten angegriffen; diese mussten sich dann zur Wehr setzten und vorgenannte Bösewichte krankenhausreif prügeln].

Zwang und Gewalt [erfolge] dann von Seiten der Pfleger und Ärzte. Isolierung, Fixierung, Medikation ohne Einwilligung wird, wenn überhaupt davon die Rede ist, als Antwort der Institution auf aggressives Verhalten der Insassen verstanden, als eine die krankhafte Aggression begrenzende Behandlungsmaßnahme“ [46].

Tatsächlich jedoch ist die Aggressivität von Psychiatrie-Patienten (in den allermeisten Fällen) einzig und

---

[46]Rufer, M.: Traumatisierung in der Psychiatrie. Das Tabu. In: Mitgliederrundbrief des Bundesverbands Psychiatrie-Erfahrener (BRD), 2005, Nr. 4, 11-16 (Überarbeitete Fassung des Vortrags „Ordnungsmacht Psychiatrie“, gehalten von Marc Rufer am 10. September 2005 auf der Tagung des BPE [Bundesverband Psychiatrie-Erfahrener] in Kassel)

allein die Reaktion auf das Unrecht, das ihnen widerfährt: Wenn sich jemand gegen Einsperren und Isolation, gegen seine Zwangsverschleppung, gegen die Trennung von seiner Familie, gegen die zwangsweise Verabreichung von „Medikamenten“ (die – meist und zu Recht – als chemische Zwangsjacke empfunden werden), gar gegen die Verabreichung von Elektroschocks wehrt, dann ist dies weder eine Aggression noch ein Krankheitssymptom, vielmehr eine nachvollziehbare, eigentlich selbstverständliche und in höchstem Maße psychisch gesunde Reaktion!

Hier wird die Ordnungsfunktion der Psychiatrie deutlich; Psychiater sind berechtigt, Gewalt und Zwang auszuüben, auch wenn „Patienten“ höchst „normal“ reagieren. Diese Gewalt wird im staatlichen Auftrag ausgeübt; insofern hat die Psychiatrie eine ordnungspolitische Funktion, ähnlich der Polizei, deren Tätigkeit sie erweitert und ergänzt.

Erscheinen staatlich sanktionierte Eingriffe erforderlich, ohne dass der Betroffene eines Deliktes (im strafrechtlichen Sinne) schuldig ist, kommt die Psychiatrie als Ordnungsmacht zum Zuge: „Psychisch Kranke [oder, wie zuvor ausgeführt, Abweichler, politisch Missliebige, Widerspenstige, geistige Aufrührer, Neuerer, „Corona-Leugner“ und „Covidioten“] sind in (sogenannten) rechtsstaatlichen Demokratien die einzigen Menschen, denen die Freiheit entzogen werden darf, ohne dass sie eine Straftat begangen

haben“ [47].

Insofern hat die Psychiatrie eine doppelte Funktion; sie soll nicht nur (vermeintlich oder tatsächlich) psychisch leidenden Menschen helfen, sie übt auch eine soziale Kontrolle aus und ist zuständig für die Sanktionierung „auffälligen, anstößigen, unberechenbaren, unerwünschten kurz: abweichenden Verhaltens“ [48].

Die Macht von Psychiatern ist gewaltig; vollkommen legal setzen sie sich über den Willen von Menschen hinweg, üben Gewalt gegen sie aus, sperren sie ein, behandeln sie gegen ihren Willen. Diese Gewalt wird von der breiten Masse der Bevölkerung jedoch kaum wahrgenommen, weil sie als Hilfe für die Betroffenen und deren bestmögliche Behandlung verschleiert

---

[47]Finzen, A. et. al.: Hilfe wider Willen. Bonn, 1993, 13

[48]Rufer, M.: Die dunkle Seite der Psychiatrie. Es gibt noch ein schlimmeres Schicksal als ein Traumopfer zu sein, nämlich nicht als Traumaopfer anerkannt zu werden. Rote Revue 2007, 85. Jahrgang, Nr. 3, 21-26

wird.

Geradezu krakenartig bemächtigt sich die Institution Psychiatrie der Menschen, die ihr einmal anheimgefallen sind – ähnlich der Strafjustiz gibt es in vielen Ländern bedingte Entlassungen (ähnlich der Bewährung im Strafrecht); wer gegen Bewährungs-Auflagen verstößt (beispielsweise, indem er Neuroleptika nicht oder nicht in der ihm aufgezwungenen Dosis einnimmt), muss damit rechnen, wieder hinter Anstaltsmauern zu verschwinden [49]. [Ein Schicksal, das Nicht-System-Konformen in Zeiten von Global Reset, Big Government und New World Order in zunehmendem Maße droht!]

„Dass in vielen Ländern Zwangsbehandlungen auch außerhalb der Klinikmauern möglich wurden, bedeutet eine dramatische Ausweitung der Ordnungsfunktion der Psychiatrie … Die Sonderstellung der Psychiatrie innerhalb der Medizin wird immer offensichtlicher … Der Übergang zur Strafjustiz wird immer fließender. Das Netz, das der Überwachungsstaat … [flicht], wird immer dichter: Und die Psychiatrie macht

---

[49]Dressing, H. und Salize, H.-J.: Zwangsunterbringung und Zwangsbehandlung psychisch Kranker. Bonn, 2004, 18, 24, 138, 153

mit“ Rufer, M.: Traumatisierung in der Psychiatrie. Das Tabu … Wie zit. zuvor.

Besonders gefährdet, in den Klauen der Psychiatrie zu landen, sind Menschen, die sich den Kriterien der Zuverlässigkeit, Regelmäßigkeit und Verfügbarkeit – wie diese (jedenfalls im Interesse derer, die von solchen Strukturen profitieren) namentlich im Arbeitsleben erforderlich sind – auf Dauer und mit Nachdruck verweigern; insofern sind Zwangsbehandlungen zweifelsohne auch als Disziplinierung und als Strafe für fortwährend ungebührliches Verhalten zu werten [50] [51].

---

[50] Bruns, G.: Ordnungsmacht Psychiatrie? Opladen, 1993

[51] ÄrzteZeitung vom 17.01.2021, https://www.aerztezeitung.de/Politik/Bundeslaender-planen-Zwangseinweisung-fuer-Quarantaene-Verweigerer-416299.html (abgerufen am 01. 03.2021:

Corona-Pandemie. Bundesländer planen Zwangseinweisung für Quarantäne-Verweigerer.

„Mehrere Bundesländer wollen in der Corona-Pandemie härter gegen Quarantäne-Verweigerer vorgehen. Neben hohen Bußgeldern kommt es künftig ... zur Zwangseinweisung an zentralen Stellen, berichtete die ´Welt am Sonntag´ und verwies auf eigene Recherchen.

Demnach wären Menschen betroffen, die die amtliche Anordnung missachten, sich wegen einer möglichen [Sic!

Das allgegenwärtige Gefälle von Macht (der Psychiater) vs. Ohnmacht (der Psychiatrie-Insassen) führt zu einer existenziellen Traumatisierung letzterer – wann immer, wie immer sie sich wehren, haben sie doch keinerlei Chance, sich zu behaupten: Je mehr sie sich wehren, desto brutaler werden sie traktiert und gequält [52].

„Die traumatisierende Situation erzwingt eine umfassende Reinfantilisierung des Opfers … Die absolute Hilflosigkeit, die existentielle Abhängigkeit … versetzen das Opfer gefühlsmäßig in seine früheste Kindheit zurück; elementarste Kindheitsängste werden wiederbelebt. Die Grenze zwischen Realität und Phantasie verschwimmt. Das traumatisierte Ich ver-

---

Und darüber, dass bei dem Corman-Drosten-PCR-Test alles möglich ist, wurde zuvor ausgeführt!] oder tatsächlichen Corona-Infektion für bestimmte Zeit zu isolieren.“

[52]Ehlert, M. und Lorke, B.: Zur Psychodynamik der traumatischen Reaktion. Psyche, 1988(42): 502-532

sucht so lange als möglich, verzweifelt daran festzuhalten, dass die aktuelle Wahrnehmung der Realität nur ein böser Traum sei, aus dem es bald wieder erwachen werde … Die Verkennung der Realität [ist] einerseits hilfreich, andererseits äußerst gefährlich; es kann zur totalen Verwirrung kommen.

[Könnte man zutreffender die mentale und psychische Verfasstheit derjenigen beschreiben, die – der offensichtlichen Tatsache, dass Covid-19 *keine* tödliche Seuche ist, zum Trotz – immer noch am offiziellen Narrativ, an Wording und Framing derer festhalten, denen „Corona" lediglich als trojanisches Pferd zur Durchsetzung ihrer machtpolitischen Interssen dient?]

Das Selbstbild des Opfers gleicht sich dem Fremdbild des Täters an … Damit setzt sich in seinem Innern das vom Verfolger propagierte Feindbild fest … Das geht so weit, dass die Täter gleichsam als Vertreter des Rechts wahrgenommen werden, währenddessen sich die Opfer schuldig und verachtenswert fühlen. Bekannt ist insbesondere das auf Grund der objektiven Gegebenheiten unverständliche Schuldgefühl von ehemaligen KZ-Insassen und [das] von missbrauchten Kindern" Rufer, M.: Traumatisierung in der Psychiatrie. Das Tabu … (wie zit. zuvor).

Viele Opfer, Liebster, fangen an, sich tatsächlich für psychisch krank zu halten; nur dadurch, dass sie die ihnen zugeschriebene Krankenrolle annehmen (was

man dann als „Krankheitseinsicht“ bezeichnet), können sie einerseits weiteren, unmittelbaren Übergriffen entgehen und andrerseits Lob und Anerkennung ihrer Peiniger erlangen.

„Zu den beschriebenen psychischen Folgen der Traumatisierung kommen für Psychiatriepatienten erschwerende Begleitumstände hinzu. Bereits im Vorfeld der Zwangseinweisung sind sie durch Konflikte mit Angehörigen, Arbeitgebern usw. vorbelastet. Zudem sind sie den Wirkungen der Neuroleptika, die die intellektuelle Leistungsfähigkeit beeinträchtigen, die Gefühlswahrnehmung unterdrücken, das Auftreten von deliranten Syndromen bzw. toxischen Delirien (Verwirrung, Desorientierung, Halluzinationen) sowie Depressionen und Suizidalität bewirken können, ausgesetzt.

Verhängnisvoll ist die Isolation der Betroffenen nach der Zwangsbehandlung. Der damit verbundene Wegfall von Sinnesreizen (sensorische Deprivation) führt zum Auftreten von außergewöhnlichen Bewusstseinszuständen, zu deren Erscheinungsbild Wahrnehmungsverzerrungen und Halluzinationen gehören. Zudem bedeutet die Diagnose – insbesondere wenn sie zum ersten Mal gestellt wird – für die Betroffenen eine schwer zu verarbeitende Erfahrung. Psychiatrische Diagnosen, wie die ´Schizophrenie´, verändern auf einen Schlag das Selbstverständnis und damit die Identität der betroffenen Person.

Genau die Symptome also, die Psychiater wegbehandeln wollen – Verwirrung, Halluzinationen und Suizidalität sowie die Hilflosigkeit der Betroffenen – können durch ihre Eingriffe potenziert, chronifiziert, ja sogar erstmals produziert werden. Die Symptome, die als Folge der Zwangsbehandlung auftreten, bestätigen die Diagnose, was die Ausübung der Gewalt rückwirkend legitimiert. So produziert die Psychiatrie denn nach wie vor Phänomene, die sich in die medizinische Wissenschaft integrieren lassen“ [53].

Zwar kann jeder Opfer eines psychiatrischen Zwangseingriffs und seiner Folgen werden; für Angehörige armer und sozial benachteiligter Schichten ist das Risiko indes beträchtlich erhöht; auch sind solche Randgruppen nur bedingt imstande, sich gesellschaftliches Gehör zu verschaffen, und nehmen an dem öffentlichen Diskurs über Gewalt in der Psychiatrie und deren Folgen kaum teil [54].

---

[53]Rufer, M.: Die dunkle Seite der Psychiatrie. Es gibt noch ein schlimmeres Schicksal, als ein Traumopfer zu sein, nämlich nicht als Traumaopfer anerkannt zu werden. Rote Revue 2007, 85. Jahrgang, Nr. 3, 22 f.

[54]Brunner, J.: Politik der Traumatisierung. Zur Geschichte des verletzbaren Individuums. In: WestEnd, Frankfurt am Main, 2004, Heft 1, 7-24

[Ähnlich verhält es sich in Zeiten einer PLANdemie; sozial privilegierte Schichten leiden unter den einschlägigen Maßnahmen entschieden weniger als die Menschen, die in sog. prekären Verhältnissen leben; auch sind die (finanziellen) Möglichkeiten letzterer, sich rechtlich zu wehren, erheblich geringer.]

„Es ist letztlich die biologische Sicht psychischer Störungen, die nach wie vor die Traumatisierung der Betroffenen durch die Ausübung von Zwang und Gewalt in der Psychiatrie verschleiert. Deshalb ist Psychiatriekritik so wichtig, deshalb müssen nicht nur die psychiatrischen Zwangsmassnahmen, sondern auch die Fragwürdigkeit der Grundlagen der biologischen Psychiatrie als Ganzes immer wieder aufgedeckt und möglichst umfassend verbreitet werden“ Rufer, M.: Traumatisierung in der Psychiatrie. Das Tabu … (wie zit. zuvor).

Denn es gibt per se weder seelische noch geistige „Krankheiten“; menschliche Gedanken und Gefühle sind allenfalls insofern als „krank“ zu betrachten, als sie nicht den jeweils geltenden Normen entsprechen (die ihrerseits wiederum die je herrschenden gesellschaftlichen Machtverhältnisse und deren ideologischen Überbau widerspiegeln).

[Auf die gegenwärtige Situation in Zeiten von „Corona“ übertragen: „Normal“ ist, den weltweit verbreiteten Lügen derer zu glauben, die – unter der Cover-Story einer vorgeblichen Seuche – das gesellschaftliche und politische System, global, aushebeln wollen; „krank“ ist es, angeblich, seinen gesunden Menschenverstand zu benutzen und denen zu misstrauen, die „ordo a(b) chao“, die eine New World Order auf den Trümmern der Ordnung errichten wollen, die sie gerade, mit historisch unvergleichlicher Rücksichtslosigkeit – geplant ist der Tod von Milliarden von Menschen! –, zerstören.]

Insofern, mein Lieber, dient psychiatrische Diagnostik nur dazu, zwischen den „Normalen“, per definitionem psychisch Gesunden, und den „A-normalen“, den nicht Angepassten, den Widerspenstigen, den Aufbegehrenden, den Revoltierenden, den Noch-nicht-Gebrochenen, den willenlos im Sinne der je Herrschenden Funktionierenden zu unterscheiden, die man dann als psychisch gesund bezeichnet: Psychiatrie dient also dazu, einen möglichst reibungslosen Ablauf des „öffentlichen Lebens“ zu gewährleisten.

Jegliche psychiatrische „Therapie“ wird mit dem (angeblichen) Wohl des Patienten, also des (gleichwohl unter seinen Peinigern, nicht an seiner vermeintlichen Krankheit) Leidenden begründet, zumindest

aber mit dem (vermeintlichen) Wohl eines „höheren“ Ganzen (z.B. der Volksgemeinschaft in der NS-Zeit); so gesehen wird selbst die Euthanasie zur „Heil-Behandlung“.

[Gleichermaßen muss „das höhere Ganze“, sprich die – angebliche – Volksgesundheit als Alibi herhalten, wenn man Kritiker der Corona-Maßnahmen verfolgt und wegsperrt.]

Thomas Szasz sprach von „The myth of mental Illness“ und bezeichnete die Psychiatrie als Verbrechen gegen die Menschlichkeit [55]. [Wie all die überflüssigen Maßnahmen gegen Husten und Schnupfen, Covid 19 genannt, infolge ihrer Kollateralschäden bereits weltweit zu Millionen Toten, zu unzähligen verhungerten Kindern und zu verzweifelten Selbst-“Mördern“ geführt haben und gleichermaßen ein gigantisches Verbrechen gegen die Menschen und an der Menschlichkeit darstellen.] Mithin: Der

[55]Szasz, T.: Geisteskrankheit – ein moderner Mythos? Fischer, Frankfurt am Main, 1985

„Irre“ ist nicht der Sohn des Hexers, aber der Psychiater der Nachfahre des Inquisitors [56].

Foucault entlarvte die Psychiatrie (neben den Gefängnissen) schlichtweg und schlechterdings als ein Instrument sozialer Kontrolle, als Überwachungs- und Bestrafungs-System [57]; ich teile seine Meinung uneingeschränkt.

Und bin stolz auf Dich, geliebter Mann, dass Du vormals, vor vielen Jahren, den Mut hattest, der Psychiatrie den Rücken zu kehren. Trotz der glänzenden Karriere, die Dir winkte.

---

[56]Szasz, T.: Die Fabrikation des Wahnsinns, Olten, Freiburg i.Br., 1974 (Original-Titel: The manufacture of madness. A comparative study of the inquisition and the Mental Health Movement. New York, 1970)

[57]Foucault, M.: Mikrophysik der Macht. Über Strafjustiz, Psychiatrie und Medizin. Merve, Berlin, 1976

PARERGA UND PARALIPOMENA
(PSYCHIATRIE ALS MITTEL STRATEGISCHER MACHTAUSÜBUNG, SCHLICHTWEG ALS HERRSCHAFTS-INSTRUMENT [TEIL II])

- Anmerkung 1

Im Geiste solch rassistischer und sozialdarwinistischer Ideologien wird die Fortpflanzung „Gesunder“ begünstigt (s. beispielsweise die Idee des Lebensborn [Anmerkung 2]) sowie die Reproduktion „Kranker“, beispielsweise durch Zwangssterilisation und Euthanasie, verhindert (ευ: gut, angenehm; θάνατος: Tod) – welch Blasphemie.

Oft beziehen sich Rassehygieniker – ebenso gerne wie zu Unrecht – auf die Vorstellungen philosophischer „Klassiker“, beispielsweise auf die von Platon (πολιτεία) oder Thomas Morus (Utopia); die machtpolitischen Aspekte eugenischer und rassehygienischer Ideologien (und deren Umsetzung durch eine verschwindend kleine herrschende Schicht) lassen sich z.B. bei Michel Foucault nachlesen; sie werden von ihm als Bio-Politik bezeichnet [Anmerkung 3].

Selbst in sozialdemokratischen/sozialistischen Krei-

sen war die Eugenik ein Thema; so gilt Alfred Grotjahn, in der Weimarer Republik SPD-Politiker und Hochschullehrer, nicht nur als Begründer der Sozialhygiene, sondern auch als spiritus rector einer „sozialistischen Eugenik", die, wenn auch nur als „ultima ratio“, Anstaltsunterbringung und eugenisch begründete Zwangssterilisation vorsah [Anmerkung 4].

„Zwangssterilisation in den USA: Die verdrängte Schande“ titelte SPIEGELONLINE zu diesem Thema [Anmerkung 5]:

„Mehr als 60.000 Amerikaner wurden im 20. Jahrhundert auf Geheiß des Staates zwangssterilisiert. Die Nazis nahmen sich das schreckliche Eugenik-Programm zum Vorbild, das erst 1981 endgültig auslief. Jetzt erhalten die Opfer Wiedergutmachung. Vielleicht.

Fast 44 Jahre ist es her, doch Elaine Riddick kommen immer noch die Tränen … Ihre Stimme bebt: ´Sie haben mich aufgeschnitten wie eine Sau!´

Riddick war kein Einzelfall. Mehr als 60.000 Amerikaner wurden zwischen 1907 und 1981 zwangssterilisiert. Die Begründung der Behörden: Sie seien geisteskrank, gemeingefährlich, der Fortpflanzung unwürdig. Zum Höhepunkt der sogenannten Eugenik-Bewegung gab es Sterilisierungsgesetze in 32 US-Bundesstaaten …

Sozialarbeiter entschieden auf eigene Faust, wer unters Messer kam. Leiten ließen sie sich dabei von rassistischen Vorurteilen und meist fehlerhaften Intelligenztests.

Fast die Hälfte der Sterilisierten in North Carolina waren Angehörige von Minderheiten, die meisten waren Afroamerikaner. 85 Prozent waren Frauen und Mädchen, das jüngste Opfer war erst zehn. Mehr als zwei Drittel der Sterilisierungen erfolgten in den Nachkriegsjahren.

Die Ideologie stammte aus dem 19. Jahrhundert. US-Wissenschaftler behaupteten, soziale Probleme wie Armut und Kriminalität seien vererblich: Die ´anglo-amerikanische Rasse´ müsse davor geschützt werden. Eltern mit ´guten Genen´ wurden ermutigt, Kinder zu zeugen, ´Minderwertige´ dagegen daran gehindert – Behinderte, Alkoholiker, Prostituierte, Obdachlose, Straffällige …

Harry Laughlin, der langjährige Chef-Eugeniker der USA, propagierte die Eingriffe auch als Waffe gegen ´moralisch und intellektuell minderwertige´ Immigranten aus Europa, die angeblich den US-Genpool vergifteten …

Da horchten selbst die Nazis in Deutschland auf: Die amerikanischen Sterilisierungsprogramme beeinflussten sogar die Nürnberger Rassengesetze. Die

Universität Heidelberg verlieh Laughlin 1936 den Ehrendoktor.“

Zwangssterilisationen aus eugenischen Gründen gab es beispielsweise auch in – dem ach so fortschrittlichen – Schweden, und zwar bis weit in die Siebziger des vergangenen Jahrhunderts [Anmerkung 6]; auch in Dänemark und Finnland wurden (ebenfalls bis in die späten Siebziger) insgesamt mehrere Zehntausende zwangsweise sterilisiert [Anmerkung 7].

In Deutschland machte in der Nachkriegs-Ära eine Vielzahl von Eugenikern (als Humangenetiker) Karriere, besetzte beispielsweise Medizin-Lehrstühle; allein an der Uniklinik in Münster wurden vier vormalige Eugeniker Dekan, darunter Otmar Freiherr von Verschuer; einer seiner Doktoranden war Josef Mengele gewesen [Anmerkung 8].

Nach Schätzungen des Bundesjustizministeriums (!) wurden bis 1992 in der Bundesrepublik jährlich (!) 1.000 „geistig behinderte“ Frauen ohne ihr Einverständnis oder gegen ihren dezidierten Willen zwangssterilisiert [Anmerkung 9].

- Anmerkung 2:

Baumann, A. und Heusler, A. (Hrsg.): Kinder für den „Führer", Der Lebensborn in München. Schiermeier, München, 2013

Heidenreich, G.: Das endlose Jahr. Die langsame Entdeckung der eigenen Biographie. Ein Lebensbornschicksal. Scherz, Bern, 4. Auflage 2002

Olsen, K.: Vater: Deutscher. Das Schicksal der norwegischen Lebensbornkinder und ihrer Mütter von 1940 bis heute. Campus, Frankfurt, 2002

- Anmerkung 3:

Foucault, M.: Leben machen und sterben lassen. Die Geburt des Rassismus. In: Reinfeldt, S., Schwarz, R. und Foucault, M.: Bio-Macht. Edition DISS, 1992, 27-50

- Anmerkung 4:

Schwartz, M.: Sozialistische Eugenik: eugenische Sozialtechnologien in Debatten und Politik der deutschen Sozialdemokratie 1890–1933. J.H.W. Dietz Nachfolger, 1995

- Anmerkung 5:

SPIEGELONLINE vom 05.01.2012: Zwangssterilisation in den USA: Die verdrängte Schande, http://www.spiegel.de/panorama/zwangssterilisation-in-den-usa-die-verdraengte-schande-a-806709.html, abgerufen am 27.09. 2015

- Anmerkung 6:

Jackson, E.: Regulating Reproduction. Hart, Oxford, 2000

- Anmerkung 7:

Clees, E.: Zwangssterilisationen in Skandinavien: Weitverbreitete Ideologie der Eugenik. In: Deutsches

Ärzteblatt, 1997, 94(40): A-2551 / B-2176 / C-1931

- Anmerkung 8:

Benzenhöfer, U. (Hrsg.): Mengele, Hirt, Holfelder, Berner, von Verschuer, Kranz: Frankfurter Universitätsmediziner der NS-Zeit. Verlag Klemm & Oelschlägel, Münster, 2010

- Anmerkung 9:

Faber, B.: Eugenik, Sterilisation, fremdnützige Forschung. In: Einmischen Mitmischen. Informationsbroschüre für behinderte Mädchen und Frauen. Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, archiviert vom Original, abgerufen am 27.09.2015 unter
https://web.archive.org/web/20091213232036/http://einmischen-mitmischen.de/index.php?option=com_content&view=article&id=140&Itemid=55

SOZIALE KONTROLLE UND TOTALE INSTITUTIONEN. ODER: EIN VORGESCHMACK AUF DIE „TOTALE GESELLSCHAFT“. NACH DEM GREAT RESET

Liebste!

In meinen Gefängnistagebüchern [58] schrieb ich [59] [60]:

---

[58]Huthmacher, Richard A.: GEFÄNGNIS-TAGEBUCH: J´ACCUSE – ICH KLAGE AN. Bände 1-6. Satzweiss, Saarbrücken, 2019

[59]Huthmacher, Richard A.: GEFÄNGNIS-TAGEBUCH: J´ACCUSE – ICH KLAGE AN. Band 1. Satzweiss, Saarbrücken, 2019, 64 ff.

[60]Huthmacher, Richard A.: GEFÄNGNIS-TAGEBUCH:

„Die Gesellschaft wird als die Klasse der Herrscher und der Beherrschten definiert. Die Herrscher definieren die Gesetze und somit die Sozialmoral. Ihre Urteil[s]kompetenz beruht auf einer teilweise für die Gesetzlosen nicht verständlichen Sprache.

Die Herrscher geben als Leitmotiv vor: ´Wer leben will, muss arbeiten.´ Die Beherrschten sind Hungernde, die morden, um zu überleben. Durch die Sesshaftigkeit nehmen die Morde ab und Diebstähle und Eigentumsdelikte zu. Die Gewaltverbrecher sind Arbeitsunwillige und Arbeitslose. Der Justiz dient das Strafbuch (1810) als Grundlage und ein Apparat von Aufsehern, Priestern, Psychologen und Psychiatern zur Ausübung von Gewalt.

Als Instrument der Strafe dienen Zwangsmaßnahmen und Übungen. Das Individuum wird zum Rechtssubjekt. Durch die Technik des Einzwängens und durch Anwendungen von Dressurmethoden werden Heilung und Besserung erwartet.

J´ACCUSE – ICH KLAGE AN. Band 6: Skylla? Oder Charybdis? Man muss das Leben eben nehmen, wie das Leben eben ist Satzweiss, Saarbrücken, 2019, 84-86

Später verlagerte sich dieser allsehende Blick in die Subjekte. Exemplarisch dafür ist die Funktion der Pastoralmacht, die der ´gute Hirte´ ausübt, wenn er das Gewissen seiner Schafe prüft ...“ (Was bedeutet, dass Häftlinge die sozialen Normen, die ihnen vorgegeben und oktroyiert werden, internalisieren. Sollen.)

Die neu entstandenen Gefängnisse gehör(t)en fortan zu den „totalen Institutionen“. Wie beispielsweise Kasernen, Arbeitslager, Waisenhäuser. Ihnen allen gemeinsam sind bestimmte Merkmale und Eigenschaften:

- Physische Abgrenzung von der Außenwelt (z.B. durch Mauern, Stacheldraht, heutzutage durch hochkomplexe Sperr- und Überwachungsanlagen)

- Ent-Personalisierung (zuallererst werden dem Gefangenen, unmittelbar nach der Einlieferung, alle persönlichen Gegenstände einschließlich seiner Kleidung abgenommen; er erhält Gefängnis-Lumpen – ich bezeuge aus eigener Erfahrung, dass es sich, in der Tat, um Lumpen handelt; selbst in den zerschlissenen Gefängnis-Unterhosen haben schon die Ärsche von ganzen Gefangenen-Generationen gesteckt –, er, der Neuankömmling wird also als erstes in Lumpen gesteckt, damit er sich auch als Lump fühle, ansonsten er hier nicht gelandet wäre).

Zur Entpersonalisierung gehören auch Eingriffe in die Intimsphäre (Austasten von äußeren wie inneren Körperhöhlen; selbst in meiner Tätigkeit als Arzt empfand ich rektale Untersuchungen immer als äußerst unangenehm, für mich wie für den jeweiligen Patienten: Was sind das für Menschen, die sich nicht scheuen, mit ihren Wurscht-Fingern sonst wohin zu grapschen)

[Anmerkung, aus aktuellem Anlass: Nicht von ungefähr werden neuerdings Analabstriche zum Nachweis des Husten- und Schnupfen-Virus´ SARS-CoV2, vulgo Corona genannt, durchgeführt – ist der nasale Abstrich „nur" ein krimineller Akt der (gefährlichen) Körperverletzung (mit dem Ziel, unbemerkt DNA zu entnehmen, Impfungen durchzuführen und ggf. Nanochips zu Kontrollzwecken zu platzieren – hierzu später mehr), so kommt bei einem Analabstrich noch die Komponente der Demütigung und sexuellen Nötigung hinzu!]

- Einschränkung des Kontaktes zur Außenwelt, bisweilen völliges Kontaktverbot (es gibt unzählige Abstufungen der Isolationshaft, auf die einzugehen vorgegebenen Rahmen sprengen würde; jedenfalls versteht es die Gefängnis-Obrigkeit sehr gut, auf der Klaviatur dieses Disziplinierungs-Instruments zu spielen).

[Auch solches Vorgehen kommt uns in Zeiten eines globalen Lockdowns bekannt vor.]

Das Versenden (und Empfangen von Briefen) wird als Gnade gewährt, ebenso und erst recht das Führen von Telefonaten und der Empfang von Besuch (in der JVA Landhut zweimal pro Monat jeweils 60 Minuten!).

Durch diese Maßnahmen findet soziales Leben (fast) ausschließlich innerhalb der (Institutions-) Mauern statt; jeder – mit Verlaub – Pups muss hochoffiziell beantragt werden, namentlich für Menschen, die zuvor weitreichende Entscheidungen getroffen und viele Dinge bewegt haben, eine Demütigung par excellence

- Totale Reglementierung des gesamten Lebens:

„Nicht nur das Wo sämtlicher Handlungen der Insassen, sondern auch das Wann werden von der Institution ...bestimmt. Sämtliche Tätigkeiten sind entsprechend einem ... Zeitplan zu verrichten, der Tagesplan aller Insassen ist vom Aufstehen bis zum Schlafengehen ident[isch]. Kommunikation … wird weitgehend unterbunden. Die Bildung … [eines] sozialen Netzwerk[s] innerhalb der Institution ist den Insassen nur unter äußerst erschwerten Bedingungen möglich.“

[Nochmals: Kommen uns solche Verhältnisse – in Zeiten von Lockdown, von (nächtlichen) Ausgangs-

sperren, von Kontaktverboten, in Zeiten des Eingesperrt-Seins in der eigenen Wohnung resp. in einem Bewegungsradius von wenigen km – irgendwie bekannt vor? Oder aber: Was unterscheidet das globale Freiluft-Gefängnis (notabene: noch) von herkömmlichen Gefängnis-Anstalten?]

Derart geht jegliche Handlungs-Autonomie des Gefangenen verloren, ebenso seine bisherige soziale Identität. („Einen Doktor gibt es bei uns nicht, Sie müssen Rücksicht nehmen auf die Mitgefangenen. Und was sollen die Mitarbeiter denken." Sic! Jedenfalls verschlug es diesen Mitarbeitern, autoritätsgläubig wie sie sind, fast die Sprache, wenn ein Brief mit Titeln adressiert war. Weshalb Anwälte diese in Briefen an Strafgefangene ggf. weglassen. Welche Büttel, welche Knechte. Die einen wie die anderen.)

Das Selbstwertgefühl des Häftlings wird permanent mit Füßen getreten. [Ähnlich dem des „Covidioten", des friedlichen Demonstranten, der schutzlos den Übergriffen der Ordnungsmacht ausgeliefert ist.] Und er verlernt – in einem Prozess, der auch als *Diskulturation* bezeichnet wird – übliche Verhaltens- und Reaktionsmuster, was nach seiner Entlassung durchaus zu Versagensängsten bis hin zu Panikzuständen führen kann [Was ist, vergleichsweise, mit all denen, denen die Ordnungsmacht die Tür eingetreten, zumindest Haus und Praxis durchsucht hat, weil sie, ihrem zwingenden ärztlichen Auftrag folgend, Maskenbefreiungs-Atteste ausgestellt haben?]

Derart werden totale Institutionen zu „Treib-häuser[n], in denen unsere Gesellschaft versucht, den Charakter von Menschen zu verändern. Jede dieser Anstalten ist ein natürliches Experiment, welches beweist, was [man] mit dem Ich des Menschen … anstellen kann“.

[Und genau hier, Liebste, kreuzen sich die Intentionen von Gefängnissen, psychiatrischen Anstalten und neuem, globalem Freiluft-Gefängnis, das mit beängstigender Geschwindigkeit unter dem Vorwand eines – angeblich – zur tödlichen Seuche (Covid 19) mutierten Husten-Virus´, das seit ewigen Zeiten Teil des humanen Mikrobioms und für dieses – wie Billionen anderer Mikroben – unerlässlich ist, errichtet wurde.]

Schon gegen Ende des 18. Jahrhunderts entwickelte der englische „Sozialreformer“ Jeremy Bentham für totale Institutionen seine Konzeption des Panopticons:

„Sein Prinzip ist bekannt: an der Peripherie ein ringförmiges Gebäude; in der Mitte ein Turm, der von breiten Fenstern durchbrochen ist, welche sich nach der Innenseite des Ringes öffnen; das Ringgebäude ist in Zellen unterteilt, von denen jede durch die gesamte Tiefe des Gebäudes reicht; sie haben jeweils zwei Fenster, eines nach innen, das auf die Fenster des Turms gerichtet ist, und eines nach außen, so

daß die Zelle auf beiden Seiten von Licht durchdrungen wird. Es genügt demnach, einen Aufseher im Turm aufzustellen und in jeder Zelle einen Irren, einen Kranken, einen Sträfling, einen Arbeiter … unterzubringen.“

Heutzutage braucht es das Panopticon nicht mehr; seine Funktion übernehmen allgegenwärtige Überwachungskameras. Nach dem Motto: Ich seh´ etwas, was du nicht siehst, wird Wissen über die Häftlinge [im Gefängnis selbst wie, gleichermaßen, in der totalen Überwachungs-Gesellschaft] angesammelt, es „existiert hinsichtlich der Wahrnehmungs- und Erfahrungsperspektive ein totales Herrschaftsverhältnis: [D]em Aufseher kommt Übersicht, Kontrolle, Beweglichkeit zu, der Gefangene ist fixiert, vereinzelt, abhängig.“

„Nicht zu unterschätzen ist außerdem die Wirkung, die alleine die Gewissheit ... ständige[r] Überwachung auf die Gefangenen hat. [Denn]]u]nter ständiger Beobachtung ändert der Insasse bewusst oder unbewusst bestimmte Verhaltensmuster, sei es aus ... Angst vor Repressionen, sei es aus Schamgefühl oder einfach aus dem Bedürfnis heraus, bestimmte ´Geheimnisse´ für sich zu bewahren. So findet alleine durch das Wissen um die stete Kontrolle eine Transformation der ihr ausgesetzten Individuen statt.“ [Warum wohl kleben fast alle meine Bekannten die Skype-/Zoom-Kamera auf ihrem Computer/Laptop ab?]

Oft verbleibt den Gefangenen als einzige Möglichkeit der Kommunikation die mit dem Gefängnis-Personal (Foucault spricht, unmittelbar nachvollziehbar, von *vertikaler* Kommunikation); dieses lässt, wie einstmals der Sonnenkönig, sein Wohlwollen über den Häftlingen scheinen. Oder seine Wut über ihnen grollen. [Bei Masken-Kontrollen ist man, in nucleo vergleichbar, gezwungen, mit den Vertretern der Ordnungsmacht zu kommunizieren, selbst dann, wenn man diese, im Normalfall, nicht mit dem Allerwertesten anschauen würde. Und von einer horizontalen Interaktion kann auch hier nicht die Rede sein.]

Jedenfalls: Welche Machtposition für Schwachmaten mit mäßigem Hauptschulabschluss!

(Nicht in Untersuchungs-, jedoch) in Strafgefängnissen besteht Arbeitspflicht: „Was bezweckt die Arbeit im Gefängnis? Nicht Gewinn und auch nicht die Formierung einer nützlichen Fähigkeit, sondern die Bildung eines Machtverhältnisses, einer leeren ökonomischen Form, eines Schemas der individuellen Unterwerfung und ihrer Anpassung an einen Produktionsapparat."

(So Foucault in *Überwachen und Strafen*, Foucault, zu dem ich an anderer Stelle schrieb: Wie Macht entsteht und wie sie ausgeübt wird war zentraler Gegenstand der foucaultschen sozial-philosophischen Betrachtungen [s. z.B. „Überwachen und Strafen. Die

Geburt des Gefängnisses“, wo er die Entstehung von Machtpraktiken und die Entwicklung und Anwendung von Disziplinierungstechniken analysiert].

In seinem Denken wurde er maßgeblich von Kant und Nietzsche, aber auch von Hegel und Marx beeinflusst; von letzteren indes grenzte er sich, nach kritischer Auseinandersetzung mit ihnen, zunehmend ab …

Foucaults Analyse der Macht folgt einem sog. perspektivischen Ansatz, d.h. einer historisch wie kulturell konkreten Analyse real existierender Machtverhältnisse [der Moderne].

[Namentlich] in „Überwachen und Strafen“ entwirft Foucault seine differenzierte Vorstellung einer Allgegenwart von Machtbeziehungen; die gesamte Lebenswelt eines jeden Menschen werde von Machtverhältnissen geprägt und durch sie bestimmt; es gebe kein Leben außerhalb solcher Machtbeziehungen.

Macht sei dezentral, lokal, instabil und untrennbar mit Wissen verbunden; erst in einem, seinem allgegenwärtigen Macht-Kontext entstehe der Mensch als Subjekt.)

Unterwerfung und Anpassung sind indes nur die eine Seite der Medaille, Arbeitspflicht genannt; seit den 1980-er Jahren hat sich in den Vereinigten Staaten –

ganz im neoliberalen Sinne der Übertragung zuvor staatshoheitlicher Aufgaben auf den privaten Sektor – eine höchst profitable Gefängnis-Industrie entwickelt; Gefängnis-Unternehmen wie die *Corrections Corporation of America* (*CCA;* heute: *CoreCivic Inc.*) oder die *Wackenhut Corrections Corporation* (*WCC;* mittlerweile: *The GEO Group Corp.*, die private Gefängnisse und psychiatrische Anstalten betreibt; Umsatz 2010 – lt. Wikipedia – 1,247 Milliarden US$) erschließen zunehmend auch internationale Märkte:

„In Deutschland eröffnet das erste teilprivatisierte Gefängnis. In den USA gibt es private Haftanstalten seit Jahrzehnten. Der Nutzen ist umstritten."

„Es gibt auch gute Nachrichten aus der Finanzwelt. Die Aktien der CCA, der Correct Corporation of America, steigen – Tendenz blendend. CCA ist eine Dienstleistungsfirma mit 1,7 Milliarden Dollar Jahresumsatz (2010), 17.500 Angestellten und mehr als 90.000 Kunden, die keine Wahl haben, ob sie vielleicht einer anderen Firma den Vorzug geben würden. Es sind nämlich Insassen in einem der vielen Privat-Gefängnisse, die von der CCA betreut werden …

Es lief in diesem Gewerbe nicht immer so gut, Überkapazitäten, Fälle von Missbrauch und spektakuläre Ausbrüche hatten den Aktienkurs schon in den Keller geschickt. Aber inzwischen macht das Beispiel

international Schule. Im hessischen Hünfeld entstand mittels Public Private Partnership die erste deutsche teilprivatisierte Justizvollzugsanstalt.“

Im Irak sollte das berühmt-berüchtigte Folter-Gefängnis Abu Ghraib geschlossen werden. Damit die vom US-Kongress bewilligten 100 Millionen Dollar – eine der wenigen US-Investitionen im Irak überhaupt – in den Bau des privaten irakischen Gefängniswesens fließen können:

„Bei den Haushaltsverhandlungen zwischen Regierung und Kongress war die Priorität klar. Die aktuelle Erweiterung des Aufbauprogramms der USA in Irak beschränkt sich maßgeblich auf das Justizwesen. Bislang hat der US-Kongress 20 Milliarden US-Dollar Aufbauhilfe für Irak bewilligt, bis Ende 2007 sollen vier Milliarden Dollar fließen …

Schon jetzt haben die US-Gefangenenzentren im Irak privaten Sicherheitskonzernen lukrative Aufträge eingebracht … Dabei sind die Erfahrungen nicht die besten. Seit 2004 der Folterskandal in Abu Ghraib an die Öffentlichkeit gelangte, laufen auch gegen Mitarbeiter privater Sicherheitsdienste Ermittlungen … Trotz der Verwicklung der Privatfirmen in die Misshandlung von Gefangenen wurde die Zusammenarbeit … fortgeführt, zumal die US-Armee auf die Unterstützung von privaten Sicherheitsdiensten zunehmend angewiesen ist.“

Loic Wacquant („Bestrafen der Armen: zur neoliberalen Regierung der sozialen Unsicherheit“) zeigt eindrücklich, wie der Neoliberalismus nicht nur den Sozialen Wohlfahrtsstaat atomisiert, sondern auch das Gefängniswesen, das integraler Bestandteil seiner Ideologie resp. deren Umsetzung ist, okkupiert. Das „Law-and-Order-Karussell“ – fleißig stricken die Lobbyisten der privaten Gefängniswirtschaft weltweit an einer Verschärfung der Strafgesetze – sei für die Kriminalität das, was Pornographie für eine Liebesbeziehung sei: „ein die Realität bis zur Groteske entstellender Zerrspiegel, der das delinquente Verhalten aus dem Geflecht der sozialen Beziehungen … [herausreißt und] seine Ursachen … bewusst ignoriert.“

Elend und Ende des Wohlfahrtsstaats sind mit der hyperinflationsartig steigenden Zahl von Gefängnisinsassen eng verknüpft; allein erziehende arme Mütter z. B. werden in neoliberaler Diktion nicht mehr als bedürftig bezeichnet, sondern als deviant, mithin als (potentiell) kriminell rubriziert, „als eine Problemgruppe, deren Integrität … suspekt ist und deren … Arbeits-vermeidungsverhalten dringend der Korrektur durch Ausschluss, Zwang und moralischen Druck bedarf.“

So wuchs der Strafvollzugssektor – ganz im Sinne neoliberaler Privatisierungs- (und Wachstums-) Ideologie – zum drittgrößten(!) Arbeitgeber der USA; längst wird im Land, wo Milch und Honig fließt, für

das Knastwesen ein Vielfaches des Geldes ausgegeben, das für alleinerziehende Mütter zur Verfügung steht; „in der größten Strafkolonie der freien Welt“ in Los Angeles leben 23.000 Gefangene (in sieben Anstalten).

[Die Gefangenen des modernen, globalen Corona-Gefängnisses – d.h. die Menschen dieser Welt – verhelfen zu noch viel größeren Gewinnen: durch

Masken, (Schnell-)Tests, Impfungen …; s., Liebste, beispielsweise [61] [62] [63] [64] [65] [66]!]

---

[61] *Business Insider*, https://www.businessinsider.de/politik/deutschland/masken-schnelltests-logistik-so-wird-in-der-corona-krise-im-gesundheitssystem-um-milliarden-gekaempft-a/ (Abruf am 02.03.2021): Masken, Schnelltests, Logistik: So wird im Gesundheitssystem in der Corona-Krise um Milliarden gekämpft.

- „Die Bewältigung der Corona-Krise kostet den Staat Milliardensummen.
- Häufig ist die Bundesrepublik im Kampf gegen das Coronavirus auf private Unternehmen angewiesen — und diese verdienen für ihre Hilfe gutes Geld.
- Mit FPP2-Masken, Coronatests oder der Verteil-Aufgabe werden in der Pandemie in Deutschland gute Geschäfte gemacht. Zu Preisen, die sich der Staat oft von Anbietern diktieren lassen muss …

Medizinische Labore bekommen für Corona-Tests 40 Millionen Euro pro Woche … Apotheken verdienen an Schnelltests und FFP2-Masken. Doch auch bei den Schnelltests, die die PCR-Tests in Zukunft vielfach ablösen werden, geht es um großes Geld. Deutschland hat bereits Rahmenverträge für 50 bis 60 Millionen Schnelltests im Monat abgeschlossen. Neun Euro sollen Apotheken für die Beschaffung eines Tests erhalten, neun weitere Euro für deren Durchführung. Zwischenzeitlich sollen die Apotheker das als zu wenig kritisiert haben, heißt es aus Regierungskreisen. Ärzte sollen für die Durchführung sogar

15 Euro erhalten. Bedeutet: Pro Monat fallen für den Staat Kosten von mindestens 900 Millionen bis über 1 Milliarde Euro an."

[62]*tagesschau.de* vom 02.02.2021, https://www.tagesschau.de/wirtschaft/unternehmen/impfstoff-geld-verdienen-101.html, abgerufen am 02.03.2021: Von Pfizer bis CureVac. Wer mit Impfstoffen Geld verdient.

„Der Konzern AstraZeneca will seinen Corona-Impfstoff zum ´Selbstkostenpreis´ abgeben – solange die Pandemie andauert. [Kein Wunder bei all den AstraZeneca-Impfstoff-Nebenwirkungen; selbst geschenkt wäre dieser Impfstoff noch ein Danaer-Geschenk.] Andere Hersteller erwarten das Geschäft ihres Lebens: Das zeigen die neuesten Pfizer-Zahlen.

„´Wer am Ende einen Corona-Impfstoff hat und den vertreiben kann, der wird mit diesem Mittel sehr viel Geld verdienen´, prophezeite im vergangenen Herbst Gabriel Felbermayr, der Präsident des Kieler Instituts für Weltwirtschaft (IfW). Tatsächlich sind die Erwartungen immens. US-Analysten sprechen von bis zu 50 Milliarden Dollar zusätzliche[r] [Grammatik ist nicht die Domäne von „Qualitäts-Journalisten"] Einnahmen in diesem Jahr. Dabei kommt es natürlich auf die Menge der verkauften Vakzine an. Denn spätestens seit einem inzwischen gelöschten, aber nie dementierten Tweet der belgischen

Staatssekretärin Eva De Bleeker sind die zuvor geheim gehaltenen Preise bekannt. Demnach kostet eine Dosis des Moderna-Impfstoffs umgerechnet rund 15 Euro, eine von BioNTech/Pfizer zwölf Euro, eine von AstraZeneca nur 1,78 Euro. Doch die Zahl der erwarteten Impfdosen geht in die Milliarden. Allein das Mainzer Unternehmen BioNTech will 2021 gemeinsam mit seinem Partner Pfizer zwei Milliarden Dosen seines Vakzins herstellen und damit die bisher erwartete Produktion von 1,3 Milliarden Dosen um mehr als 50 Prozent steigern."

[63]*Focus Money Online* vom 13.11.2020 ...

Gutachten bringt Spahn in Erklärungsnot. Privat-Kliniken sacken Corona-Milliarden ein, doch den Patienten bringt das nichts ...

[64]*Business Insider* vom 03.03.2021, https://www.businessinsider.de/politik/deutschland/korruptionsaffaere-spitzenpolitiker-der-union-erwarten-stellungnahme-von-nuesslein-a/ (Abruf: die cito): Korruptionsaffäre: Spitzenpolitiker der Union erwarten Stellungnahme von Nüßlein:

„In der Korruptionsaffäre wird Nüßlein vorgeworfen, über seine Firma Tectum Holding GmbH Maskenhersteller an verschiedene staatliche Stellen vermittelt zu haben.

Für seine Leistungen soll der CSU-Politiker laut Ermittlern rund 660.000 Euro als Provision erhalten haben. Die Staatsanwaltschaft wirft ihm vor, für diese Summe keine Umsatzsteuervoranmeldung vorgenommen zu haben. Nüßleins Büro und weitere Objekte in Deutschland und Liechtenstein wurden daraufhin durchsucht. Nüßlein wies die Vorwürfe bislang zurück."

In anderen Artikel ist von Bestechung und Bestechlichkeit die Rede.

[65] *Business Insider* vom 03.03.2021, https://www.businessinsider.de/politik/deutschland/nuesslein-berief-sich-in-der-maskenaffaere-auf-eine-absprache-mit-js-b/, abgerufen am selben Tag:

Nüßlein wollte mit dem Gesundheitsministerium einen Millionendeal verhandeln und berief sich dabei auf eine Absprache mit „JS":

„Die Korruptionsaffäre um den CDU/CSU-Fraktionsvize Georg Nüßlein erreicht auch Bundesgesundheitsminister Jens Spahn (CDU).

In einer Mail an einen Ministeriumsmitarbeiter, in der es um Vertragsverhandlungen bei Maskengeschäften geht, beruft sich Nüßlein auf eine Absprache mit „JS". Handelt es sich bei dem Kürzel um Jens Spahn? Und wusste der Minister davon?"

Honni soit qui mal y pense.

Das Gefängnis neoliberaler Prägung werde, so Wacquant, zu einer Art neues Ghetto, diene nicht zuletzt der Abschöpfung der Arbeitskraft der Gefangenen:

Zu Minimalkosten lassen namentlich Großkonzerne in Haftanstalten produzieren; die Häftlinge erhalten allenfalls einen geringen, manchmal gar keinen Lohn. Nebenkosten wie Sozialabgaben (zur Arbeitslosen-, Kranken- und Rentenversicherung) entfallen; stattdessen kommen die Arbeitgeber in den Genuss von Steuervorteilen: für die Beschäftigung von Gefängnis-insassen, die sie zuvor, nach allen Regeln der „Kunst“, ausgebeutet haben.

---

[66]S. PARERGA UND PARALIPOMENA, Anmerkung 1: Focus Money Online vom 13.11.2020, https://www.focus.de/finanzen/news/staatsverschuldung/pandemie-jens-spahn-saniert-private-krankenhaeuser-mit-milliarden-von-steuergeldern_id_12650979.html (Abruf: 02.02.2021): Gutachten bringt Spahn in Erklärungsnot. Privat-Kliniken sacken Corona-Milliarden ein, doch den Patienten bringt das nichts …

„Der Einsatz Strafgefangener außerhalb von Haftanstalten hat in den USA eine jahrhundertelange Tradition. Aktuell sitzen in den USA 2,3 Millionen Menschen im Gefängnis. Das ist etwa ein Viertel aller Gefängnisinsassen weltweit … [D]ie Tatsache, dass der Einsatz von Häftlingen für BP [nach der Ölkatastrophe am Golf von Mexiko] organisatorisch keine Herausforderung für die Gefängnisbetreiber war, zeigt, dass die ´Nutzung´ dieser Arbeitskräfte jenseits der Gefängnismauern nichts Außergewöhnliches ist. Besonders zynisch allerdings war, dass BP die Gefangenen umsonst für sich arbeiten ließ, während die ortsansässige Bevölkerung durch die Ölkatastrophe in die Arbeitslosigkeit getrieben wurde und vor dem Ruin stand …

2004 wurde gemeldet, dass in Hessen erstmals die Führung einer Haftanstalt komplett in private Hände gelegt wurde. Die Justizvollzugsanstalt Burg in Sachsen-Anhalt wird vom Baukonzern Bilfinger Berger betrieben. Dass Konzerne auch hierzulande keine Hemmungen haben, von Zwangsarbeit zu profitieren, zeigen die Beispiele von IKEA, Quelle und Neckermann, die schon in den 1970ern und 1980ern Insassen von DDR-Gefängnissen für sich produzieren ließen.“

Und die TAZ schreibt: „Knastarbeit in Deutschland. Ausbeutung hinter Gittern … [D]ie meisten Produkte, die im Gefängnis hergestellt werden, gehen hinterher

an staatliche Behörden, Schulen, Gerichte, Bezirksämter oder Parlamente. Auch externe Unternehmen können Aufträge an die Gefängnisse vergeben. Darüber sprechen wollen sie meist … nicht …

Rund 66.000 Menschen sitzen in deutschen Gefängnissen [davon, schätzungsweise, mehr als 10.000 politische Gefangene, die, selbst-verständlich, nicht so genannt werden!], 41.000 von ihnen arbeiten dort. ´Das ist de facto ein Großkonzern´ … In der Berliner JVA Tegel ist Arbeit Pflicht [nicht nur dort; gem. § 41 Strafvollzugsgesetz besteht bundesweit in JVAs Arbeitspflicht] … Die JVA unterhält 13 Betriebe, darunter eine Tischlerei, [eine] Polsterei und eine Druckerei. Auf ihrer Homepage wirbt sie mit deren Produkten – Handarbeit als Qualitätsmerkmal.“

„[Gefängnisarbeit]: ´für Unternehmen der freien Wirtschaft eine attraktive Alternative zur Verlagerung der Produktion in Billiglohnländer.´

Mit ähnlichen Worten preist auch das bayerische Justizministerium die Arbeit hinter Gittern an. Bayern und Niedersachsen haben jeweils eine Website mit einem Leistungskatalog eingerichtet, mit deren Hilfe Unternehmen aus Dienstleitungen von A wie Abbeizen bis Z wie Zusägen wählen können.“

„ … egal, wie viel Ex-Häftlinge im Gefängnis geraackert haben, ob sie Ikea-Möbel, Fahrradständer oder

Krippenfiguren herstellten, für die Rente wird diese Arbeitszeit nicht angerechnet.

Ein Vakuum, das seit 1976 besteht, als das heute geltende Strafvollzugsgesetz verabschiedet wurde. Die sogenannte ´Einbeziehung in soziale Sicherungs-systeme´, also auch in die Rentenversicherung, sollte durch besonderes Bundesgesetz in Kraft gesetzt werden, sieht das Gesetz vor. Bis heute.

Seit 36 Jahren warten Häftlinge auf versprochene Rentenbeiträge. Mangels öffentlichen Drucks und [auf Grund einer] einflussreichen Lobby hat sich die Situation alter Ex-Häftlinge in [diesen] … Jahren nicht verbessert. Zwar gab es unter Kanzler Helmut Schmidt zwei Anläufe, ein Gesetz zu verabschieden … Doch es blieb beim Entwurf.

Wer aus dem Knast entlassen wird, landet meistens am Rand der Gesellschaft … Die fehlende Rente setzt dem freien sozialen Fall dann die Krone auf.“

[Und selbst-verständlich, meine Liebe, gibt es auch im neoliberalen, globalen Freiluft-Gefängnis neben der Masse der Verlierer einige, wiewohl wenige

Gewinner [67] [68]: „38 Milliarden Dollar – so viel haben die Tech-Riesen Apple, Google, Facebook und

---

[67] *WirtschaftsWoche* vom 30. Oktober 2020, https://www.wiwo.de/unternehmen/it/apple-google-facebook-und-amazon-milliarden-gewinne-fuer-tech-konzerne/26574466.html, abgerufen am 02.03.2021: Milliarden-Gewinne für Tech-Konzerne:

„Amazon bescherte der Trend zum Einkauf im Internet einen Rekordgewinn im vergangenen Quartal. Facebook profitiert in seinem Werbegeschäft davon, dass mehr kleine Firmen ins Netz gehen, um Einbrüche durch die Krise aufzufangen. Bei Google brummt unter anderem das Geschäft der Videoplattform YouTube, während Menschen mehr zuhause sind. Und bei Apple wuchs in Zeiten von Arbeit im Homeoffice und Online-Lernen das Geschäft mit Mac-Computern und iPads."

Wer also, so frage ich den geneigten Leser, hat ein Interesse daran, dass die Gesellschaft derart transformiert wird, wie dies gerade geschieht?

[68] *Der Standard* (Wien) vom 17. Februar 2021, https://www.derstandard.de/story/2000124258428/jeff-bezos-ist-wieder-der-reichste-mensch-der-welt (Abruf am 02.03.2021): Jeff Bezos ist wieder der reichste Mensch der Welt. Der Amazon-Gründer erobert sich die Krone von Elon Musk zurück:

Amazon im vergangenen Quartal zusammen verdient … Die großen Tech-Konzerne profitieren vom veränderten Verhalten der Nutzer und Werbekunden in der Corona-Pandemie.“]

Weil der Neoliberalismus nur in dem Maße seine Wirkung entfalten kann, in dem es ihm gelingt, die Menschen sowohl ihren eigenen Interessen als auch ihren sozialen Zugehörigkeiten zu entfremden, benötigt er entsprechende Disziplinierungsinstrumente wie beispielsweise Gefängnisse [oder, aktuell, die Corona-Maßnahmen, all die – aus medizinischer

---

„Jeff Bezos hat Elon Musk überholt und ist nun wieder der reichste Mensch der Welt – das geht aus dem Echtzeit-Ranking des Wirtschaftsmagazins Forbes hervor. Demnach kommt der 57 Jahre alte Amazon-Gründer Jeff Bezos auf ein Vermögen von 190,3 Milliarden Dollar. Das Vermögen des 50jährigen Tesla- und SpaceX-Gründers Elon Musk beläuft sich hingegen auf 173,4 Milliarden Dollar … Musk hatte sich die Krone des reichsten Menschen der Welt erst im vergangenen Monat von Bezos geschnappt. Im September 2020 hatte er Mark Zuckerberg [Facebook] in der Liste der reichsten Menschen überholt. Bezos profitiert von dem boomenden Amazon-Geschäft in Zeiten der Covid-Pandemie und dem damit einhergehend steigenden Aktienkurs.“

Sicht – unsinnigen Gebote und Verbote [69]], um die Folgen dieser Entfremdung unter Kontrolle zu halten: Der Neoliberalismus schafft sein (soziales und psychisches) Elend selbst, um an dessen Beseitigung dann möglichst viel zu verdienen.

Demzufolge ist die Situation des je einzelnen Häftlings immer(!) im Kontext der *gesamten* gesellschaftlichen und politischen Situation, in der (auch) er lebt – und leidet –, zu sehen.

Als Mittel der Disziplinierung führt Foucault auch die *Verwaltungsautonomie* oder *Strafsouveränität* an,

---

[69]In Deutschland springt „das Virus“ exakt 1, 49 m, deshalb müssen die Menschen mindestens 1.50 m Abstand halten; die Franzosen sind im Durchschnitt kleiner als die Deutschen, folgerichtig springt „das Virus“ dort auch nur 99 cm weit, und es genügt 1 m Abstand.

Zudem ist „das Virus“ nacht-aktiv, weshalb die Menschen ihre Wohnungen ab 20.00 oder auch 21.00 oder 22.00 Uhr nicht mehr verlassen dürfen, je nachdem, wann „das Virus“ auf Beutezug geht. Bis morgens 5.00 oder 6.00 Uhr; regional sind die Schlafenszeiten „des Virus´“ recht unterschiedlich.

Die Liste der Abstrusitäten ließe sich ad libitum verlängern: O sancta simplicitas. Vera. Aut sinistra.

„die eigenständige Entscheidungsmacht jedes … Gefängnisses über die konkrete Behandlung jedes einzelnen seiner Insassen.

Der Gefängnisleitung sowie dem Personal steht es zu, je nach Verhalten des Häftlings, diesem bestimmte Vergünstigungen zuzusprechen oder aber auch seine Strafe zu verschärfen. Im konkreten Fall bedeutet dies zum Beispiel die Verlegung eines Sträflings, der sich aufrührerisch verhalten hat, in … [Isolationshaft] ...

[So, wie es heute einem Polizeibeamten – sofern er lesen und schreiben kann (was bei der Berliner Polizei z.B. durchaus nicht selbstverständlich ist [70]) – de

---

[70] *Welt* vom 26.11.2018, https://www.welt.de/politik/deutschland/article184483388/Berlin-Polizeischueler-muessen-nun-erst-mal-Deutsch-lernen.html (Abruf am 02.03.2021):

Berliner Polizeischüler müssen nun erst mal Deutsch lernen.

„… es gebe bei vielen Polizei-Azubis ´grundsätzliche Schwierigkeiten im sprachlichen Bereich bei Rechtschreibung, Zeichensetzung und beim schriftlichen Verfassen von Texten. Und es ist nicht ganz einfach, das zu kompensieren ...´“

facto „zusteht“, ein ärztliches Attest mit Diagnosen, die er, oft jedenfalls, nicht einmal aussprechen, geschweige denn beurteilen kann, zu akzeptieren oder (was die Regel) als ungültig zu verwerfen: Das ist schlechterdings Willkür, das ist Polizeistaatlichkeit in Reinkultur, das ist Ausdruck des mittlerweile offensichtlich diktatorischen und faschistischen Staates.

Ja, in der Tat, Faschismus herrscht dort, wo die Interessen der Oligopole und des Staatsapparats zur Unterdrückung des Volkes massiv gebündelt werden: Bekanntlich waren die „fasces“, also die Rutenbündel, die einem hohen Amtsträger im Imperium Romanum (mitsamt Beil als Symbol für die Todesstrafe für Aufmüpfige) vorangetragen wurden, das Symbol der Macht.]

Hierdurch wird das Machtverhältnis zwischen Personal und Insassen verstärkt. Ein Sträfling muss sich bewusst sein, dass durch jeden einzelnen Gefängniswärter nach eigenem Gutdünken sowohl gestraft als auch begünstigt werden kann. Für das Personal bedeutet dies umgekehrt eine veränderte Basis der Beurteilung: Für sie steht … nicht mehr länger die Tat des Kriminellen im Mittelpunkt, sondern der Täter an sich …“

Summa summarum gilt festzuhalten, dass „Schreiben im Gefängnis immer in irgendeiner Form eine Reaktion auf die Machtstrukturen innerhalb der totalen Institution Gefängnis darstellt. Bei der Analyse

von Gefängnisliteratur ist, wie die Bezeichnung der Gattung … schon vorgibt, die Institution also stets mitzudenken …

Gefängnisliteratur konstituiert sich durch die Doppelrolle des Autors als Schreibsubjekt und als Objekt der Bestrafungsinstanz und -methoden. Als methodische Notwendigkeit ergibt sich daraus die Untersuchung der Beziehung zwischen den Mechanismen des Gefängnisses und subjektiven sprachlichen Verarbeitungsweisen der Situation, zwischen Straffunktionen und literarischer Produktivität."

Soziologen-Sprache (die auch ich, vor vielen Jahren, während meines Soziologiestudiums gelernt habe) und gleichermaßen schlechtes Deutsch, inhaltlich jedoch zutreffend. Wiewohl eine Binsenweisheit:

Wir können (als Subjekt) nur das beschreiben, was uns als Objekt (hier: der totalen Institution „Gefängnis") widerfahren ist. Ansonsten wir wie ein Blinder von der Farbe sprechen würden.

Insofern muss ich – teils ernst gemeint, teils sarkastisch formuliert – meinem Herrgott danken, dass er mir die Erfahrung „Gefängnis" nicht erspart hat [wiewohl ich auf die Erfahrung „Corona" gerne verzichtet hätte].

In diesem Zusammenhang differenziert *Peter Paul Zahl* („Während der Terroristen-Fahndung geriet er

1972 in eine Schießerei, bei der ein Beamter getroffen wurde. Er wurde 1976 wegen doppelten Mordversuchs zu 15 Jahren Haft verurteilt, von denen er zehn absitzen musste. Der Prozess und das Urteil gegen den Schriftsteller lösten eine Kontroverse aus: So warfen etwa die Schriftsteller *Erich Fried* und *Helga M. Novak* in ihrer Dokumentation *´Am Beispiel Peter-Paul Zahl´*, dem Gericht Gesinnungsjustiz vor – Zahl sei wegen seiner politischen Einstellung und nicht auf Grund von Beweisen verurteilt worden“), in diesem Kontext unterscheidet Peter Paul Zahl zwischen denen, „die in den Knast kommen und schon vorher geschrieben haben“, und denjenigen (aus der sozialen Unterschicht), die im Knast zu schreiben beginnen: nur letztere würden „originäre Knastliteratur“ produzieren.

Wie dem auch sei: Ich halte es für unverzichtbar, durch – „originäre“ oder auch „nur“ authentische – Gefängnisliteratur (wie mein nun vorliegendes Gefängnis-Tagebuch) den „Normalbürgern“ (die noch nicht im Gefängnis saßen, wiewohl in den USA bereits jeder dritte(!) Einwohner vorbestraft ist!) einen Eindruck zu vermitteln: von dem, was hinter Gefängnismauern passiert.

Und auch von den Gründen, die zu einer Inhaftierung führen (können), Gründe, die mit geltendem Recht in vielen Fällen *nicht* vereinbar sind: „In meinem Gerichtssaal“, so vor vielen Jahren ein Richter in einem

Zivilprozess, „in meinem Gerichtssaal bestimme *ich*, was *Recht und Gesetz* ist.“

Sic!

Über *Gerechtigkeit* wollen wir – hic et nunc – schon gar nicht reflektieren.

Jedenfalls: Soweit mir bekannt – und ich lasse mich gern eines Besseren belehren, denn ich bin dankbar für jeden Mitstreiter – haben in diesem noch jungen Jahrtausend nur sehr wenige Autoren ihre Erfahrungen im Gefängnis – unter gesellschaftskritischen Gesichtspunkten – publiziert.

Ich hoffe, dass meine Aufzeichnungen über 21 Tage im Bauch des Ungeheuers dessen tatsächliche Macht (durch explizite Ausübung konkreter Gewalt und durch die implizite Angst der Menschen vor eben dieser) verdeutlichen, aber auch erkennen lassen, dass wir die Gesellschaft, sprich: deren Menschen ändern müssen – die Täter wie die Opfer, diejenigen, die Gewalt ausüben und die, welche solche erleiden, unabhängig davon, ob dies unter dem Schutz von Gesetzen oder gegen solche geschieht.

[Wie ich gleichermaßen hoffe, mit meinen Ausführungen zu „Corona“ doch noch den einen oder anderen aufzuwecken, damit er nicht als Sklave einer neuen Weltordnung wach (oder auch nicht mehr wach)

werde – geimpft, gechipt, getrackt, früher oder später dann verreckt.]

Mit anderen Worten, Liebste: Es sind die Menschen, die sich ändern müssen. Ansonsten sich die Gefängnisse – grosso modo – niemals ändern werden.

Denn Gefängnisse reflektierten nichts anderes als die soziale Situation unserer Gesellschaft; sie spiegeln – in extremer Form – die Verhältnisse von Macht und Ohnmacht, von Herrschaft und Unterwerfung, von Aufbegehren und Resignation.

Haftanstalten als Mikrokosmos stehen exemplarisch für unseren jeweiligen sozialen Makrokosmos – wie sollten hier, in den Anstalten, Gewalt, Täter und Opfer fehlen in einer Welt, die einzig und allein auf eben dieser Gewalt, auf der Ausbeutung der Opfer durch die Täter beruht?

Und so frage ich: Wer ist Täter? Wer ist Opfer?

Der Schwarzfahrer, der monatelang einsitzen muss? Oder der Waffenhändler, der seinen auf der Not und dem Tod von Menschen gründenden Reichtum geniest und die politisch Verantwortlichen mit Brosamen füttert?

Der Arzt, der seine Patienten mit Chemotherapie vergiftet [resp., heutzutage, gegen „Corona“ impft,

gleich, wie viele bei der Impfung selbst oder im Nachhinein verrecken] und gut davon lebt, oder jener (wie ich), dem man seit Jahren seine Approbation zu entziehen versucht, weil er heilt?

Indem er Menschen hilft, wieder Mensch zu werden (was in Konsequenz dazu führt, dass Krankheiten erst gar nicht entstehen oder, sofern und soweit bereits vorhanden, in den meisten Fällen – so jedenfalls meine Erfahrung – wieder verschwanden).

Wer also ist Täter, wer ist Opfer?

Der 1-Euro-Jober, der für eben diesen Sklavenlohn eine Stunde lang arbeitet, oder Stefan Quandt und Susanne Klatten, die zusammen fast 50 Prozent der BMW-Aktien halten und – bei hypothetischen 360 „Arbeits"-Tagen im Jahr mit einer täglichen Arbeitszeit von 8 Stunden – ca. 350.000 € *pro Stunde* „verdienen" (sollten Sie weniger arbeiten, erhöht sich ihr „Stundenlohn" noch entsprechend): Ist jeder von ihnen (mindestens) 175.000-mal so viel „wert" wie ein Sozialhilfeempfänger?

Wer also ist Täter? Und wer Opfer?

Bert Brecht stellte fest: „Was ist ein Einbruch in eine Bank gegen die Gründung einer Bank?" Weniger ehrenwerte Menschen waren gleicher Ansicht: „Der Kapitalismus ist die legale Gaunerei der Oberklas-

se.“ So Al Capone. Und: „Ein Bankier mit seiner Aktentasche kann mehr stehlen als hundert Männer mit Pistolen.“ Derartiger, keineswegs abwegiger Meinung war Don Corleone. Es erübrigt sich, über Brecht wie über Al Capone und Don Corleone weiter auszuführen.

Die Zahl der Beispiele für die Pervertierung des Täter-Opfer-Staus´ ist schier endlos – je größer das Verbrechen, desto geringer die Wahrscheinlichkeit, zur Verantwortung gezogen zu werden. Oder glaubt jemand ernsthaft, die Clintons, die Bushs, Obama und Konsorten, Gates und Bezos, Merkel und Spahn, gar die, welche ein rotes Schild in Wappen und Namen tragen, würden je vor einem irdischen Richter landen?

Bleibt nur zu hoffen, meine Liebe, dass der himmlische Richter dermaleinst nicht auch die Falschen zur Verantwortung zieht.

PARERGA UND PARALIPOMENA
(SOZIALE KONTROLLE UND TOTALE INSTITUTIONEN …)

- Anmerkung 1:

- *Focus Money Online* vom 13.11.2020, https://www.focus.de/finanzen/news/staats-verschuldung/pandemie-jens-spahn-saniert-private-krankenhaeuser-mit-milliarden-von-steuergeldern_id_12650979.html (Abruf: 02.02.2021): Gutachten bringt Spahn in Erklärungsnot. Privat-Kliniken sacken Corona-Milliarden ein, doch den Patienten bringt das nichts:

„Für jedes Bett, das so im Zeitraum vom 16. März bis zum 30. September 2020 nicht belegt wurde, bekamen die Krankenhäuser eine Pauschale in Höhe von 560 Euro pro Tag – die sogenannte Freihaltepauschale.

Auch Mehrkosten für Schutzausrüstungen übernahm das Ministerium von Jens Spahn: Krankenhäuser erhielten vom 1. April bis zum 30. Juni 2020 einen Zuschlag in Höhe von 50 Euro pro Patient.

Die Mehrausgaben für den Bundeshalt hatte das BMG mit voraussichtlich rund 2,8 Milliarden Euro

in 2020 veranschlagt. Bis Ende September wurden es fast fünf Milliarden Euro …

Das viele Geld hätte es gar nicht gebraucht [weil die allermeisten Betten leer standen] … Private Kliniken konnten ... allein von Januar bis Mai 2020 ihre Nettoerlöse um durchschnittlich 14,3 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum steigern – inflationsbereinigt …

7300 Intensivbetten bleiben weiter verschwunden. Des Weiteren haben die Krankenhäuser auch von der Förderung neuer Intensivbetten profitiert. Für jedes Intensivbett, das die Krankenhäuser zusätzlich schufen, gab es im ersten Halbjahr einen Zuschuss in Höhe von 50.000 Euro …

Laut DIVI gab es Ende Juni nur rund 32.400 Intensivbetten. Nach ausgezahlten Steuergeldern hätten es aber mehr als 39.700 Betten sein müssen. Fördergelder in Höhe von rund 365 Millionen Euro sind so unter den Matratzen fiktiver Intensivbetten verschwunden.“

Ergo: Ob im „richtigen“ oder im Corona-Freiluft-Knast: Die Rendite muss stimmen. In den Shareholder-Zeiten des Neoliberalismus wie in der Stakeholder-Ära von Big Government (s. hierzu das Kapitel: DAS ENDE DES NEOLIBERALISMUS´. DER BEGINN VON „BIG GOVERNMENT“).

In der – der Zeit von Stakeholder-Value – sowohl die Interessen der Produzenten (Konzerne) wie die der Konsumenten – vorgeblich – gleichermaßen berücksichtigt werden (sollen). Was bei derart widerstreitenden Interessen rein denklogisch nicht möglich ist.

Indes: Was stört Klaus Schwab und das World Economic Forum die Logik. Im post-faktischen Zeitalter.

HOFFNUNG.
TROTZ HOFFNUNGS-
LOSIGKEIT

Der
Trauer
Tränen längst
versiegt, stumme Schreie
still geschrien, unumwunden
Hoffnungslosigkeit empfunden, oftmals
an den Tod gedacht, in der Nacht
und auch am
Tage.
Gleichwohl
brennend, der
Kerze gleich, deren
Docht an beiden Enden
man entzündet, weil ich noch
nicht genug gekündet von dem,
was mich berührt, bewegt, von dem,
was in die Wiege einst mir ward gelegt
an Gaben, von dem, was dann errungen haben
meine Sorgfalt und mein Streben, beizutragen zu
dem Wissen eben, das ich errungen und das
verändern könnt die Welt in ihrem Lauf –
ach wären doch der Feinde nicht zu-
hauf, die, angesichts der eignen
Pfründe und bedenkend
tausend eigennützig
andre Gründe,
niemals
dulden werden,
dass sich, hier auf
Erden, etwas ändre an
der Welten

Lauf.

So sagt mir der Verstand,
dass keine Hoffnung sei.

Doch
einerlei: Nur
mit Hoffnung kann
ich leben dieses eine
Leben eben, das der Herrgott
mir gegeben, das der Tod mir einst
wird nehmen, das zu leben ich gezwungen,
durch nichts und niemand abbedungen,
und das, wie jedes andre Leben,
einzigartig ist, insofern
wunderbar.

Dies ist mir Erkenntnis, gibt mir
Hoffnung. Jetzt und immerdar.

PSYCHIATRIE ALS MITTEL STRATEGISCHER MACHTAUSÜBUNG, SCHLICHTWEG ALS HERRSCHAFTSINSTRUMENT (TEIL III)

Lieber Reinhard!

Ron Leifer, ein Szasz-Schüler, führt aus, dass die Psychiatrie vorgebe, eine medizinische Disziplin zu sein, tatsächlich aber nichts anderes sei als eine Ideologie; der Staat habe kein Recht, Menschen allein deshalb ihrer Freiheit zu berauben, weil sie anders denken, anders fühlen und sich anders verhalten [71].

Cooper zufolge „ist die moderne Psychiatrie ´eines der wichtigsten Repressionsmittel der bourgeoisen Ordnung´ und ´pseudomedizinischer Akt der Aufdeckung falscher Lebensweisen und als Technik ihrer Klassifikation und Korrektur´, ´Hand in Hand mit dem

---

[71]Leifer, R.: A critique of psychiatry and an invitation to dialogue. Ethical human Science and Services, Dezember 27, 2000, http://www.iaapa.de/zwang/leifer.htm

Aufstieg des Kapitalismus´ im 18. Jahrhundert entstanden, ´als Hauptagent der Zerstörung der absurden Hoffnungen, Ängste, Freuden und freudigen Verzweiflung von Menschen, die sich gegen die Gängelung durch dieses System auflehnten.´ Die Psychiatrie werde eingesetzt durch ein staatliches System, ´dem es um die Perpetuierung seiner Arbeitskräfte-Reserven ging und das die Verfolgung der Ungehorsamen als Drohung gebrauchte, um sie konform zu machen oder aus der Gesellschaft zu eliminieren´" [72]. „´Um verstärkt jene Definitionen von Normalität zu reproduzieren, wie sie durch die herrschende Klasse ... festgeschrieben werde´, würden ´in den kapitalistisch-faschistisch-imperialistischen Ländern Massen von Humanwissenschaftlern´ produziert,

---

[72]Cooper, D,: Die Sprache der Verrücktheit. Berlin, Rotbuch Verlag 1978, 103, hier zitiert nach:

Halmi, A.: Kontinuitäten der (Zwangs-)Psychiatrie. Eine kritische Betrachtung. Irrenoffensive, 2008, 9 f., https://www.google.de/url sa=t&rct=j&q=&esrc=s&source=web&cd=2&cad=rja&uact=8&ved=0ahUKEwjmzKqJoqnJAhWE2ywKHTmFACMQFggqMAE&url=http%3A%2F%2Fwww.irrenoffensive.de%2Fkontinuitaeten_zwangspsychiatrie.pdf&usg=AFQjCNEsCJeKJsuBkDMbV_-kHHcNGQGFiQ, abgerufen am 24.11.2015

gemeint sind neben Psychiatern ´Psychologen … [und] alle Arten von Lehrern, Reformern und Managern´“ [73].

[Frage an den geneigten Leser: Ließen sich vorangehende Aussagen, jedenfalls im Kern, nicht auf die neoliberale Prä-Corona-Zeit und auf die „corona-legitimierte“ Zeit von Big Government, das justament implementiert wird, übertragen?]

Verrücktheit, so Cooper, sei der Wahn, eine unsagbare Wahrheit in einer unsäglichen Situation zum Ausdruck zu bringen [74].

---

[73]Cooper, D,: Die Sprache der Verrücktheit. Berlin, Rotbuch Verlag 1978, 8, hier zitiert nach:

Halmi, A.: Kontinuitäten der (Zwangs-)Psychiatrie. Eine kritische Betrachtung. Irrenoffensive, 2008, 10, https://www.google.de/url?sa=t&rct=j&q=&esrc=s&source=web&cd=2&cad=rja&uact=8&ved=0ahUKEwjmzKqJoqnJAhWE2ywKHTmFACMQFggqMAE&url=http%3A%2F%2Fwww.irrenoffensive.de%2Fkontinuitaeten_zwangspsychiatrie.pdf&usg=AFQjCNEsCJeKJsuBkDMbV_kHHcNGQGFiQ, abgerufen am 26.11.2015

[74]Cooper, D,: Die Sprache der Verrücktheit. Berlin, Rotbuch Verlag, 1978, 131 f.

[Sind es nicht etwa die „Cov-Idioten“, die das Un-sagbare in un-säglichen Verhältnissen kund-tun. Und eben deshalb als Minderbemittelte, als Kretins verunglimpft werden?]

Der Ver-rückte wolle nein sagen, aber das Nein werde nicht gehört. Jeder Wahn sei eine politische Aussage und jeder Verrückte ein politischer Dissident [75] [76]: „Wenn jemand an einem willkürlich bestimmten Punkt aufhört, den gesellschaftlichen Konventionen zu gehorchen, gilt er sozial als verrückt, und an diesem Punkt in der bürgerlichen Gesellschaft, an diesem Punkt in der Geschichte, kommt

---

[75]Cooper, D,: Die Sprache der Verrücktheit. Berlin, Rotbuch Verlag, 1978, 142

[76]Cooper, D,: Die Sprache der Verrücktheit. Berlin, Rotbuch Verlag, 1978, 17

der medizinische Apparat ins Spiel. Wenn das abweichende Verhalten nur genügend obskur, genügend unbegreiflich und für den normalen Menschen beängstigend ist …, wird dem Betreffenden für gewöhnlich das stigmatisierende Etikett ´schizophren´ [heutigentags „Corona-Leugner“] angeheftet“ [77].

Indes: „Es gibt keine persönlichen Probleme, sondern nur politische Probleme. Aber wir verstehen das ´Politische´ in einem weiteren Sinn, der sich auf die Machtentfaltung in den oder zwischen den sozialen Entitäten bezieht“ [78].

Was als krank, was als gesund angesehen wird, ist (folgerichtig) von der jeweiligen Epoche, Gesellschaft und Kultur abhängig.

---

[77]Cooper, D,: Die Sprache der Verrücktheit. Berlin, Rotbuch Verlag, 1978, 135 f.

[78]Cooper, D,: Die Sprache der Verrücktheit. Berlin, Rotbuch Verlag, 1978, 106

Und (heutzutage) sind Psychiater, Psychiatrie-Pfleger, Berufs-Betreuer, Mitarbeiter der Gemeindepsychiatrie u.v.a.m. nicht nur Handlager des staatlichen Repressions-Systems, sondern haben auch ein massives (finanzielles) Eigeninteresse am Fortbestehen etablierter Strukturen. [Zu den finanziellen Interessen derer, die den Corona-Irrsinn ebenso befeuern wie am Laufen halten, wurde bereits zuvor ausgeführt.]

Ebenso wie die Pharmaindustrie, die seit der Implementierung der Psychopharmaka (namentlich der Neuroleptika) Mitte des 20. Jahrhunderts immer wieder neue Erkrankungen erfindet – derart wurde aus Trauer, Verzweiflung, Hoffnungslosigkeit die endogene Depression, die (angeblich) genetisch prädisponiert und neurobiochemisch bedingt, ergo (ebenso angeblich) nur mit Psychopharmaka zu behandeln ist [79] [80]. [Und aus Husten und Schnupfen wurde Covid

---

[79]Hell, D.: Wer bestimmt, was krank ist? In: Psychologie heute. 2006(4): 64-69

[80]Lehmann, P.: Der chemische Knebel. Warum Psychiater Neuroleptika verabreichen. Antipsychiatrieverlag, Berlin, 1990 (überarbeitet 2005)

19, dem, so Pharmaindustrie und Eugeniker sowie deren wie deren Interessen-Vertreter, nur mit den genetischen Manipulationen einer vorgeblichen Schutzimpfung zu begegnen ist.]

Immer neue psychische/psychiatrisch relevante Krankheiten wurden und werden erfunden, um das einträgliche Geschäft am Laufen zu halten und voranzubringen: „Da wird Schüchternheit auf einmal zum Symptom für allgemeine Angststörungen und prämenstruelle Spannungen werden zu einer Geisteskrankheit, der man den Titel ´prämenstruelle disphorische Störung´ verleiht“ [81].

Wie beliebig psychiatrische Diagnosen (angeblicher psychischer Erkrankungen) sind, führte der Postbote Gert Postel anschaulich vor Augen: zum einen als

---

[81]Moynihan, R. und Cassels, A.: Eingebildete Kranke machen die Pharmaindustrie gesund. In: LE MONDE diplomatique. Internationale Beilage der Zeitung vom 12. Mai 2006, Seite 1

Amtsarzt in Flensburg [82] [83], dann als psychiatrischer

[82]Pikanterweise als Stellvertreter von Dr. Wolfgang Wodarg (einem der bekanntesten ärztlichen Kritikern des Corona-Irr-sinns). „Mitte der 80er Jahre sorgte er erstmals als ´falscher Amtsarzt von Flensburg´ für Schlagzeilen. Der angebliche Mediziner nannte sich damals hochtrabend Dr. Dr. Clemens Bartholdy. Mit gefälschten Urkunden und Lebenslauf konnte er den damaligen Amtsleiter Wolfgang Wodarg von sich überzeugen und bekam die Stelle. In Wirklichkeit hieß der doppelte Doktor jedoch Gert Postel und hatte gerade einmal Mittlere Reife so wie Berufserfahrung als Postbote hinter sich: Ein Hochstapler, der sich mit Chuzpe und gefälschten Papieren zum Akademiker geschwindelt hatte. Seitdem führte Gert Postel ein Leben, wie es eigentlich nur aus Romanen bekannt ist“ (dbate, https://dbate.de/videos/der-hochstapler-die-schwindelerregende-karriere-des-postboten-gert-postel/, abgerufen am 03.03.2021:DER HOCHSTAPLER – DIE SCHWINDELERREGENDE KARRIERE DES POSTBOTEN GERT POSTEL).

[83]Heute verspottet er, Postel, in dreister Ignoranz – jedenfalls nach einem Bericht des Focus´ (Focus vom 04.09.2020, https://www.focus.de/panorama/welt/in-twitter-post-hochstapler-postel-macht-sich-ueber-corona-skeptiker-lustig-den-er-einst-betrogen-

Gutachter und Oberarzt in einer psychiatrischen Klinik nahe Leipzig sowie als Beinahe-Chefarzt in der Forensik erfand er, der nie über eine ärztliche Approbation verfügte, immer wieder neue Diagnosen zu angeblichen Krankheitsbildern, die – Diagnosen wie vermeintliche Erkrankungen – nie hinterfragt wurden [84]: „Wer die psychiatrische Sprache beherrscht, der kann grenzenlos jeden Schwachsinn formulieren und ihn in das Gewand des Akademischen stecken“ [85].

---

hat_id_12391887.html, abgerufen am 03. 03.2021: Hochstapler Postel macht sich über Corona-Skeptiker lustig ...) – den seinerzeit von ihm betrogenen Wolfgang Wodarg: „Postel schrieb: ´Als ich 21 war, hat mich Dr. Wodarg unter dem Namen Dr. Dr. Clemens Bartholdy als seinen Stellvertreter in der Behördenleitung nach Flensburg geholt. Der damals einen Postboten von einem Psychiater nicht hat unterscheiden können, schwadroniert heute zum Coronavirus.´“

[84]Postel, G.: Doktorspiele. Geständnisse eines Hochstaplers. Eichborn, Frankfurt am Main, 2001

[85]Website der Gert Postel Gesellschaft, http://www.gert-postel.de/ (Abruf am 26.11.2015)

„Jede dressierte Ziege kann heute Psychiater werden“ [86].

So viel zur medizinischen Qualifikation von Psychiatern (auch aus der Erfahrung eines „Abtrünnigen“, der selbst seit Jahrzenten Arzt ist).

Auch die sog. Sozial-Psychiatrie ist mehr als umstritten. (Nicht nur wegen ihrer Rolle in der NS-Zeit; auf diese einzugehen würde indes den Rahmen des vorliegenden Buches sprengen; der Begriff Sozial-Psychiatrie resp. „soziale Psychiatrie“ wurde wohl von Kraepelin auf einem Vortrag für die „Deutsche Forschungsanstalt für Psychiatrie” am 9. November 1920 geprägt: „… uns Ausblicke auf die zukünftige Entwicklung einer Wissenschaft zu gewähren, die wir

---

[86]Dokumentation WPA-Kongreß 2007: Dokumentation eines jämmerlichen Desasters! WPA-Kongress zur Zwangsbehandlung in Dresden am 6. – 8. Juni 2007, http://www.iaapa.de/wpa_protest.htm

heute mehr ahnen als kennen, auf eine soziale Psychiatrie“ [87].)

Martin Wollschläger schreibt zwar (2001) als Herausgeber des Buches „Sozialpsychiatrie. Entwicklungen – Kontroversen – Perspektiven“ in dessen Vorwort [88]:

„Es ist auch heute noch kein sozialpsychiatrischer Paradigmenwechsel in Sicht. Im Gegenteil hat alles in der Psychiatrie derzeit Konjunktur, was mit Bio-, Gehirn- und Genforschung zu tun hat … Im Fachdiskurs wie in der Pflichtversorgungspraxis wird unter dem Etikett ´Bio-Psycho-Sozial´ ein trügerisch-friedliches ´Sowohl-als-auch´ gepflegt … Für mich ist der Begriff nicht irgendein Passepartout-Wort für alles Mögliche, für alles ´irgendwie Soziale´ in Theorie und

---

[87]Kraepelin, zit. nach: Lehmann, Peter: Der chemische Knebel. Warum Psychiater Neuroleptika verabreichen. Peter Lehmann Antipsychiatrieverlag, Berlin, 1990, 26

[88]Wollschläger, M. (Hrsg.): Sozialpsychiatrie. Entwicklungen – Kontroversen – Perspektiven. Vorwort vom Herausgeber. DGVT-Verlag, Tübingen 2001

Behandlungspraxis, sondern er steht für einen differenten und dabei perspektivisch um das Sozialwissenschaftlich-psychologische sowie Sozialphilosophische erweiterten Zugang zum Fach bei gleichzeitiger Bedeutungsminderung der naturwissenschaftlich-medizinischen Perspektive … Eine Demokratisierung der Psychiatrie durch gesicherte Macht- und Gewaltenteilung mit ihren anderen Disziplinen steht bisher noch aus. Eine so verstandene Sozialpsychiatrie wäre gut unter dem Dach einer anthropologischen Psychiatrie vorstellbar, unter dem Mediziner und Pädagogen, Pflegewissenschaftler und Psychologen, Soziologen, Sozialarbeiter und Sozialpädagogen – und nicht zu vergessen: Angehörige und Psychiatrieerfahrene – eine gemeinsame breite Theoriebildung und die Entwicklung eines ebenso differenzierten Hilfs- und Therapieangebots entwerfen könnten. Eine solche trialogische Entwicklung böte erst die Gewähr, zu einem wirklichen psychiatrischen Paradigmawechsel gelangen zu können, in dessen Folge dann auch der Doppelbegriff Sozialpsychiatrie überflüssig würde."

Es bleibt indes beim frommen Wunsch. Die Realität sieht wie folgt aus:

„Als ehemalige Mitarbeiterin des Weglaufhauses mußte ich vielfach die Beobachtung machen, wie Menschen, die aktenkundig geworden, ins sozialpsychiatrische Netz geraten und auf die staatliche Finanzierung ihres Wohnraumes angewiesen sind, seitens

der Wohnungsämter genötigt wurden, in ´sozialpsychiatrisch betreuten´ Wohneinrichtungen zu leben. Die Bedingung, in solchen Einrichtungen, wie sie auch die Pinel-Gesellschaft betreibt, aufgenommen zu werden und zu wohnen, ist, Psychopharmaka zu konsumieren. Ferner stehen die dort ´Betreuten´ unter ständiger Überwachung und wenn sie psychiatrisch zu auffällig oder zu lästig werden, wird der sozialpsychiatrische Dienst gerufen und sie werden, bis sie wieder ruhiggestellt sind und ´funktionieren´, in eine stationäre psychiatrische Anstalt verbracht“ [89].

Artikel 2, Absatz 2 GG und Artikel 104, Absatz 1 GG garantieren (jedenfalls auf dem Papier, allemal den Zeiten von „Corona“ zu Spott und Hohn) wie folgt:

---

[89]Halmi, A.: Kontinuitäten der (Zwangs-)Psychiatrie. Eine kritische Betrachtung. Irrenoffensive, 2008, S. 66, https://www.google.de/url?sa=t&rct=j&q=&esrc=s&source=web&cd=2&cad=rja&uact=8&ved=0ahUKEwjmzKqJoqnJAhWE2ywKHTmFACMQFggqMAE&url=http%3A%2F%2Fwww.irrenoffensive.de%2Fkontinuitaeten_zwangspsychiatrie.pdf&usg=AFQjCNEsCJeKJsuBkDMbV_kHHcNGQGFiQ, abgerufen am 26.11.2015

„Jeder hat das Recht auf Leben und körperliche Unversehrtheit. Die Freiheit der Person ist unverletzlich. In diese Rechte darf nur auf Grund eines Gesetzes eingegriffen werden“

sowie

„Die Freiheit der Person kann nur auf Grund eines förmlichen Gesetzes und nur unter Beachtung der darin vorgeschriebenen Formen beschränkt werden. Festgehaltene Personen dürfen weder seelisch noch körperlich mißhandelt werden.“

Wer indes – als Arzt, Patient oder sonst wie Betroffener – je eine psychiatrische Institution von innen erlebt hat, kann nur verzweifelt-sarkastisch lachen ob der Behauptung, dass Psychiatrie-Patienten nicht misshandelt würden!

[Und wie verhält es sich mit „Corona“-Maßnahmen und -Zwangs-Impfungen in Alten- und Pflegeheimen? Eine wohl eher rhetorische Frage angesichts der Verbrechen, die den alten Menschen angetan

werden [90] [91].

---

[90]Rubikon, https://www.rubikon.news/artikel/das-sterben-der-alten (Abruf: 04.03.2021): Das Sterben der Alten:

„Tausenden von alten Menschen war Schutz durch Lockdown und Isolation versprochen worden. Dieser Schutz ist bei vielen Bewohnern von Pflegeheimen nicht eingetreten, und das weltweit. In Kanada etwa waren 82 Prozent aller mit oder an COVID-19 Verstorbenen in Pflegeheimen. In Belgien und Frankreich waren es 51 Prozent, in den USA 41 Prozent und für Deutschland werden 37 Prozent angegeben."

[91]S. Stiftung Corona Ausschuss (Ovalmedia), Sitzung 41 (Troja allenthalben), dort Supplement (Ad-hoc-6): Vaccination deaths in a Berlin Care Home, Feb. 8th, 2021 (4.20.22-5.03.11 der Aufzeichnung).

Absolut glaubwürdig berichtet ein Whistleblower darüber, wie in *einem* (pars pro toto) Berliner Alten- und Pflegeheim Insassen mit Zwang und Gewalt geimpft wurden, so dass fast alle in unmittelbarem Zusammenhang mit der Impfung schwer erkrankten und viele von ihnen, den Erkrankten, verstarben.

Hier handelt es sich – schlichtweg, besser: schlechterdings – um Massenmord, um Euthanasie: Wobei heutigentags T4 nicht in der Tiergartenstraße seinen Sitz hat, sondern im Bundes-"Gesundheits"-Ministerium.

„Gerechtfertigt“ durch Gesetze wie das PsychKG (Psychisch-Kranken-Gesetz) oder durch die Gesetze des Betreuungsrechts und des „Maßregelvollzugs“ (nach § 63/ § 64 StGB – Forensische Psychiatrie) werden mehr oder weniger alle Grundrechte von Psychiatrie-Patienten außer Kraft gesetzt [92], z.B.

---

[92]Eine Situation, wie sie de facto für alle Bürger, weltweit, durch die einschlägigen Coronamaßnahmen-Verordnungen und -Gesetze geschaffen wurde; letztendlich leben wir – seit „Coona“ – alle in einer globalen psychiatrischen Anstalt. Des Maßregelvollzugs. Wo wir dafür bestraft werden, dass wir überhaupt leben. Indes: Bill Gates und andere Eugeniker bemühen sich nach Kräften, diesem Zustand (i.e.: der vorgeblichen Überbevölkerung) abzuhelfen. Und gegen deren – der modernen Eugeniker – Maßnahmen werden rauchende Schornsteine (hätten sie nicht geraucht, dürfte man dies unter Strafbewehrung nicht kundtun – für den werten Herrn Staatsanwalt: Konditionalis, ggf., bei einschlägigen Bildungslücken, zu googeln), gegen deren, der Eugeniker, Vorhaben werden rauchende Schornsteine ein Kinder-Geburtstag sein.

- das Recht auf Menschenwürde (Art.1, Abs. 1 GG) durch Zwang, Entmündigung (heute euphemistisch Betreuung genannt), durch menschenunwürdige Behandlung und Stigmatisierung

- das Recht auf körperliche Unversehrtheit und Freiheit der Person (Art. 2, Abs. 2 GG) durch Körperverletzung infolge vorgeblicher medizinischer Behandlung und durch Freiheitsberaubung (Zwangseinweisung und Zwangsverwahrung)

- das Recht auf die freie Entfaltung der Persönlichkeit (Art. 2, Abs.1 GG), das Recht auf Meinungs- und Glaubensfreiheit (Art. 4, Abs. 1 GG) und das Recht auf freie Meinungsäußerung (Art. 5, Abs. 1 GG), weil Patienten nur das meinen, glauben und äußern dürfen, was die (ärztlichen und nicht-ärztlichen) Psychiatrie-KZ-Wärter (bei entsprechender Bestrafung im Falle der Nicht-Beachtung) als den rechten Glauben vorgeben, wodurch der Anspruch auf freie Entfaltung der Persönlichkeit ins Groteske verzerrt wird

- das Recht auf Gleichheit vor dem Gesetz (Art. 3, Abs. 1 GG) und das Recht

auf Freiheit vor Diskriminierung (Art. 3, Abs. 3 GG), weil Psychiatrie-Patienten fortwährend Sonderbehandlungen erfahren und massive Übergriffe erleiden, die in höchstem Maße diskriminierend sind

- das Briefgeheimnis sowie das Post- und Fernmeldegeheimnis (Art. 10, Abs. 1 GG), weil Post und Telefonate von Psychiatrie-Insassen kontrolliert, ggf. zensiert und durchaus auch vollständig verboten werden

- die Grundrechte, die das persönliche Eigentum und die freie Wahl des Wohn- und Aufenthaltsrechts bestimmen, und zwar insofern, als im Falle einer „Betreuung“ (d.h. Amts-Vormundschaft) die „Betreuten“ (will meinen „Enteigneten“) ganz und gar (und meist mehr als ein kleines Kind) von ihren „Betreuern“ abhängig sind.

[Kommen diese Maßnahmen und Einschränkungen dem werten Leser nicht bekannt vor? Seit einem Jahr? Seit entsprechend interessierte Kreise uns das Märchen von Corona und einer globalen Pandemie

erzählen? [93] [94]]

---

[93]S. PARERGA UND PARALIPOMENA, Anmerkung 1: Studien belegen: Die Sterblichkeit (Letalität) bei einer „Corona"-(Covid-19-)Erkrankung ist der bei einer mittelschweren Grippe vergleichbar. Ja selbstverständlich! Cocid-19 ist nichts anderes als ein grippaler Infekt, der weniger schwer verläuft als eine „echte" Grippe (durch Influenza-Viren) ...

[94]Ioannidis, J. (2020). The infection fatality rate of COVID-19 inferred from seroprevalence data. MedRxiv:

"**Results** I included 61 studies (74 estimates) and eight preliminary national estimates. Seroprevalence estimates ranged from 0.02% to 53.40%. Infection fatality rates ranged from 0.00% to 1.63%, corrected values from 0.00% to 1.54%. Across 51 locations, the median COVID-19 infection fatality rate was 0.27% (corrected 0.23%): the rate was 0.09% in locations with COVID-19 population mortality rates less than the global average (< 118 deaths/million), 0.20% in locations with 118–500 COVID-19 deaths/million people and 0.57% in locations with > 500 COVID-19 deaths/million people. In people < 70 years,infection fatality rates ranged from 0.00% to 0.31% with crude and corrected medians of 0.05%.

Conclusion The infection fatality rate of COVID-19 can vary substantially across different locations and this may reflect differences in population age structure and

Wie schnell wirklich jeder in der Psychiatrie landen kann, zeigt der allseits bekannte Fall „Gustl Mollath: „(M)eine unglaubliche Geschichte oder: wie es einer Bank mit Regierungsbeteiligung fast gelungen wäre, Schwarzgeldverschiebungen zu vertuschen, und wie einer ihrer Kritiker ohne Lobby über den Missbrauch forensischer Psychiatrie und fachlicher Gutachten fast mundtot gemacht worden wäre“ [95].

[Oder auch mein eigener Fall, auf den Du, Liebster, so oft schon verwiesen, wenn Du von Deiner verstorbenen (will meinen: ermordeten) Frau gesprochen hast, einer bekannten Philosophin, (promovierten) Germanistin und Theologin, Mitglied der Akademie der Wissenschaften, die, zusammen mit Dir, dem

---

casemix of infected and deceased patients and other factors. The inferred infection fatality rates tended to be much lower than estimates made earlier in the pandemic.“

[95]Der Fall Gustl Mollath. Website Gustl Mollath, http://www.gustl-for-help.de/index.html, abgerufen am 26.11.2015

Medizinisch-Industriellen Komplex in die Quere kam – s. [96].]

„An dieser Stelle muß – im Unterschied zu dem, was erfahrungsgemäß von Unkundigen angenommen wird – klargestellt werden, daß nach diesem Kriterium ein Freiheitsentzug vorgenommen wird, ohne daß ein Straftatbestand vorliegt [wie in Zeiten von „Coron", in denen Menschen arrestiert werden, obwohl sie definitiv nicht krank sind (da sie keine Krankheitssymptome zeigen), deshalb auch niemand anstecken können, und sie einzig und allein aufgrund eines Testes weggesperrt werden, der nicht nur Ziegen und Kamele, sondern auch und selbst Coca-Cola positiv testet, so vor laufenden Kameras in der österreichischen Nationalversammlung demonstriert].

Wäre letzteres [Vorliegen einer Straftat] der Fall, dann würde der oder die Betreffende, in Folge von Verurteilung nach dem Strafgesetz, in eine Justizvollzugsanstalt oder in eine Anstalt des Maßregelvollzugs … eingesperrt werden. Auch ein Selbsttötungsversuch, der häufig Anlaß für eine Unterbringung ist,

---

[96]Dein Tod war nicht umsonst, http://www.mut-und-hoffnung.de/

ist kein Straftatbestand! Selbsttötung und ´Selbstschädigung´ im Allgemeinen ist das Recht jedes freien Bürgers. Abgesehen davon ist es, ebenso wie das eigene Wohl, subjektive Definition, was ´Selbstschädigung´ sein solle. ´Selbst- oder Fremdgefährdung aufgrund psychischer Krankheit´ ist kein Tatbestand, sondern basiert auf einer Mutmaßung, drastischer ausgedrückt, auf der Spekulation, die betroffene Person könne in Zukunft, da sie angeblich geistig oder seelisch ´krank´ sei, Andere oder sich selber schädigen“ [97].

Zwar findet vor Fassung des Unterbringungsbeschlusses eine richterliche Anhörung statt (die Zwangseinweisung als solche erfolgt meist im Rahmen einer sog. „Gefahr im Verzug“, also als Poli-

---

[97]Halmi, A.: Kontinuitäten der (Zwangs-)Psychiatrie. Eine kritische Betrachtung. Irrenoffensive, 2008, S. 68, https://www.google.de/url?sa=t&rct=j&q=&esrc=s&source=web&cd=2&cad=rja&uact=8&ved=0ahUKEwjmzKqJoqnJAhWE2ywKHTmFACMQFggqMAE&url=http%3A%2F%2Fwww.irrenoffensive.de%2Fkontinuitaeten_zwangspsychiatrie.pdf&usg=AFQjCNEsCJeKJsuBkDMbV_kHHcNGQGFiQ, abgerufen am 26.11.2015

zeimaßnahme ohne jegliche richterliche Legitimation!), diese Anhörung jedoch ist – bei Lichte betrachtet – in den allermeisten Fällen eine Farce [ähnlich den Anordnungen von Gesundheitsämtern oder anderen Behörden, die einen Arrest in Sachen „Corona“ verfügen – hätte jemand vor eineinhalb Jahren behauptet, dass man Menschen zu Tausenden und Abertausenden wegen der „Gefahr“, sie könnten Husten und Schnupfen bekommen, wegsperren werde, hätte man ihn selbst als irr, als verrückt bezeichnet].

Denn in der Praxis erfolgt die Anhörung, nachdem die Patienten schon zwangsweise untergebracht wurden; sie werden mit Gewalt festgehalten, stehen mit großer Wahrscheinlichkeit unter Drogen (Medikamente genannt) und sind bereits mit einer psychiatrischen Diagnose als „psychisch krank“, „unzurechnungsfähig“, „nicht einsichtsfähig“ und dergleichen mehr stigmatisiert; ich selbst habe in meiner Zeit als Arzt in der Psychiatrie kein einziges Mal erlebt, dass der befindende und beschließende Richter (der im Übrigen fachfremd und vermeintlich hochwissenschaftliche Diagnosen zu hinterfragen gar nicht imstande ist) ein ärztliches Urteil nicht übernommen und die Zwangsunterbringung verweigert hätte. Die Richter werden sich immer auf die „sichere Seite“ stellen und dem ärztlichen (Fehl-) Gutachten folgen. Diese Erfahrung deckt sich auch mit der Einschätzung der Jury des „Foucault-Tribunal zur Lage

der Psychiatrie 1998" [98].

„Unaufschiebbare Behandlungsmaßnahmen" habe der „Untergebrachte zu dulden" (§ 30, Abs. 2, Berliner PsychKG), „soweit sie sich auf die Erkrankung, die zu seiner Unterbringung geführt hat, beziehen" (§ 30, Abs. 2, Berliner PsychKG). „Ärztliche Eingriffe und Behandlungsverfahren", die mit einer „erheblichen Gefahr" für das Leben oder die Gesundheit verbunden sind (§ 30, Abs. 3, Berliner PsychKG) resp. „die Persönlichkeit in ihrem Kernbereich verändern können" (Art. 13, Abs. 3, Satz 1, Bayrisches Unterbringungsgesetz) – also beispielsweise die „Behandlung" mit Neuroleptika oder durch Elektroschocks – sind „nur mit rechtswirksamer Einwilligung des Untergebrachten oder, falls er die Bedeutung und Tragweite des Eingriffs und der Einwilligung nicht beurteilen kann", des gesetzlichen Vertreters für die Personensorge erlaubt (§ 30, Abs. 3, Berliner PsychKG).

Mit anderen Worten: Im Allgemeinen entscheidet der bestellte (personensorge-berechtige) Berufsbetreuer

---

[98]Foucault-Tribunal: Foucault-Tribunal zur Lage der Psychiatrie. Darin: Das Urteil. Berlin 1998. Veranstalter: Freie Universität Berlin, Irren-Offensive e.V., http://www.foucault.de, abgerufen am 26.11.2015

(der natürlich nicht das geringste Interesse hat, mit den Ärzten/Richtern in den Clinch zu gehen und selbst fach-inkompetent ist), ob sein Schützling(?) nach Vorschlag des behandelnden Psychiaters gefoltert wird. Selbstverständlich nur zu dessen, des Betreuten, Wohl.

„Entrechtung, Entmündigung, Etikettenschwindel, Euphemismen: Der andere Eckpfeiler psychiatrischer Zwangsmaßnahmen ist die rechtliche ´Betreuung´ Erwachsener, zivilrechtlich geregelt durch §§ 1896 ff. des Bürgerlichen Gesetzbuchs … Der Begriff ´Betreuung´ löste 1992 die ´Vormundschaft´ in einer angeblichen Reform des Rechts ab, doch diese war … ´gescheitert´ … und eine ´Mogelpackung´, oder, wie es in einem Flugblatt eines Bündnisses von GegnerInnen der Zwangsbetreuung steht, ´Etikettenschwindel ums Ganze´. Mit dem neuen Betreuungsrecht wurde verschleiert …, daß sich am Sachverhalt im Wesentlichen nichts geändert hat: Entmündigung und Entrechtung der Betroffenen bleiben bestehen“ [99].

---

[99]Halmi, A.: Kontinuitäten der (Zwangs-)Psychiatrie. Eine kritische Betrachtung. Irrenoffensive, 2008, S. 71, https://www.google.de/url?sa=t&rct=j&q=&esrc=s&source=web&cd=2&cad=rja&uact=8&ved=0ahUKEwjmzKqJoqnJAhWE2ywKHTmFACMQFggqMAE&url=http%3A%2F%2Fwww.irrenof-

[Wie lange noch wird es dauern, bis „Corona-Leugner“ und „Cov-Idioten zwangsweise psychiatrisiert werden?

„Die Deutsche Gesellschaft für Psychiatrie und Psychotherapie, Psychosomatik und Nervenheilkunde (DGPPN) hat gegen die Pläne des Bundeslandes Sachsen protestiert, Corona-Quarantäne-Verweigerer zwangsweise in psychiatrischen Kliniken unterzubringen. ´Psychiatrische Kliniken sind kein Ort, um Fehlverhalten psychisch Gesunder zu ahnden´, sagt DGPPN-Präsident Prof. Dr. Andreas Heinz, Direktor der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie an der Berliner Charité ...

Sachsen hatte bereits 22 Betten in 4 psychiatrischen Krankenhäusern freigeräumt. Nach weiteren Protesten zog Ministerpräsident Michael Kretschmer (CDU) den Plan ... inzwischen zurück.

´Falls es ... dazu kommen sollte, dass sich Menschen den Anordnungen widersetzen, ist es notwendig, die

---

fensive.de%2Fkontinuitaeten_zwangspsychiatrie.pdf&usg=AFQjCNEsCJeKJsuBkDMbV_-kHHcNGQGFiQ, abgerufen am 26.11.2015

angeordneten Maßnahmen mit Zwang durchzusetzen´, hatte die sächsische Sozialministerin Petra Köpping (SPD) den Plan ... begründet, ´dazu ist es möglich, diese Menschen ... in einem geschlossenen Teil eines Krankenhauses (gemeint war eine psychiatrische Einrichtung oder Abteilung) unterzubringen´ ... Die Überwachung in den Kliniken sollte die Polizei übernehmen“ [100].

Erinnert sehr an Roy Medwedew: Sie sind ein psychiatrischer Fall, Genosse [101].]

---

[100]Medscape vom 27. April 2020, https://deutsch.medscape.com/artikelansicht/4908831, abgerufen am 04.03.2021: Bei Renitenz in die Psychiatrie? Scharfe Kritik an Sachsens Plänen, Corona-Quarantäne-Verweigerer wegzusperren

[101]Huthmacher, Richard A.: Nobelpreisträger – Mythos und Wirklichkeit. Band 2 – Träger des Literatur-Nobelpreises. Norderstedt bei Hamburg, 2016 S.191 (Anmerkung 12):

Der Autor erlaubt sich anzumerken, dass die Folter, der man seine Frau – hier, in Deutschland, im Deutschland des 21. Jahrhunderts – unterzog (wie dies im 1. Band der Trilogie [Dein Tod war nicht umsonst] beschrieben wurde), sich in nichts, aber auch nichts von den Praktiken unter-

Weil psychisch „Kranke“ zwar einen natürlichen Willen, jedoch (ob eben ihrer „Erkrankung“) keinen freien Willen haben (juristische Spitzfindigkeit), können sie die Bestellung eines Betreuers nicht ablehnen – der Betreute ist dem ihm zugeteilten Betreuer und den Ärzten bedingungslos ausgeliefert! Betreuer können im Rahmen der Betreuungs-Bereiche durchaus gegen den Willen des Betreuten entscheiden, müssen diesen nicht einmal über die Entscheidung informieren (§ 1901 BGB, Absatz 3: „ … ehe der Betreuer wichtige Angelegenheiten erledigt, bespricht er sie mit dem Betreuten, sofern dies dessen Wohl nicht zuwiderläuft“). Und was „dessen Wohl … zuwiderläuft“, entscheidet der Betreuer (so dass sich die Katze in den Schwanz beißt).

---

scheidet, die beispielsweise für den stalinistische Unterdrückungsapparat (etwa von Roy Medwedew: Sie sind ein psychiatrischer Fall, Genosse. Schuler-Verlagsgesellschaft, 1972) beschrieben wurden – die Institution Psychiatrie diente und dient als Disziplinierungs-Instrument, das ebenso im Westen wie im Osten, gleichermaßen in (kommunistischen oder faschistischen) Diktaturen wie in sogenannten Demokratien angewendet wird bzw. eingesetzt wurde. [Und wird.]

Derart können Betreuer bestimmen, wo der Betreute zu wohnen hat, sie können beispielsweise sein Haus verkaufen und ihn in ein Heim stecken (die Fälle, wie sich Betreuer derart bereichert haben, sind Legion), sie können über jegliche medizinische Behandlung des Betreuten entscheiden, auch darüber, ob dieser sich ggf. einer lebensgefährlichen Operation unterziehen muss, ob er beispielsweise im Falle einer Krebsbehandlung zwangsweise behandelt, ob er wieder in eine psychiatrische Klinik zwangseingewiesen wird und dergleichen mehr [102].

Die Betreuer entscheiden darüber, wie das Vermögen des Betreuten verwaltet und ggf. verwertet wird, sie entscheiden letztlich über alles und jedes, dem Missbrauch ist Tür und Tor geöffnet (auch wenn die Entscheidungen in bestimmten Fällen dem Vorbehalt der Vormundschaftsgerichte unterliegen [103], die im

---

[102] S. PARERGA UND PARALIPOMENA, Anmerkung 2: Der Autor selbst sah sich im Zusammenhang mit Zwangsverschleppung und Zwangsbehandlung seiner Frau genötigt, folgende Mail resp. folgendes Fax an die Chefärztin einer Münchner Universitätsklinik zu senden …

[103] Beispiel:

§ 1904 BGB: Genehmigung des Vormundschaftsgerichts bei ärztlichen Maßnahmen:

Allgemeinen jedoch so ziemlich alles absegnen) –

„Die Einwilligung des Betreuers in eine Untersuchung des Gesundheitszustands, eine Heilbehandlung oder einen ärztlichen Eingriff bedarf der Genehmigung des Vormundschaftsgerichts, wenn die begründete Gefahr besteht, dass der Betreute auf Grund der Maßnahme stirbt oder einen schweren und länger dauernden gesundheitlichen Schaden erleidet. Ohne die Genehmigung darf die Maßnahme nur durchgeführt werden, wenn mit dem Aufschub Gefahr verbunden ist."

Ist die Verabreichung von Neuroleptika eine lebensgefährliche Maßnahme?

Aber ja!

Ich habe ein halbes Dutzend Patienten sterben sehen allein an Ersticken infolge Schlundkrämpfen als Neuroleptika-Nebenwirkung.

Bedarf es der Einwilligung des Vormundschaftsgerichts zur Gabe von Neuroleptika?

Aber nein!

Die Liste von Behandlungsarten und -methoden, aufgrund derer Psychiatrie-Patienten sterben oder „einen schweren und länger dauernden gesundheitlichen Schaden" erleiden, ließe sich fast beliebig verlängern.

Hat jemals ein Vormundschaftsrichter den Entscheidungen von Betreuern und Ärzten Einhalt geboten? Mir ist kein einziger Fall bekannt!

dies hat selbst in bürgerlichen Kreisen zu immer mehr Unmut geführt [104].

---

[104]Peter, A. und Pötsch, K.: Entmündigt und allein gelassen. Gefangen im Netz der Betreuung. Dokumentarfilm, gesendet im Bayerischen Fernsehen am 29.7.2007, 22:15 Uhr, http://www.presseportal.de/pm/7560/1021172/br_bayerischer_rundfunk, abgerufen am 26.11. 2015:

„Oft verlieren die Betroffenen alles, was ihnen lieb ist und dürfen – von Amts wegen – ihr Leben nicht mehr leben, wie sie wollen …, mit einem Schlag übernimmt der Betreuer alle lebenswichtigen Entscheidungen …

Der Fall von Ernst Eibl und seiner Lebensgefährtin ist exemplarisch: Sie sind seit 18 Jahren ein Paar und leben zusammen. Plötzlich erleidet sie einen Schlaganfall. Das Gericht setzt einen Berufsbetreuer ein, denn Ernst Eibl gilt nicht als näherer Verwandter. Er aber versucht seine Lebensgefährtin am Krankenbett zu heiraten; dies wird ihm aber als Erbschleicherei ausgelegt. Der Berufsbetreuer erlässt ein Besuchsverbot, das Pflegeheim spielt dabei mit. Seit eineinhalb Jahren hat Ernst Eibl die Frau seines Herzens nicht mehr sehen dürfen. Erschreckend bei vielen Fällen ist, dass die Hilferufe von Betroffenen, die sich wehren, von den Gerichten nicht ernst genommen werden. Im Gegenteil: mitunter droht die Zwangseinweisung in die Psychiatrie.“

[Zweifelt ein vernünftig denkender Mensch – nach all den Rechtsverletzungen, die wir in den letzten 12 Monaten erleben mussten – daran, dass solche Betreuungs-Vorschriften, früher oder später, auch auf Menschen angewendet werden, die partout nicht daran glauben wollen, dass Covid 19 eine tödliche Seuche ist?]

Psychiatrische Patienten im Maßregelvollzug (von Menschen, die sich durchaus auch kleinerer Straftaten wie Eigentumsdelikten oder Sachbeschädigung schuldig gemacht haben, bis zu Kapital-Verbrechern, die gleichwohl allesamt als „schuldunfähig" im Sinne des § 20 StGB [„Schuldunfähigkeit wegen seelischer Störungen"] diagnostiziert wurden), solche Patienten in psychiatrischen Strafanstalten (gem. § 63 StGB) werden im Allgemeinen viel härter als „normale" Strafgefangene bestraft.

Zum einen werden ihnen Psychopharmaka und die sonstigen Segnungen der „modernen Psychiatrie" aufgezwungen [105]:

---

[105]Szasz, T.: René Talbot im Interview mit T. Szasz. Dissidentenfunksendung vom 13.12. 2007, Transkription im Internet: http://www.dissidentenfunk.de/archiv/s0712, abgerufen am 26.11.2015

„Fünf Pfleger stürmen die Zelle, halten mich fest, ziehen mir die Hosen runter. Der Arzt spritzt mich dann mit drei mltr Haldol oder mehr ab, ich kann das nicht kontrollieren. Ich versuche mich während der ganzen Prozedur so gut es geht zu wehren. Ohnmächtige Wut, weil es mir nicht gelingt, mich zu verteidigen. Jede Spritze macht den Körper ein Stück mehr kaputt. Ich kann zusehen, wie mein ehemals gesunder Körper nach und nach völlig entstellt und kaputtgemacht wird … Die Zerstörung des Körpers ist das eigentliche Ziel … Die Schergen wollen, daß ich das Zeug freiwillig einnehme, wie alle hier. Das wird ihnen nicht gelingen. Neuroleptika wirken wie eine ständige Fessel. Mit dieser Fessel versprechen sie uns die Freiheit. Ständig gefesselt und körperlich völlig kaputt sind wir dann auch nicht mehr ´gefährlich´. Jeder Gutachter wird uns bescheinigen, daß wir krank sind und betreut werden müssen.“

„Die Spritzen haben eine verheerende Wirkung auf Körper und Geist. Ich habe keine Phantasie mehr. Meine Musikalität und Sexualität sind völlig zerstört … Damit das alles geht, haben sie mir einen Betreuer vor die Nase gesetzt. Der Betreuer stimmt allem zu, was ich ablehne, also auch der Zwangsbehandlung. Wenn er das nicht macht, wird er abgelöst von einem Betreuer, der alles absegnet, was die

Ärzte von ihm wollen“ [106].

Zum anderen droht Psychiatrie-Insassen, dass sie (wesentlich) länger weggesperrt werden als „normale“ Strafgefangene. Gemäß [107] saß ein Psychiatriepatient 23(!) Jahre im Maßregelvollzug – wegen Eigentumsdelikten und Sachbeschädigung.

Denn in der forensischen Psychiatrie entscheiden psychiatrische Gutachten darüber, ob ein Insasse entlassen wird. So kann ein Minimaldelikt im Extremfall lebenslänglich bedeuten. Weggesperrt, „vergessen“ oder als „gefährlich“ (für wen oder was?) begutachtet, in der Psychiatrie gestorben? Das hängt nur

---

[106]Foucault-Tribunal: Foucault-Tribunal zur Lage der Psychiatrie. Das Urteil. Berlin, 1998. (Veranstalter: Freie Universität Berlin, Irren-Offensive e.V., Volksbühne u.a.), http://www.foucault.de (Abruf: 26.11.2015)

[107]Yahoo-Nachrichten vom 10.2.2005: Genaue Prüfung bei Langzeit-Unterbringung in Psychiatrie verlangt! Http://de.news.yahoo.com/050210/12/4esfg.html, abgerufen am 27.11.2015

vom „fachlichen“ Urteil des Psychiaters (oder seiner Willkür) ab [108]! Kaum nachzuvollziehen, aber vieltausendfache Realität.

[Dies alles steht „Dissidenten“ nach dem *Great Reset*, in Klaus Schwabs und anderer *New World Order* bevor!]

Auch ist mit klarem Menschenverstand nicht zu begreifen, weshalb dieselbe Vorgehensweise für den Fall, dass sie gegenüber politischen Gefangenen angewendet wird, als geächtete Folter gilt, im Psychiatrie-Alltag indes weltweit als „state of the art“, als Behandlungsmethode lege artis gilt:

„Viele Dissidenten in der früheren Sowjetunion wurden u.a. mit den Neuroleptika Chlorpromazin (Largactil) und Haloperidol (Haldol) ´behandelt´. Auch in vielen Gefängnissen der ganzen Welt werden diese Medikamente eingesetzt … Werden psychiatrische Behandlungsmethoden ausserhalb der psychiatrischen Anstalt (oder der Praxis des Psychiaters) an-

---

[108]S. hierzu auch http://www.weggesperrt.de.vu/weggesperrt.de.vu sowie http://www.welt-ohne-strafe.de.vu/, abgerufen am 27.11.2015

gewendet, funktionieren sie nicht mehr als ´Therapie´ sondern klar erkennbar als Folter. Wie ist das zu erklären?

In der Sicht der offiziellen Psychiatrie wird der zwangseingewiesene ´Patient´, der gegen seinen ausdrücklichen Willen Neuroleptika gespritzt erhält, ´behandelt´. Gleichzeitig vertreten viele PsychiaterInnen die Auffassung, dass es einen schweren Missbrauch ihres Berufsethos´ bedeutet, wenn politische Gefangene gegen ihren erklärten Willen Neuroleptika zu sich nehmen müssen. Doch so grundsätzlich verschieden, wie das auf den ersten Blick erscheinen mag, sind diese beiden ´Behandlungen´ nicht. Die Dissidenten der Sowjetunion setzten sich über soziale Normen hinweg. Ihr Verhalten könnte mit guten Gründen als uneinfühlbar und ´asozial´ bezeichnet und folglich psychiatrisiert werden. Es ist somit ein Gemeinsames zwischen der ´Behandlung'´ der ´geisteskranken´ Insassen unserer Anstalten und derjenigen der sowjetischen Dissidenten gegeben … [D]er Betroffene soll falschen, kritischen und subversiven Ansichten abschwören und konforme übernehmen. Gehirnwäsche also hier wie dort" [109].

---

[109]Rufer, M.: Biologische Psychiatrie und Elektroschock. Für ein Verbot des Elektroschocks. In: Widerspruch – Beiträge zur sozialistischen Politik. Zürich, 1992, 12. Jg., Heft 23, 113-124

Die zuvor genannte Behandlung mit Neuroleptika ist nur ein Beispiel, pars pro toto, für das Folter-Instrumentarium der Psychiatrie (also einer Disziplin der offiziellen Schulmedizin!).

Mittlerweile feiert auch die Elektroschock-„Therapie“ (beschönigend, weil derart „wissenschaftlich“ klingend, von den Psychiatrie-Folterknechten selbst Elektrokonvulsionstherapie genannt), so also feiert auch die EKT (Elektrokrampftherapie) fröhlich Urstände; ihr Indikationsbereich wird zunehmend auf alles und jedes ausgedehnt und dadurch so weit, dass jeder, der sich in die Fänge der Psychiater begibt – die sich, diabolisch-geschickt, wie sie sind, seit einiger Zeit „Ärzte für Psychiatrie und Psychotherapie“ nennen (dürfen); als ob ersteres auch nur das Geringste mit letzterem zu tun hätte – , so dass also jeder, der unwissend und arglos sich der Obhut dieser Menschen ausliefert, die keinerlei Scham empfinden, sich Ärzte zu nennen (s. den Hippokratischen Eid!), so dass jeder, der sich wegen eines (durchaus kleinen) psychischen Problems vertrauensvoll an einen vermeintlichen Fachmann wendet, den man Psychiater nennt, Gefahr läuft, Schaden an Geist und Seele, an Leib und Leben zu nehmen [110].

---

[110]Baghai, T.C. et al.: Elektrokonvulsionstherapie an der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie der Universität

In dem Artikel „Elektrokonvulsionstherapie an der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie der Universität München" [111] werden als Indikationen für eine Elektroschock Therapie genannt Baghai, T.C. et al.: Elektrokonvulsionstherapie … (wie zit. zuvor):

Organische Psychische Störung, Demenz, Schizophrenie, schizotype Störung, schizoaffektive Störung, Manie, bipolare affektive Störung, Depressive Episode, rezidivierende depressive Störung, anhaltende affektive Störung, Zwangsstörung, Persönlichkeitsstörung und Tic- Störung.

München. Entwicklung in den Jahren 1995-2002. In: Der Nervenarzt. 2005, Nr. 5, 597- 612

[111]Ich selbst (zunächst noch als Student, dann als Assistent) habe Florian Holsboer, von 1989 bis 2014 Direktor des Max-Planck-Instituts für Psychiatrie in München, noch an der Universität in Mainz erlebt. Und zwar als überaus charmanten, liebenswürdigen, hochintelligenten jungen Arzt. Insofern möge man bedenken: Das „Böse" kommt nicht (immer) mit Schwanz und Bocksfuß daher.

Unter diese „Diagnosen“ lassen sich nahezu alle psychischen Störungen, aber auch (banalste) Störungen der psychischen Befindlichkeit subsumieren; folglich läuft jeder, der sich (freiwillig oder unfreiwillig) in die „Obhut“ der Psychiatrie begibt, Gefahr, Opfer einer Elektroschock-Behandlung zu werden. Denn: „Die Unterscheidung zwischen ´normal´ und ´abnorm´ kann nur der Psychiater treffen“, so der (NS-Jugend-)Psychiater Villinger [112]. S. hierzu auch [113].

---

[112]Klee, E.: Das Personenlexikon zum dritten Reich. Wer war was vor und nach 1945. Fischer, Frankfurt am Main, 2005, 641

[113]Schäfer, W.: Bis endlich der langersehnte Umschwung kam ...

Anmerkungen zur Rolle des Marburger Psychiaters Werner Villinger in der NS- und Nachkriegszeit. Hrsg. von der Fachschaft Medizin der Philipps-Universität Marburg. Schüren, Marburg, 1991

S. auch PARERGA UND PARALIPOMENA, Anmerkungen 1-9 von PSYCHIATRIE ALS MITTEL STRATEGISCHER MACHTAUSÜBUNG …, Teil 2 (zuvor)

[Und dies alles droht uns, wohlgemerkt, in Klaus Schwabs Schöner Neuer Welt.]

Die Autoren des Artikels über die Elektrokonvulsionstherapie resümieren folgerichtig Baghai, T.C. et al.: Elektrokonvulsionstherapie … (wie zit. zuvor): „… findet eine immer stärkere Selektion der eingewiesenen Patienten mit immer höheren Anteilen an pharmakoresistenten Störungsbildern statt. Demzufolge muß auch die Indikation zur Durchführung einer EKT immer häufiger gestellt werden.“ Und weiterhin [ibd.]: „Es ist eher als bedenklich und unethisch anzusehen, Patienten diese Behandlungsmöglichkeit vorzuenthalten. Die vermutete deutschlandweite Zunahme dieses Therapieangebots ist daher vermutlich Ausdruck souveränen Handelns der behandelnden Ärzte, sich weniger von dem oft verzerrten Menschenbild zur EKT in der Öffentlichkeit irritieren zu lassen. Dies dient dem Wohl ihrer Patienten und kann womöglich auch helfen, den Anteil therapieresistenter Störungsbilder insgesamt zu verringern.“

In orwellscher Diktion, mein lieber Reinhard, würde man eine solche Aussage als „Neusprech“ bezeichnen: „Neusprech bezeichnet die vom herrschenden Regime vorgeschriebene, künstlich veränderte Sprache. Das Ziel dieser Sprachpolitik ist es, die Anzahl und das Bedeutungsspektrum der Wörter zu verringern, um die Kommunikation des Volkes in enge, kontrollierte Bahnen zu lenken.

Damit sollen sogenannte Gedankenverbrechen … [un-]möglich werden. Durch die neue Sprache bzw. Sprachregelung soll die Bevölkerung so manipuliert werden, dass sie nicht einmal an Aufstand denken kann, weil ihr die Wörter dazu fehlen“ [114].

Und Neusprech ist dringend erforderlich angesichts der sich [nicht nur, aber namentlich in Zeiten und in Folge von „Corona“] vollziehenden globalen Umwälzungen:

„Hypostasierung gesellschaftlicher Verhältnisse durch ´ewige Naturgesetze´, Kontrolle der Überflüssigen sowie Pathologisierung derer, die, aus welchen Gründen auch immer, Anpassungsleistungen an soziale Erwartungen nicht erbringen. Integration in die Gesellschaft über die Aussicht einer produktiven und angepassten bürgerlichen Existenz ist angesichts

---

[114]Wikipedia, https://de.wikipedia.org/wiki/Neusprech, abgerufen am 29. 11.2015: Neusprech:

„Der Ausdruck Neusprech (englisch: Newspeak, in älteren Versionen als Neusprache übersetzt) stammt aus dem Roman 1984 von George Orwell und bezeichnet eine Sprache, die aus politischen Gründen künstlich modifiziert wurde.“

von Massenarbeitslosigkeit keine gangbare Strategie sozialer Befriedung. In dem Maße, in dem mehr und mehr ´überflüssige´ Menschen produziert werden, stellt sich die Frage nach wirksamer sozialer Kontrolle derer, die ohnehin nichts zur Reproduktion von Staat und Kapital beitragen können. Die gegenwärtige Renaissance der Sicherungsverwahrung ist hiervon Zeugnis“ [115].

[Und weil sich das Problem der „überflüssigen Menschen“ nicht auf herkömmliche Weise, insbesondere durch Kriege (die heutzutage aufgrund der Massenvernichtungswaffen unkontrollierbar wären) lösen lässt, sind diejenigen, die im Sinne der Georgia Guidestones handeln, auf die Idee mit „Corona“ verfallen: Nicht, dass ein Mensch mehr (als zuvor) durch SARS-CoV2 sterben würde; die gesellschaftlichen Kollateralschäden indes [116] und wahrscheinlich auch

---

[115]Krauth, S.: Die Neurobiologie der Gewalt. Zur Querfront von Kriminologie und Hirnforschung. In: Phase 2, Zeitschrift gegen die Realität, 17/2005

[116]S. PARERGA UND PARALIPOMENA, Anmerkung 3: „Für diejenigen, die noch nichts von der ´Deagel-Liste´ gehört haben, sei als Einführung gesagt, dass die Webseite *Deagel.com* (die auch die besagte, berüchtigte Liste führt)

die Todesfälle infolge der m-RNA-Impfung resp. durch deren (direkte oder indirekte) Folgeschäden [117] sind sehr wohl in der Lage, die Menschheit auf ein Zehntel ihres derzeitigen Bestandes zu reduzieren. Vae victis (Titus Livius: Ab urbe condita, 5.48.9); gegenwärtig indes geht´s nicht nur um Gold und ein aufzuwiegendes Schwert, vielmehr und viel mehr um das Leben von 9/10 der Menschheit!]

---

ein Informationsdienstleister ist, der sich aus den Informationen diverser Geheimdienste speist ...

[117]S. PARERGA UND PARALIPOMENA, Anmerkung 4; Moderna, https://www.modernatx.com/mrna-technology/mrna-platform-enabling-drug-discovery-development, abgerufen am 05.03.2021: Enabling Drug Discovery & Development [e.U.]

„Our Operating System: Recognizing the broad potential of mRNA science, we set out to create an mRNA technology platform that functions very much like an operating system on a computer. It is designed so that it can plug and play interchangeably with different programs. In our case, the ´program´ or ´app´ is our mRNA drug – the unique mRNA sequence that codes for a protein …

Um „Störenfriede“ (in Psychiatrie und Sicherungsverwahrung) zuverlässig verwahren zu können, ist es erforderlich, die Bevölkerung möglichst umfassend zu kontrollieren: Wie Dir sicher bekannt, Liebster, plante der frühere Staatspräsident Sarkozy deshalb, das französische Volk – ab einem Alter von 3 Jahren sowie in toto! – durch Psychologen und Sozialarbeiter eingehend überwachen sowie medizinisch-psychologischen Tests unterziehen zu lassen und auch und bereits Kinder entsprechenden Maßnahmen zu unterwerfen, um diese dann – sofern im Sinne der „Staatsräson“ erforderlich – in „pädagogische“ Sondereinrichtungen oder in die (Kinder- und Jugend-)Psychiatrie (zwangs-)einzuweisen [118].

---

[118]Roller, N.: Gefährliche Dreikäseshochs. Frankreich will eine präventive Verbrechensbekämpfung betreiben und werdende Straftäter schon ab drei Jahren im wachsamen Auge behalten. Telepolis, 18.3. 2006, http://www.heise.de/tp/artikel/22/22329/1.html, abgerufen am 28.11.2015:

„Mit der Schaffung eines ´Betragensheftes´ (carnet de comportement) ab der Geburt will der Innenminister nun sämtliche französische Kinder unter ständige professionelle Beobachtung stellen, um so frühzeitig ´abartige kindliche Verhaltensweisen´ ausmachen zu können.“

So schließt sich der Zirkel zwischen Mind Control und Psychiatrie, zwischen „Prävention“ und (Zwangs-)Therapie, zwischen gesellschaftlichen Herrschaftssystemen (einschl. „Corona-Diktatur“) und der (Schul-)Medizin als deren willfährigem Helfer.

Und zur Durchsetzung jeweiliger Herrschaftsinteressen ist die Psychiatrie (in der abartigen, menschenunwürdigen, ganz und gar un-ärztlichen Form, wie sie im Rahmen der Schulmedizin betrieben wird) ein wahrlich mächtiges Schwert:

„Der Elektroschock wirkt auch deshalb, weil er Angst und Schrecken verbreitet. Es ist so, wie einer meiner guten Freunde, den man elektrogeschockt hat, gestern zu mir gesagt hat: ´Nach dem ersten Schock hätte ich alles getan, um entlassen zu werden. Ich machte dann alles, was sie von mir wollten´” [119].

---

[119]Breggin, P.: Auf dem Weg zum Verbot des Elektroschocks. Protokoll der Anhörung des Psychiaters Peter Breggin vor dem San Francisco City Services Committee vom November 1990.

In: Statt Psychiatrie. Antipsychiatrieverlag, Berlin, 1993, 156-172; hier S. 162

[Nun denn: Für besonders hartnäckige „Corona-Leugner“ und „Covidioten“ gibt´s immer noch den Elektroschock.]

Sieht so die Freiheit, unsere Freiheit, unsere ach so freiheitliche Ordnung aus?

Flugzeugträger und Drohnen im Nahen und Mittleren Osten und überall auf der Welt, wo die Interessen der je Herrschenden bedroht sind? Psychiatrie-Folter (in all ihren Formen) gegen „Feinde“ im Innern? Mind-Control, Unterdrückung, Unterwerfung? „Corona“ zur ultimativen Disziplinierung? Die „moderne“ (Schul-) Medizin willfährig im Dienst solcher Interessen?

„In alle Häuser, in die ich komme, werde ich zum Nutzen der Kranken hineingehen, frei von jedem bewussten Unrecht und jeder Übeltat …“, so der Hippokratische Eid.

Und weiterhin:

"ρκον μὲν οὖν μοι τόνδε ἐπιτελέα ποιέοντι, καὶ μὴ ξυγχέοντι, εἴη ἐπαύρασθαι καὶ βίου καὶ τέχνης δοξαζομένῳ παρὰ πᾶσιν ἀνθρώποις ἐς τὸν αἰεὶ χρόνον. Παραβαίνοντι δὲ καὶ ἐπιορκοῦντι, τἀναντία τουτέων.“

„Wenn ich diesen Eid erfülle und nicht breche, so sei mir beschieden, in meinem Leben und in meiner

Kunst voranzukommen, indem ich Ansehen bei allen Menschen für alle Zeit gewinne; wenn ich ihn aber übertrete und breche, so geschehe mir das Gegenteil.“

Insofern kann ich, Liebster, für viele Ärzte – trotz alledem und alle dem – nur hoffen, das, was sie anderen Menschen antun, möge nicht auf sie selbst zurückkommen.

Insbesondere nicht in Zeiten von Corona. In denen, als dritte Variante sozialer Kontrolle – neben psychiatrischen Anstalten und Gefängnissen –, eine totale globale Überwachung nach Vorbild des chinesischen Repressions-Systems und unter der Cover-Story eines vorgeblich mutierten Virus´ implementiert und etabliert wird.

Tatkräftig unterstützt von der Mehrzahl der Ärzte, die in ihrer Dummheit und/oder Willfährigkeit ein Virus, das bisher für Husten- und Schnupfen verantwortlich war, nunmehr zur tödlichen Seuche erklären. Und Menschen, in der Tat, umbringen, indem sie diese – völlig überflüssig, allein auf Grund eines kriminellen (Corman-Drosten-)Testes (s. zuvor) und harmloser Krankheitssymptome – beispielsweise zwangsbeatmen, mit Antibiotika (wegen möglicher Super-Infektionen) und Virostatika behandeln (die, letztere, keine erwiesene Wirkung, aber eine Vielzahl gravierender Nebenwirkungen haben) sowie mit Immunsuppres-

siva (Kortikoiden, die, völlig kontraproduktiv, die körpereigene Immunabwehr supprimieren!) zu therapieren versuchen oder auch mit Hydroxy-Chloroquin (Resochin®) – in einer letalen Dosis (unbeachtlich der Fälle von Glucose-6-Phosphat-Dehydrogenase-Mangel [Favismus], in denen selbst eine Normaldosis Resochin® häufig tödlich ist).

Nicht zu vergessen die so genannten (m-RNA-)Impfungen, die nichts anderes sind als ein gigantisches genitisches Experiment, durchgeführt von Eugenikern an möglichst allen Menschen dieser Welt (Bill Gates: Wir werden sieben Milliarden Menschen impfen; Angela, die illuminate Rauten-Kanzlerin Merkel: Die Pandemie ist vorbei, wenn sieben Milliarden Menschen geimpft wurden); hierzu wurde bereits und wird im Folgenden noch ausgiebig und differenziert ausgeführt werden.

Mithin: Es ist wichtig, mehr noch: unerlässlich, eine Synopse all der Ursachen, Zusammenhänge und Wirkungen zusammenzustellen, die zum größten gesellschftlichen Experiment der (bekannten) Menschheitsgeschichte geführt haben.

Inwiefern und inwieweit die Menschheit bereits vor tausenden von Jahren auf dem heutigem oder auch auf einem höheren Stand der Zivilsation als heute war, vermag ich nicht zu beurteilen, es gibt jedoch eine Vielzahl von Anhaltspunkten, die dafür sprechen: Vielleicht, Liebster, hat – auch damals – die

Entwicklung des menschlichen Geistes und der menschlichen Seele nicht mit dem Fortschritt zivilisatorischer Errungenschaften Schritt gehalten, und die Menschen haben sich – in ihrer Hybris, Gott zu spielen – in einen steinzeitlichen Zustand zurück katapultiert.

Von einer solchen Katastrophe sind wir derzeit nicht weit entfernt – niemand weiß, wie die von den Eugenikern (wie Gates und Konsorten) geplanten genetischen Experimente letztendlich verlaufen werden; es ist nicht davon auszugehen, dass sie der Menschheit zum Vorteil gereichen. Und möglicherweise frisst die Revolution auch diesmal ihre Kinder.

Deshalb, ihr Menschen, all überall auf dieser – an und für sich, jedenfalls ohne der Menschen Hybris – wunderbaren Welt: Wehret den Bestrebungen der Trans- und Post-Humanisten, der neuen transnationalen „Eliten"-Faschisten, wehret den Neoliberalisten wie den Vertretern von Big Government, wehret all den Klaus Schwabs dieser Welt.

Ansonsten auch ihr, alsbald, nicht zu den Lebenden, vielmehr zu den Toten zählt.

PARERGA UND PARALIPOMENA
(PSYCHIATRIE ALS MITTEL STRATEGISCHER MACHTAUSÜBUNG, SCHLICHTWEG ALS HERRSCHAFTS-INSTRUMENT [TEIL III])

- Anmerkung 1:

- Studien belegen: Die Sterblichkeit (Letalität) bei einer „Corona“-(Covid-19-)Erkrankung ist der bei einer mittelschweren Grippe vergleichbar. Ja selbstverständlich! Cocid-19 ist nichts anderes als ein grippaler Infekt, der weniger schwer verläuft als eine „echte“ Grippe (durch Influenza-Viren).

S. hierzu:
Berliner Zeitung vom 17.10.2020, https://www.berliner-zeitung.de/gesundheit-oekologie/forscher-corona-sterblichkeit-betraegt-023-prozent-li.111917 (Abruf: 04.03. 2021)

„Seit Monaten bewegt viele Menschen die Frage, wie groß das Risiko ist, an Covid-19 zu sterben. Eine Antwort darauf versucht jetzt der US-amerikanische Forscher John Ioannidis von der Stanford University im Rahmen einer sogenannten Metastudie. Veröffentlicht wurde diese bereits von Fachleuten begutachtete (peer-reviewed) Studie

[s. die folgende Fußnote] … im Bulletin der Weltgesundheitsorganisation (WHO). Ioannidis kommt ... zu dem Ergebnis, dass die sogenannte Infektionssterblichkeit viel niedriger ist als offizielle Zahlen zur Sterblichkeit aussagen.

Konkret schätzt der Forscher nach der Auswertung der Studien, dass durchschnittlich 0,23 Prozent der Menschen sterben, die sich mit Sars-CoV-2 infiziert haben. Bei Menschen unter 70 Jahren sollen es sogar nur 0,05 Prozent sein. Und er schätzt auch, dass wahrscheinlich die Infektionssterblichkeitsrate an den meisten Orten weniger als 0,2 Prozent beträgt.

Diese Aussage (dass Covid 19 die Sterblichkeit einer mittelschweren Grippe hat) wurde im Nachhinein von den Lügen-Massenmedien bestritten. Bleibt nur ein Stoßseufzer, ein Knittelvers: Lieber Gott, mach mich dumm, dass ich nicht nach Dachau und nicht in ein Corona-Lager kumm.

- Anmerkung 2:

Der Autor selbst sah sich im Zusammenhang mit Zwangsverschleppung und Zwangsbehandlung seiner Frau genötigt, folgende Mail resp. folgendes Fax an die Chefärztin einer Münchner Universitätsklinik zu senden:

Dr. R. A. H...

Frau Prof. Dr. M. …
Per Mail an: direktion.frauenklinik@...tum.de
Per Fax an: …

Eilt! Bitte sofort vorlegen!

Sehr geehrte Frau …,

ich weise darauf hin, dass meine Frau, Dr. I. M. H… widerrechtlich verschleppt wurde und widerrechtlich zwangsverwahrt sowie widerrechtlich zwangsbehandelt wird.

Näheres zum Sachverhalt entnehmen Sie bitte dem Schreiben von RA Dr. S., Karlsruhe, welches in Anlage beigefügt ist, sowie dem Schreiben meiner Frau selbst, ebenfalls in Anlage anbei.

Ich weise darauf hin, dass auch Sie und Ihre Mitarbeiter sich im höchsten strafbar machen für den Fall, dass Sie meine Frau zwangsweise behandeln.

Werte Frau …, ich achte und schätze Sie, auch wenn wir ärztlich-inhaltlich höchst unterschiedliche Positionen vertreten.

Deshalb meine Bitte von Mensch zu Mensch, irgendwelche Zwangsbehandlungen, insbesondere Operationen, bei meiner Frau zu unterlassen …

Sollten indes auch Sie meine Frau zwangsweise behandeln, kann ich Ihnen versichern, dass ich Sie mit allen zu Gebote stehenden rechtlichen und sonstigen legalen Mitteln zur Verantwortung ziehen werde, so wahr mir Gott helfe…

Mit freundlich kollegialem Gruß

- Anmerkung 3:

Die UNBESTECHLICHEN, https://dieunbestechlichen.com/2017/07/apokalypse-des-finanzsystems-die-deagel-liste-und-was-sie-uns-sagt/, abgerufen am 05.03.2021: Apokalypse des Finanzsystems – Die „Deagel-Liste“ und was sie uns sagt:

„Für diejenigen, die noch nichts von der ´Deagel-Liste´ gehört haben, sei als Einführung gesagt, dass die Webseite *Deagel.com* (die auch die besagte, berüchtigte Liste führt) ein Informationsdienstleister ist, der sich aus den Informationen diverser Geheimdienste speist. Ihre Informationen erhält diese Seite aus offiziellen Geheimdienstquellen und Verlautbarungen. Auf Deagel.com werden diese offiziellen Informationen ausgewertet und zusammengefasst und auch bisweilen interpretiert.

Die Deagle-Partner, die der Seite Daten zur Verfügung stellen sind (offiziell):

National Security Agency
North Atlantic Treaty Organization (NATO – OTAN)
Organisation for Economic Co-operation and Development (OECDOSCE)
Russian Defense Procurement Agency
Stratfor (George Friedman)
The World Bank

United Nations (UN)

Auf der Unterseite ´List of Countries Forecast 2025´ ... stellt die Seite die antizipierten Eckdaten für über 180 Länder vor. Dabei w[erden] die Bevölkerungszahl, Bruttoinlandsprodukt, Militärausgaben und die Kaufkraft-Parität jedes Landes angegeben.

Zusammen mit den USA prognostiziert Deagel Deutschland einen katastrophalen Bevölkerungsverlust … von 80 Millionen auf 31 Millionen [, mithin] reden wir von fast zwei Dritteln … [der] Menschen ... [in] Deutschland. Also 48 Millionen Menschen aus Deutschland werden nach dieser Prognose weggezogen oder tot sein.

Die USA sehen danach einer noch brutaleren Ausrottung entgegen: Von 324 Millionen auf 54 Millionen, also auf genau ein Sechstel, also etwas weniger als 17% soll die dortige Bevölkerung [schrumpfen] …

Was den US-Amerikanischen Bevölkerungsschwund betrifft, argumentiert Deagel mit einer großen Emigration. Bis jetzt seien viele Menschen aus aller Welt gekommen, um in den blühenden USA ihr Glück zu suchen. Das werde mit dem Kollaps des westlichen Finanzsystems umgedreht:

´The collapse of the Western financial system will wipe out the standard of living of its population while ending ponzi schemes such as the stock exchange

and the pension funds. The population will be hit so badly by a full array of bubbles and ponzi schemes that the migration engine will start to work in reverse accelerating itself due to ripple effects thus leading to the demise of the States. This unseen situation for the States will develop itself in a cascade pattern with unprecedented and devastating effects for the economy ... [M]igration to Europe – suffering a similar illness – won't be relevant. Nevertheless the death toll will be horrible.´

Auch die Überalterung der westlichen Gesellschaften ... werde die Bevölkerungszahlen in den Keller schicken. Die ... Rentner, die zusehen müssen, wie ihre Rentenbezüge sich in Luft auflösen, finden sich … in einer aussichtslosen Situation wieder. Sie sind mittellos, aber es gibt wegen des Zusammenbruchs keine Jobs mehr, die alte Leute noch … [ausüben] könnten; die Jungen wandern [dorthin] aus, wo... man noch Überlebenschancen hat, und die Alten sterben ... aus Hunger und Verzweiflung ... Und da die Alten einen großen Anteil der westlichen Bevölkerungen stellen, führe das, so Deagel, zu … [solchen] Zahlen.

Diese Krise w[erde] die Welt in naher Zukunft treffen und zwischen 30 und 80 Jahren dauern, je nach... technologische[n] Durchbrüche[n] ... oder Umweltfaktoren ... Die Nachwehen dieses Desasters, so Deagel, zeigten sich wie ein eingefrorenes Bild, und die Bevölkerungszahlen würden eine sehr lange Zeit

unverändert niedrig bleiben.“

- Anmerkung 4:

Moderna, https://www.modernatx.com/mrna-technology/mrna-platform-enabling-drug-discovery-development, abgerufen am 05.03.2021: Enabling Drug Discovery & Development [e.U.]

„Our Operating System: Recognizing the broad potential of mRNA science, we set out to create an mRNA technology platform that functions very much like an operating system on a computer. It is designed so that it can plug and play interchangeably with different programs. In our case, the ´program´ or ´app´ is our mRNA drug – the unique mRNA sequence that codes for a protein …

Generally, the only thing that changes from one potential mRNA medicine to another is the coding region – the actual genetic code that instructs ribosomes to make protein. Utilizing these instruction sets gives our investigational mRNA medicines a software-like quality."

Mit anderen Worten: Wie bei einem Computer wird durch die m-RNA-"Impfung" (die nichts anderes ist als eine genetische Manipulation) das gewünschte Programm installiert (und mit der zweiten und/oder weiteren Impfungen dann in Gang gesetzt, quasi in Betrieb genommen). Abhängig von der (durch die m-RNA) codierten Gen-Region

können derart unterschiedliche „Betriebssysteme“, vergleichbar installierten „Apps“, zum Einsatz kommen (und entsprechende genetische Manipilationen vornehmen).

Was derzeit mit Hilfe der m-RNA-Impfungen geschieht, ist nichts anderes als ein weltweites Human-Experiment, mit Hilfe dessen man die Menschen nach Belieben genetisch manipulieren will. Ob es möglich sein wird, die Menschen tatsächlich im erwünschten Sinne zu verändern, oder ob diese „einfach nur“ krank werden und sterben, wird sich zeigen!

(OFFENE) BRIEFE. IN SACHEN CORONA. EINE ANTWORT HABE ICH NIE ERHALTEN

Liebste!

In Band 6 meiner Reihe über Nobelpreisträger für Wirtschaftswissenschaften schrieb ich im Abstract:

1994 wurde John Forbes Nash Jr. für seine „bahnbrechende Analyse eines Gleichgewichts in der nicht-kooperativen Spieltheorie“ mit dem Nobelpreis für Wirtschaftswissenschaften ausgezeichnet; vereinfacht lässt sich die Spieltheorie als eine abstrakte Form strategischen Denkens darstellen, die Abstrahierung funktioniere am besten im stark vereinfachten Rahmen eines Spiels und helfe, die Dynamik strategischer Entscheidungen (namentlich in Wirtschaft und Politik) besser zu verstehen. Erhebt sich die Frage, ob die gefakte Corona-“Pandemie" des Jahres 2020 (auch) mit solchen spiel- und plantheoretischen Methoden vorbereitet, inszeniert und realisiert wurde!

Jedenfalls: „Menschliches Handeln wird von digitalen Systemen vermehrt spieltheoretisch modelliert … *Das Problem solcher Modelle liegt darin, dass sie produzieren können, was sie beschreiben.“* Was

dazu ausgenutzt wird, *das* Ergebnis zu erzielen, das man erreichen will: Die Spieltheorie ist neoliberale Zweck-Wissenschaft; „Gordon Tullock … verwendet das Wort vom ´Imperialismus der Ökonomie´."

In der Tat: Die „bahnbrechend neue Theorie" eines Bill Gates und seiner Helfer und Helfershelfer, dass eine Impfung gegen das Corona-/SARS-CoV2-Virus die Menschen zu einem Zeitpunkt „schützen" werde, zu dem vorgenanntes Virus (aufgrund ubiquitär stattfindenden genetischen Wandels) gar nicht mehr existieren wird (abgesehen davon, dass es keines Schutzes vor einem Husten- und Schnupfen-Virus bedarf!), „erfordert ..., daß man sich über ... mögliche Einwände einfach hinwegsetzt und ihre genauere Untersuchung einer späteren Zeit überläßt. Nur so können Fortschritte erzielt werden." Und bestehe der „Fortschritt" darin, dass die Geimpften gechipt, genetisch manipuliert und in sonstiger doloser Absicht vielfach geschädigt, schlimmstenfalls gar getötet werden – bei einer (angeblichen) Überbevölkerung der Erde, die sich nach Aussage des genialen Studienabbrechers und späteren Herren der (Computer-)Viren Gates allein durch Impfungen um 10 bis 15 Prozent, also um eine Milliarde (!) reduzieren ließe (wogegen die 50 Millionen Toten des 2. Weltkriegs geradezu als „Peanuts" zu bezeichnen wären).

Jedenfalls lässt sich im Zusammenhang mit der Spieltheorie festhalten: Man verfasse – auf möglichst

„hohem“, möglichst mathematisch abstraktem Niveau – eine Theorie, eine Hypothese, mit deren Hilfe man dann ein Axiom formuliere (und postuliere), das kein „Normalsterblicher“ versteht und das die Interessen derer bedient, welche diejenigen bezahlen, die solche „Wissenschaft“ betreiben. Und der Bürger stehe und staune. Wie weiland vor den sieben Weltwundern. Insofern und insoweit solche Ideen dann inkonsistent sind und nur vorgeben zu beweisen, was sie beweisen wollen oder auch sollen, mögen andere, später, solche Ungereimtheiten lösen.

Erinnert irgendwie an Charles Darwin und seine Evolutionstheorie, die, vollkommen unschlüssig, zudem, schlichtweg, geklaut, von ihren, der Evolutionstheorie, Profiteuren so lange („neu-deutsch“ formuliert:) „gehypt“ wurde, bis sie, trotz aller Absurdität, gemeinhin akzeptiert und intellektuell unschuldigen Kindern weltweit als Schulweisheit (die selten etwas taugt) gelehrt wurde.

Folgerichtig stellte Frank Schirrmacher fest: „Menschliches Handeln wird von digitalen Systemen vermehrt spieltheoretisch modelliert ... Schon beim ersten Höhepunkt der Euro-Krise empfahlen Investmentbanker und Autoren internationaler Wirtschaftszeitungen die Anwendung der nichtkooperativen Variante des Spiels, um die Krise zu überleben. Dieser Deutung zufolge entwickelt sich die Euro-Krise zu einem Nullsummenspiel, in dem des einen Gewinn des anderen Verlust ist – in diesem Fall Deutschlands,

das dafür die Wut der Südeuropäer auf sich zieht … *Das Problem solcher Modelle in Finanzmärkten liegt darin, dass sie produzieren können, was sie beschreiben.“*

Was dazu ausgenutzt wird, das Ergebnis zu erzielen – angeblich ökonomisch-mathematisch und „hochwissenschaftlich“ begründet –, das man erreichen möchte. Mit anderen Worten: *Die Spieltheorie ist neoliberale Zweck-Wissenschaft*: „… als die Morgenstern´sche Spieltheorie von Arrow zu einer allgemeinen Entscheidungstheorie formalisiert worden war, konnte nicht angenommen werden, daß damit Grundsteine einer Methodologie geschaffen wurden, die von den Neoliberalen der 70er-Jahre als Sesam-Öffne-Dich für alle Weltfragen benutzt wird. Gordon Tullock …verwendet zur Benennung dieses totalen Erklärungsanspruchs der Ökonomie (als Methodologie, nicht etwa als politische Ökonomie) das Wort vom ´Imperialismus der Ökonomie´.“

Es ist nicht abwegig, vielmehr wahrscheinlich, dass auch die gefakte Corona-“Pandemie“ des Jahres 2020 mit Hilfe spiel- und plantheoretischen Methoden vorbereitet, inszeniert und realisiert wurde: um die schwerwiegendsten globalen Umwälzungen, welche die Geschichte der Menschheit je gesehen hat, auf den Weg zu bringen.

Denn die sog. „Corona-Krise“ ist alles andere ist als das, was uns die Begrifflichkeit weiszumachen versucht, alles andere als eine bloß vorübergehende Misere, vielmehr stellt sie die größte Herausforderung dar, der sich die Menschen im *globalen* Rahmen je stellen mussten: Der Moloch Neoliberalismus frisst justament seine Kinder, seine eigenen Ausgeburten, all die Menschen, die er, der Moloch, intellektuell und psychisch, geistig und seelisch über mehr als ein halbes Jahrhundert vereinnahmt hat, um sie dann als willen- und seelenlose Krüppel, die seiner ultimativen Machtergreifung nichts mehr entgegenzusetzen haben, wieder auszuspeien und einem sich aus dem Neoliberalismus entwickelnden faschistisch-feudalistischen System zum Fraß vorzuwerfen.

Jedenfalls pfeifen die Spatzen schon von den Dächern, dass die „Corona-Krise“ nur Vorwand und Deckmantel, lediglich die Cover-Story ist, um das marode neoliberal-kapitalistische Wirtschafts-System herunter-, mehr noch: gegen die Wand zu fahren und um die länger als ein halbes Jahrhundert gehirngewaschenen und emotional verarmten Menschen weltweit in die Sklaverei zu zwingen.

Durch Impfungen, mit Hilfe derer die verschwindend kleine Zahl der Herrschenden – der Bill Gates, George Sorros und Warren Buffet, der Rockefeller, Rothschild und Konsorten, der Oligarchen und Plutokraten im Westen ebenso wie im Osten, in Russland und China – und die gar nicht so kleine Zahl ihrer

Helfer und Helfershelfer – namentlich in Politik und Exekutive – den Menschen in allen Ländern dieser Erde Nanochips verabreichen will. Durch die – die Chips – sie dann die totale Überwachung der und die vollständige Kontrolle über die Menschheit ausüben wollen. Können. Weltweit.

Durch die – Überwachung, Kontrolle und gezielte Eingriffe – sie jeden Menschen auf der Welt problemlos abschalten können. Ausknipsen wie einen Lichtschalter. Sozial, indem sie ihn vom Geldverkehr abkoppeln. Physisch, indem sie einen plötzlichen Herztod provozieren. Wenn er, beispielsweise, gegen sein Sklaventum aufbegehrt. Heutzutage technisch – mittels Chip und Mikrowellen – ein Kinderspiel. Praktiziert, beispielsweise, bei Udo Ulfkotte. Bereits vor einigen Jahren.

Das, Liebste, was wir derzeit in der „Corona-Krise“, d.h. in einer globalen Machtübernahme erleben, ist die Ernte, welche die neoliberalen Kapitalisten für ihre bereits mehr als ein halbes Jahrhundert dauernden Bemühungen einfahren, ist das Ergebnis der Agenda, an der auch viele, allzu viele Nobelpreisträger – und nicht nur solche der Wirtschaftswissenschaften – mitgewirkt haben: Cui honorem honorem inhonestatemque (Ehre, wem Ehre gebührt. Aber auch: Schande ihren Namen). In der Tat, Schande ihnen und den ihren. In Ewigkeit. Amen.

Wir, die wir seit vielen Jahren gegen den Wahn- und Irrsinn des Neoliberalismus kämpfen, mussten nunmehr feststellen, wie schnell, wie innerhalb nur weniger Wochen, sich die Worte des italienischen Klassikers (Alessandro Francesco Tommaso) Manzoni erfüllen, die da lauten: „ … daß Unglück und Nöte zwar häufig kommen, weil man ihnen Grund zum Kommen gegeben hat, aber daß auch die vorsichtigste … Lebensführung nicht genügt, um sie sich fernzuhalten.“

Heute gehen die DDR-Bürger nicht mehr auf die Straße wie vor 30 Jahren; auch daran zeigt sich, wie erfolgreich der Neoliberalismus und seine Denkungsart die Menschen indoktriniert haben. Umfassender, als die (pseudo-)sozialistische Unterdrückung dies je vermochte.

Antigone hat ihren Bruder beerdigt, obwohl sie wusste, dass Sie dafür mit dem Tode bestraft wird – wir werden bestraft, wenn wir tun, was unsere Oberen von uns verlangen (will meinen: daran zu glauben, dass eine banale Erkältungskrankheit durch ein *angeblich* tödliches Virus hervorgerufen werde und nur durch eine genmanipulierte, *in der Tat potentiell tödliche* Impfung zu bekämpfen sei).

Ergo: *War damals die Rebellion mit dem Tode bedroht, so kostet heute die Unterwerfung das Leben!*

Das hat der Neoliberalismus in seiner alles in sein Gegenteil verkehrenden Denkungsart vermocht: Deceptio dolusque suprema lex – Tarnen und Täuschen sind sein oberstes Gebot.

Mithin, meine Liebe: Es gibt einen roten Faden, der vom Neoliberalismus zum „Big Government" der „Corona-Zeit" führt. Und da in der Politik bekanntlich nichts von ungefähr passiert, ist davon auszugehen, dass der Neoliberalismus – wie ich diesen in einer Vielzahl von Büchern beschreibe, analysiere und werte – als gezielte, geplante „Vorarbeit" zu den totalitären Strukturen zu verstehen ist, die nunmehr seit über einem Jahr errichtet werden.

In einer Vielzahl offener wie persönlicher Briefe habe ich mit einer Reihe von Personen zu kommunizieren versucht, die „aufgewacht" sind (oder sein sollten); eine Antwort habe ich nie erhalten. Insofern bleibt mir als Trost, dass wir – über Deinen Tod hinaus – miteinander kommunizieren (können): Was interessieren mich die Fußsoldaten, wenn ich mit einem Geistesriesen im intellektuellen Austausch stehe [120].

---

[120]Wobei ich davon ausgehe, dass auch ein anderer Geistesriese, Frank Schirrmacher, der Herausgeber der FAZ, seine Erkenntnisse über solche Zusammenhänge mit dem Leben bezahlen musste:

Frankfurter Rundschau vom 15.08.2012, https://www.fr.de/kultur/mord-feuilleton-11327863.html (Abruf am 10.03. 2021): Mord im Feuilleton.

„Thomas Steinfeld, Feuilleton-Chef der Süddeutschen Zeitung, habe unter Pseudonym den Krimi ´Der Sturm´ verfasst und darin FAZ-Herausgeber Frank Schirrmacher literarisch ermordet. Das behauptet ein Autor der Welt.

Wieder ein Toter im Feuilleton. Zehn Jahre, nachdem sich Martin Walser in seinem Roman „´Tod eines Kritikers´ ausgemalt hat, wie Marcel Reich-Ranicki Opfer eines Verbrechens wird, ist der nächste dran. Diesmal ist es Frank Schirrmacher, Herausgeber der FAZ, einst Literaturchef des Blattes wie Reich-Ranicki vor ihm. In dem in einer Woche bei S. Fischer erscheinenden Krimi ´Der Sturm´ ist das Vorbild Schirrmacher, trotz anderen Namens und trotz untergeschobener Herkunft vom Boulevard, leicht zu erkennen. Gleich zu Beginn wird er ermordet aufgefunden: ´zerteilt, auseinandergerissen, zerfetzt´. Nur die eleganten Schuhe sind gut erhalten, über den Rest des mächtigen Journalisten haben sich Dachse hergemacht.“

Der literarischen Ermordung als Warnung folgte alsbald der reale Tod Schirrmachers. Der allzu viel über die Gefahren spiel- und plan-theoretischer Methoden verlautbart hatte. Und als Herausgeber eines großen Mainstream-Organs tatsächlich die Menschen hätte aufklären konnen. Indes: Alles nur ein Zufall.

So also schrieb ich [121]:

Band 4 (Teilbände 1-6) von „Nobelpreisträger – Mythos und Wirklichkeit“ (vorläufig?) abschließend will ich – aus gegebenem Anlass, d.h. wegen der schwerwiegendsten, einschneidendsten globalen Umwälzungen, die die Geschichte der Menschheit je gesehen hat – noch einen (vermeintlich, nur vordergründig) weiten Bogen schlagen zu den aktuellen Ereignissen der sog. „Corona-Krise“ (die alles andere ist als das, was uns die Begrifflichkeit weiszumachen versucht, alles andere als eine bloß vorübergehende Misere, die vielmehr die größte Herausforderung darstellt, der sich die Menschen im *globalen* Rahmen je stellen mussten).

---

[121]Huthmacher, Richard A.: JOHN FORBES NASH JR. – “A BEAUTIFUL MIND“ ODER MINDKONTROL? NOBELPREISTRÄGER – MYTHOS UND WIRKLICHKEIT. BAND 4: TRÄGER DES NOBELPREISES FÜR WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN. TEILBAND 6 (von 6).

III. 20. EXKURS. IN SACHEN CORONA. WIEWOHL AUFS ENGSTE MIT DER NEOLIBERALEN INDOKTRINATION MENSCHLICHEN DENKENS, FÜHLENS UND HANDELNS VERBUNDEN

Und ich möchte in aller Deutlichkeit vor Augen führen, dass nun das Ungeheuer aus dem Schoße kroch, das der globale Kapitalismus, auch Neoliberalismus genannt, in sich barg. Seit langem.

Vor Augen führen, dass ich meine Zeit nicht damit „vergeude“, das Portrait irgendwelcher Nobelpreisträger zu zeichnen, die im Bewusstsein der Allgemeinheit (oft jedenfalls) längst vergessen sind, *dass ich* vielmehr *Zusammenhänge aufzeigen, Hintergründe erhellen und Machenschaften aufdecken will, die sich notwendigerweise, geradezu zwangsläufig aus all den Strukturen, Zusammenhängen und personellen Verflechtungen ergeben, wie ich diese namentlich in den beiden Bänden über den Neoliberalismus und den (bisher) sechs Bänden über Nobelpreisträger für Wirtschaftswissenschaften dargestellt habe.*

Dass es sich hier, in der Tat, um eine Metonymie handelt, dass die (Nobel-)Preisträger nur pars (als einzelne Person) resp., in ihrer Gesamtheit, partes pro toto stehen: Das Gesamtbild ist nur als möglichst lückenloses Mosaik seiner einzelnen Teile zu erkennen, zu verstehen und zu benennen.

Jedenfalls empfände ich es als geradezu grotesk, den Moloch Neoliberalismus zu beschreiben, ohne aufzuzeigen, dass dieser, letzterer, justament seine Kinder, seine eigenen Ausgeburten frisst: all die

Menschen, die er, der Moloch, intellektuell und psychisch, geistig und seelisch über mehr als ein halbes Jahrhundert vereinnahmt hat, um sie nun als willen- und seelenlose Krüppel, die seiner ultimativen Machtergreifung nichts mehr entgegenzusetzen haben, wieder auszuspeien.

Die Briefe, Mails etc. (nebst einschlägigen Anmerkungen), die ich im Folgenden anführe, sollen zudem verdeutlichen, dass ich nicht tatenlos zusehe, wenn die ganze Welt, die wir kennen (und deren Unzulänglichkeiten, Ungerechtigkeiten, deren Lug und Trug ich, wieder und wieder, benenne) verschwindet, um einem noch viel schlimmeren Zustand, dem der weltweiten, ultimativen Barbarei und Sklaverei (als den beiden Seiten derselben globalen Medaille) anheim, zum Opfer zu fallen.

Meine Möglichkeiten, als armer Poet Einfluss zu nehmen, sind bescheiden, höchst ungern hört man die Stimme des einsamen Mahners in der Wüste. Indes: Keiner wird sagen können, ich habe mich nicht nach Kräften gewehrt. Wiewohl – vielleicht, wahrscheinlich – von vornherein auf verlorenem Posten.

Nichtsdestoweniger: Als ultima ratio bliebe immer noch der bewaffnete Kampf. Auch wenn der Hydra für jeden abgeschlagenen Kopf zwei neue nachwachsen sollten. Schlimmstenfalls – d.h. bestenfalls

:

– sehen wir uns wieder vor der mir ursprünglich vorbestimmten Zeit. Wie auch Du abberufen wurdest vor der Deinen.

In diesem Sinne möge der werte Leser die folgenden Ausführungen verstehen; es bleibt nur zu hoffen, dass solche derart zukünftig noch möglich sein werden.

Offener Brief

<richard.huthmacher@gmx.de>

info@beatebahner.de

11.04.2020 15:49:02

Dr. med. Richard A. Huthmacher
Chefarzt und Ärztlicher Direktor i.R.
Schriftsteller
Landshut (Bayern)
Richard.Huthmacher@gmx.de
0176 725 16 822

Frau Rechtsanwältin Beate Bahner
Fachanwältin für Medizinrecht
Voßstraße 3, 69115 Heidelberg

Per Mail an: info@beatebahner.de

Offener Brief an Rechtsanwältin Beate Bahner

Sehr geehrte, liebe Frau Bahner,

meine Hochachtung vor Ihrem Mut, sich durch Ihre Normenkontrollklage mit dem Moloch Staat und seinen Hintermännern anzulegen und all den feigen Juristen, die sich in ihren Löchern verkriechen, eine Stimme zu geben; ich rede wahrlich nicht wie ein Blinder von der Farbe, wie Sie aus meinem Offenen Brief an Sie ersehen können.

Ich wünsche Ihnen von Herzen alles Gute, viel Kraft und Gottes Segen.

Herzliche Grüße

Richard A. Huthmacher

Dr. med. Richard A. Huthmacher
Chefarzt und Ärztlicher Direktor i.R.
Schriftsteller
Landshut (Bayern)
Richard.Huthmacher@gmx.de
0176 725 16 822

OFFENER BRIEF

an

Frau Rechtsanwältin Beate Bahner
Fachanwältin für Medizinrecht
Voßstraße 3, 69115 Heidelberg

Per Mail an: info@beatebahner.de

Sehr geehrte Frau Bahner!

Zunächst möchte ich Ihnen meine Hochachtung für die von Ihnen eingereichte Normenkontrollklage resp. den

„Antrag auf Erlass einer einstweiligen Anordnung durch das Bundesverfassungsgericht wegen Angriffs auf den Bestand der Bundesrepublik Deutschland

durch die Corona-Verordnungen aller 16 Bundesländer“

aussprechen und darf Ihnen meine uneingeschränkte Solidarität versichern; es steht (auch) für mich außer Frage, dass das Vorgehen der Bundesregierung sowie der einzelnen Landesregierungen *„bislang den aggressivsten Angriff aller Zeiten auf den Bestand der Bundesrepublik Deutschland und die Grund- und Freiheitsrechte aller 83 Millionen Bürger in Deutschland durch die Corona-Verordnungen“* (Seite 15 des Antrags) darstellt und dass ein Recht, mehr noch: geradezu die Pflicht aller Bürger der Bundesrepublik Deutschland besteht, Widerstand zu leisten, weil sie *„in nahezu allen ihren Grundrechten fast vollständig beschränkt“* werden (ebd.).:

„Da den Deutschen somit keine Abhilfe gegen diese Angriffe ihrer Landesregierungen auf die verfassungsrechtliche Grundordnung möglich ist, haben alle Deutschen ... das Recht zum Widerstand nach Art. 20 Abs. 4 GG“ (Antrag, S. 25).

„Noch niemals zuvor in der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland wurde eine ganze Bevölkerung derart entmündigt und weggesperrt. Noch niemals zuvor wurden 83 Millionen gesunde Menschen, die sich im Freien aufhielten, polizeilich überwacht und mit Bußgeldern belegt, weil sie gegen das Kontaktverbot verstoßen“ (Antrag, S. 18).

Ich bedauere zutiefst die Verfolgung, die Sie infolge Ihres mutigen Verhaltens erleiden müssen.

Wiewohl ein anders Verhalten des Staates sowie derjenigen, die hinter dem Staat stehen, resp. dessen und deren Vollstrecker und Ver-Richter nicht zu erwarten war. Und ist. Auch wenn Sie bis vor wenigen Wochen *„noch einen profunden Glauben an …* [einen] *gut funktionierenden Rechtsstaat“* (Antrag, S. 34) hatten. Mein eigenes Vertrauen in den Rechtsstaat, genauer: in das, was sich hinter der Maske eines Rechtsstaats verbirgt, ist seit langem verloren.

Warum?

Weil ich seit nunmehr fast zwei Jahrzehnten von eben diesem „Rechtsstaat“ verfolgt werde. Weil dieser „Rechtsstaat“ resp. seine willigen Helfer und Helfershelfer meine Frau, eine bekannte Philosophin, Mitglied der Akademie der Wissenschaften, ermordet haben. Weil dieser „Rechtsstaat“ mich mithilfe von Rechtsbeugung ins Gefängnis geworfen hat. Weil dieser „Rechtsstaat“ zumindest nichts dagegen unternommen hat, dass mehrere Mordanschläge auf mich ausgeübt wurden.

Warum?

Weil ich (namentlich Krebskranke) geheilt habe, wenn die Schulmedizin längst die Waffen gestreckt

hatte. Weil ich die gigantische AIDS-Lüge entlarvt und den Impfwahnsinn angeprangert habe. Weil ich die Machenschaften der Pharma-Mafia (einschließlich solcher Psychiatrie-Verbrecher, die als willigen Helfer fungieren) aufgedeckt habe. Weil ich bereits vor zehn Jahren (auch als Reaktion auf damalige Schweine-, Vogel- und sonstige Grippen) ein (ganz banales) Medikament (im Rahmen einer sog zweite medizinische Indikation) zum Patent angemeldet habe, mit dem man sowohl sämtliche Corona-(SARS-Cov2-)Erkrankungen der Welt innerhalb von 1-2 Wochen „heilen" als auch sämtliche Neu-Erkrankungen verhindern könnte. Sic! Die Patentanmeldung und die Patentschrift sind sowohl im Internet als auch beim Deutschen wie beim Europäischen Patentamt zu finden.

Indes: Es geht hier nicht um mich, sondern um Sie und Ihre Klage!

Deshalb zunächst zum medizinischen Sachverhalt wie folgt (sämtliche Zitate sind dem „Blauer Bote Magazin" entnommen,
http://blauerbote.com/2020/04/09/corona-krise-70-experten-statements/, abgerufen am Ostersamstag 2020):

„In Heinsberg etwa ist ein 78 Jahre alter Mann mit Vorerkrankungen an Herzversagen gestorben, und das ohne eine Lungenbeteiligung durch Sars-2. Da er infiziert war, taucht er natürlich in der Covid-19-

Statistik auf. Die Frage ist aber, ob er nicht sowieso gestorben wäre …“ (Professor Dr. Sucharit Bhakdi, Facharzt für Mikrobiologie und Infektionsepidemiologie, ehemaliger Leiter des Instituts für Medizinische Mikrobiologie und Hygiene der Universität Mainz)

„… was im Moment läuft, ist das, was wir mehr oder weniger jeden Winter erleben … Aber die Krankheit ist aus meiner Sicht nicht so schlimm wie die Influenza … Wir brauchen Luft und Sonne, Luft verdünnt die Viren und Sonne mit UV-Licht tötet sie. Aber bloß keine Ausgangssperre! Auf der Straße steckt man sich nicht an!“ (Professor Dr. Karin Mölling, international renommierte Virologin, ehemalige Direktorin des Instituts für Medizinische Virologie in Zürich)

„Coronaviren sind ... bekannt … Die Daten ... sprechen dafür, dass diese Erkrankung weniger gefährlich ist als Influenza.“ (Professor Dr. Jochen A. Werner, Ärztlicher Direktor und Vorstandsvorsitzender der Universitätsmedizin Essen)

„Das Robert Koch Institut ändert seine Zählweise, dadurch werden die Daten immer unsauberer. Es wird immer schwieriger, eine objektive Zusammenfassung zu erstellen. Immer mehr beängstigendere Bilder und Berichte stürmen auf uns ein, ohne, dass sich an den Zahlen erkennbar etwas ändert.“ (Dr. Bodo Schiffmann, HNO-Arzt, Sinsheim)

„Ist unser Kampf gegen d[as] Coronavirus schlimmer als die Krankheit? … Die Daten aus Südkorea ... zeigen, dass 99 Prozent der ... Fälle ... ‚mild' … [verlaufen] *und keine spezifische medizinische Behandlung brauchen … Die Todesfälle sind vor allem bei älteren Menschen* [und] *bei Menschen mit schweren chronischen Krankheiten wie Diabetes und Herzkrankheiten ... zu finden."* (Dr. David Katz, Universität Yale, USA, Gründungsdirektor des Yale University Prevention Research Center)

„Corona: Eine Massenpanik-Epidemie ... Die WHO schätzt, dass eine Grippesaison etwa 500.000 Menschen tötet, d.h. etwa 50-mal mehr als diejenigen, die bisher während der mehr als dreimonatigen Coronavirus-Epidemie gestorben sind." (Professor Dr. Peter C. Gøtzsche, Universität Kopenhagen)

„Angesichts der bekannten Tatsache, dass bei jeder ‚Grippe-Welle' auch immer 7-15% der akuten Atemwegs-Erkrankungen ... auf das Konto von Coronaviren gehen, liegen die jetzt laufend addierten Fallzahlen immer noch völlig im Normbereich … Durch selektive Anwendung von Nachweisverfahren … lässt sich diese Rate natürlich leicht in beängstigende Höhe treiben ..." (Dr. Wolfgang Wodarg, Internist, Lungenfacharzt, Facharzt für Hygiene und Umweltmedizin, vormaliger Direktor eines Gesundheitsamtes, Mitglied des Deutschen Bundestages von 1994 bis 2009)

„… jedes Jahr gibt es neue Viren, die sich schnell in der Weltbevölkerung verbreiten. Es wird so zu einer Frage der Willkür oder von speziellen Interessen, bei einem bestimmten Virus eine Pandemie auszurufen.“ (Professor Dr. Franz Ruppert, Psychotraumatologe)

„… möchte ich darauf hinweisen, dass sich das RKI ... gegen Obduktionen ausspricht! … Bisher war es für Pathologen selbstverständlich, mit entsprechenden Sicherheitsvorkehrungen auch bei infektiösen Erkrankungen wie HIV/AIDS, Hepatitis, Tuberkulose … usw. zu obduzieren. Hat man Angst, ... die wahren Todesursachen der positiv getesteten Verstorbenen zu erfahren? Könnte es sein, dass die Zahlen der Corona-Toten dann dahin schmelzen würden wie Schnee in der Frühlingssonne?“ (Dr. Bodo Schiffmann, HNO-Arzt, Sinsheim)

„Die Massenpsychologie lehrt uns spätestens seit Le Bon, dass sich Menschen vor allem in Krisenzeiten, unter dem Eindruck einer Bedrohung, zu einer uniformen Masse zusammenschließen. Dabei spielt es keine Rolle, ob die Bedrohung objektiv vorhanden ist oder nur als solche wahrgenommen wird, vielleicht auch nur konstruiert ist. Besonders gut funktioniert dieser ungemein starke massenpsychologische Mechanismus mit einer Bedrohung, die als unbekannt, also neu wahrgenommen wird. Etwa ein Virus wie das Coronavirus.“ (Harald Haas, Psychologe, Politologe)

Und das Ende der Geschichte:

„Am Jahresende werden ... alle Staaten ... unrettbar verschuldet, ... der sogenannte Gesundheitssektor noch aufgeblasener und Big Pharma noch reicher geworden sein ... Jeder wird vor jedem in Ansteckungsangst leben und sozial isoliert arbeitslos oder im ´Home Office' ... dahinvegetieren [eigene Anmerkung: Könnte es sein, dass eben diese „digitale Transformation" eines der Hauptziele derer ist, welche die „Causa Corona" inszeniert haben?] *Alles über dem nackten Existenzminimum werden die Überlebenden benötigen, um das Schutzgeld für Banken und Big Pharma aufzubringen." (*Dr. Gerd Reuther, Radiologe und Medizin-Kritiker)

Zudem: Selbstwenn eine Epidemie mit einem gefährlichen Virus vorliegen würde (was jedoch nicht der Fall ist), wären die Kranken zu isolieren, nicht die Gesunden (welcher Umstand indes nicht dazu missbraucht werden darf, politisch Missliebige unter dem Vorwand einer Erkrankung resp. Infektion „aus dem Verkehr zu ziehen").

Fest steht: Die Kliniken in Deutschland sind, verglichen mit vorangehenden Jahren, weitgehend leer. In Deutschland sterben derzeit (wegen einer milde verlaufenden Wintergrippe-Saison) weniger Menschen als im Vergleichszeitraum früherer Jahre. Von einer

Epidemie resp. Pandemie kann nicht im Entferntesten die Rede sein. Horror-Zahlen über angebliche Corona-Todesfälle – Zahlen, die gleichwohl weit unter denen von tatsächlichen Todesopfern durch die (Influenza-)Grippe vergangener Jahre liegen – kommen, weltweit, allein dadurch zustande, dass Menschen, die mit dem Corona-Virus, verstorben sind, als Corona-Opfer zählen, also statistisch so erfasst werden, als seien sie durch das Corina-Virus gestorben.

Colorandi causa, will meinen zur Erläuterung: Alle Menschen „beherbergen" das E. Coli Bakterium (im Darm); nach der unsäglichen Logik, die von den Statistik-Verdrehern in der „causa corona" angewandt wird – die in den Massenmedien verbreiteten Zahlen stammen meist von der Johns-Hopkins-Universität, die ihrerseits die Zahlen der Berliner Morgenpost entnimmt (!); im Übrigen werden der Johns-Hopkins-Universität, euphemistisch formuliert, beste Beziehungen zu Rockefeller resp. der Rockefeller Foundation nachgesagt, die, letztere, schon vor hundert Jahren Menschenexperimente finanziert hat (wie ich erst unlängst in mehreren Büchern nachgewiesen habe) –, nach der unsäglichen Logik der Statistik-Fälscher in Sachen Corona müssten also alle Menschen, die gestorben sind, an einer bakteriellen Infektion, nämlich der an dem benannten Darmbakterium E. coli, verstorben sein!

„Die Panikmache der Regierungen und der Medien sind beispielhaft für die Manipulation ganzer Gesellschaften und für die Zerstörung des Vertrauens und insbesondere des gesunden Menschenverstands nicht nur aller 83 Millionen Menschen in Deutschland, sondern der Menschen in der ganzen Welt! Dies ist eine beispiellose Propaganda, wie Deutschland sie zuletzt im dritten Reich erlebt hat“ (Antrag, S. 24). Sic!

Ich gehe noch einen Schritt weiter und behaupte, dass Joseph Göbbels sich ebenso verwundert wie neidvoll die Augen reiben würde, könnte er sehen, wie die Propaganda-Maschine derzeit (nicht nur deutschland-, sondern weltweit!) rollt. Jedenfalls werden unzählige Existenzen zerstört, werden zahllose Menschen in Angst und Not, nicht selten gar in den Tod getrieben.

„Hierfür sind [in der Tat] *insbesondere die Regierungsmitglieder der Bundesregierung und aller Landesregierungen, die Mitglieder des Bundestages sowie die großen Medien verantwortlich.“* (Ebd.)

Und ich füge hinzu, ganz christlich, wiewohl alt-testamentarisch, will meinen: im Sinne von Aug um Aug und Zahn und Zahn: Der Fluch all dieser Menschen, all derer, die tatsächlich soziale(!) Opfer der gefakten Epidemie/Pandemie werden, möge über die kommen, die solches Elend zu verantworten haben.

Erhebt sich schließlich die Frage: Was wollen diejenigen, die für all diese Maßnahmen verantwortlich sind, wirklich erreichen?

Könnte es sein, dass ein völlig marodes Wirtschaftssystem – unter dem Vorwand einer angeblich, vermeintlich schweren Seuche und aufgrund der daraus hergeleiteten Maßnahmen – bewusst „gegen die Wand gefahren“ wird? Könnte es sein, dass einige wenige in der bereits existierenden und sich mit jedem Tag des Ausnahmezustands verstärkenden (Welt-)Wirtschaftskrise (bereits) die großen Profiteure sind (und mehr noch sein werden), weil sie sich für „´nen Appel und ´en Ei“ all das aneignen (werden), was die Masse der Menschen in ihrer finanziellen Not verkaufen muss, und dass eben diese Masse dadurch in Elend, Not und Tod getrieben wird? Könnte es sein, dass mit Finanzderivaten auf die Not der Menschen gewettet wird? Könnte es sein, dass der „Chef-Virologe der Nation“, Christian Drosten, resp. die Berliner Charité von der Bill-und-Melinda-Gates-Stiftung gesponsert wird und deshalb der alte Spruch gelten mag: Des Brot ich ess, des Lied ich sing. Jedenfalls: Wenn dem so wäre, befände sich der Herr Professor in ehrenwerter Gesellschaft mit Robert Koch, dessen sich die Charité noch heute rühmt und über den ich vor kurzem ein Buch veröffentlicht habe unter dem Titel: *„Leuchten der Wissenschaft.“ Oftmals Betrüger, bisweilen Mörder. Am Beispiel von Robert Koch, Paul Ehrlich und Emil von Behring*.

Könnte es also sein, dass es sich bei der angeblichen Corona-Pandemie um eine gigantische weltweite Inszenierung (Stichwort: Event 201) handelt? Mit dem Ziel, die Menschen, global, mit diktatorischen Maßnahmen zu überziehen, auf dass sie alsbald unter der Willkürherrschaft einiger weniger aufwachen. Wenn sie jemals wieder aufwachen. Nachdem man ihren Verstand mit Zwangsimpfungen und durch die zwangsweise Verabreichung von Medikamenten eingeschläfert hat. Manche, wie Alte und/oder sonstige „nutzlose Esser“, sollen ohnehin nie mehr aufwachen. Weshalb sie mit Opiaten und Barbituraten (wie im Elsass bereits intendiert) eingeschläfert werden. Sollen. Vor 80 Jahren wurde dies Euthanasie genannt (εὖ θάνατος: eu thánatos – ein guter Tod).

Ein guter Tod waren und sind solche Verbrechen mit Sicherheit nicht. Sondern schlichtweg Mord. Damals wie heute. Bleibt zu hoffen, dass die Täter, irgendwann, zur Rechenschaft gezogen werden. Was – wenn überhaupt – nur möglich ist, wenn wir Widerstand leisten. Hic et nunc – hier und heute. Ansonsten wird nur übrigbleiben, was Jürgen Elsässer ausgeführt hat (https://www.youtube.com/watch?v=D2l72a-wODkw&t=1339s): Dass wir in die Wälder gehen. Müssen. Um Widerstand zu leisten. Nachdem wir uns die Chips herausgerissen haben, mit denen uns Bill Gates impfen will.

Damit er uns tracken kann. Damit wir „das Brandmal“ tragen. Sein Brandmal tragen. Denn seit jeher haben Herren ihr Vieh gebrandmarkt. Indes: Wir sind nicht das Vieh von Bill Gates und Konsorten!

Deshalb: Wehrt euch. Mit allen legal zu Gebote stehenden Mittel. Denn, so bekanntlich schon der alte Brecht: Wo Recht zu Unrecht wird, wird Widerstand zur Pflicht.

Im Übrigen: *„Angesichts der so offensichtlichen Verfassungswidrigkeit der Corona-Verordnungen erfüllen sämtliche Überwachungsmaßnahmen der Polizei den Straftatbestand des § 344 StGB. Danach droht allen Polizisten bei Verfolgung Unschuldiger eine Freiheitsstrafe von bis zu fünf Jahren. Wenn und soweit die Polizei also Verstöße gegen die Corona-Verordnung weiterhin mit Bußgeldern oder gar mit Festnahmen verfolgt, so ist nicht etwa die gesunde und freiheitsliebende Person zu bestrafen, sondern die Polizei, die diese Maßnahmen durchführt“* (Antrag, S. 34).

Deshalb mein Appell an alle Polizisten und sonstige „Bürger in Uniform“ (wie Soldaten):

Überlegt, wessen Interessen ihr vertretet. Überlegt, zu wem ihr gehört – zum Volk oder zu denen, die auch euch knechten werden, falls ihr euch weigert, ihre Erfüllungsgehilfen zu sein. Die euch knechten

werden, sobald ihr alle Aufgaben in ihrem Sinne erfüllt habt: Der Mohr hat seine Schuldigkeit getan, der Mohr kann gehen. Jedenfalls hat uns gerade die deutsche Geschichte gezeigt, zu welchen Untaten – aus Gehorsam, auf Befehl – Helfer und Helfershelfer fähig und willens sind.

Mithin: Wacht auf. Noch ist Zeit. Ihr seid nicht unsere Feinde, sondern unsere Brüder. Und wehret den Anfängen, bevor ihr, in der Tat, auf eure Brüder schießen müsst.

Mit freundlichen, mehr noch: mit herzlichen Grüßen

Richard A. Huthmacher

Anmerkung:

Vorab: Insofern und insoweit eine Fußnote zuvor den vorangehenden Offenen Brief – auszugsweise – bereits vorweggenommen hat, handelt es sich nicht um ein Versehen, sondern um eine bewusste Wiederholung; die Fakten können nicht oft genug an- und aufgeführt werden!

Sodann: Rechtsanwältin Bahner wurde verhaftet, in die Psychiatrie (Uniklinik Heidelberg) verschleppt und dort, eigener Aussage zufolge [122], misshandelt, aufgrund einer deutschlandweiten Solidaritätswelle am nächsten Tag jedoch wieder entlassen (eine solche Solidarität konnte ich selbst – aufgrund völlig anderer Umstände, nicht infolge mangelnden oder mangelhaften eigenen Bemühens – seinerzeit nicht zustande bringen, welcher Umstand meiner Frau vor nunmehr fast einem Jahrzehnt das Leben kostete: Sie wurde schlichtweg ermordet [123]).

---

[122]Audiodatei, https://www.youtube.com/watch?v=cScA5JTDPi0, abgerufen am 14.04.2020

[123]Huthmacher, Richard A.: Dein Tod war nicht umsonst. Ein Tatsachen- und Enthüllungs-Roman. Profitgier des

„… [D]ie Staatsanwaltschaft Heidelberg thematisiert in einer Pressemitteilung im Internet kursierende Berichte über eine zwangsweise Unterbringung [von Frau Bahner] in einer psychiatrischen Klinik. Sie hält fest, dass im Rahmen des geführten strafrechtlichen Ermittlungsverfahrens weder die Unterbringung in einer psychiatrischen Klinik noch eine sonstige strafprozessuale Zwangsmaßnahme veranlasst wurden. ´Das ist definitiv nicht passiert´, so Erster Staatsanwalt Thomas Bischoff auf HEIDELBERG24-Anfrage.

Das bedeute jedoch nicht, dass die Anwältin nicht aus einem anderen Grund stationär in einer psychiatrischen Klinik aufgenommen worden sein könnte“ [124].

---

medizinisch-industriellen Komplexes, staatliche Institutionen als Helfershelfer und die schändliche Rolle der Psychiatrie. Norderstedt bei Hamburg, 2014

[124]Heidelberg 24, https://www.heidelberg24.de/heidelberg/coronavirus-heidelberg-klage-anwaeltin-beate-bahner-psychiatrie-gericht-gesetz-recht-versammlung-13640822.html, abgerufen am 17.04.2020:

Beate Bahner sorgt für großen Aufruhr. Heidelberger Anwältin entschuldigt sich – und liefert skurrile Erklärung. Wegen der Corona-Verordnungen zog Anwältin

Beate Bahner vor das Verfassungsgericht. Nach einem kurzen Aufenthalt in der Psychiatrie erklärt sie ihren Fehler.

Wohlgemerkt: Bei dem von dem Schmierenblatt in Bezug genommenen Beitrag auf der Homepage der Rechtsanwaltskanzlei (http://beatebahner.de/lib.medien/Polizeiliche%20Vernehmung%20Beate%20Bahner%20am%2015.4.2020.pdf, Abruf am 17.04.2020) handelt es sich um eine bitterböse Satire – wie sonst könnte man die Ungeheuerlichkeiten ertragen, die derzeit, weltweit, passieren; die sarkastisch-grotesken Aussagen der Anwältin werden indes so dargestellt, als würde sie sich, bier-ernst, auch noch entschuldigen für das Unrecht, das ihr angetan wurde. (Zudem könnte es sein, dass man ihr in der Psychiatrie dringend „empfohlen" hat, sich zukünftig zurückzuhalten; meiner Frau „riet" man ihrer-zeit – s. „Dein Tod war nicht umsonst" wie zit. zuvor –, sich von mir scheiden zu lassen, ansonsten würde sie in der Psychiatrie bleiben bis zum St. Nimmerleinstag. Sie weigerte sich. Und wurde ermordet.)

In der Tat: Man/Frau muss (nicht nur) derzeit den Idioten spielen, um zu überleben.

Jedenfalls: Wie tief doch Menschen, wie tief die Journaille sinken kann; war es nicht kein Geringerer (Litotes, kein sprachliches Unvermögen des Autors wiewohl in Bayern gängige sprachliche Unsitte!) als Karl Krauss, der mit Bezug auf und unter der Überschrift „Die Journaille" von der „Verwüstung des Staates durch die Pressmaffia" sprach, weshalb er die Formulierung dem Sprachgebrauch überliefere (Die Fackel 3 [1902], Nr. 99, 1-9).

Schließlich: Frau Bahner war nach den Ereignissen wie beschrieben zuvor für einige Wochen von der Bildfläche verschwunden; ihre Kanzlei wurde von einem bestellten Verwalter betrieben, am Leben gehalten. Dann erschien die Anwältin wieder auf der Bildfläche – wie deus (resp. dea) ex machina. Wie der Kaschper aus dem Kasten. Wie Oskar aus der Tonne.

Als Grund für ihre Abwesenheit ist auf ihrer Homepage (Stand 10.06.2020, http://beatebahner.de/lib.medien/Unterbringung.pdf) zu lesen: „Der deutsche Staat unternimmt es mit den folgenden drei Methoden, politisch unliebsame Gegner mundtot zu machen:

1. Man wird in die ´rechte´ Ecke gestellt.
2. Man wird als ´Verschwörungstheoretiker´ abgestempelt.
3. Man wird in der geschlossenen Abteilung einer Psychiatrie ´zwangsuntergebracht´.

Beate Bahner war bereits am Ostersonntag in Handschellen und mit massiver Polizeigewalt in die Psychiatrie der Universitätsklinik Heidelberg verbracht

worden, wo sie weitere körperliche Polizeigewalt erlitt und zwei Tage lang ihrer Freiheit beraubt wurde.

Beate Bahner wurde sodann erneut vom Freitag, 24.4.2020 bis einschließlich Freitag, 22.5.2020, insgesamt vier Wochen lang, in der Psychiatrie der LVR-Klinik Köln aufgrund eines Unterbringungsbeschlusses des Amtsgerichts Köln gegen ihren Willen ihrer Freiheit beraubt. Sie erfuhr in der geschlossenen Abteilung mehrfach massive körperliche Gewalt, Knebelung (sogenannte ´Fixierung´) und mehrfache Unterbringung in einem Isolationszimmer. Beate Bahner erhielt ferner eine Zwangsmedikation. Sie hatte keine Kraft, sich gegen den Unterbringungsbeschluss zu wehren.

Anlass für die Unterbringung war ein angeblicher Diebstahl von Speiseeis und Schokobrötchen in einer Tankstelle in der Kölner Innenstadt (Beate Bahner war zu Fuß unterwegs), das Umstoßen eines Blumenkübels sowie ein angeblicher Verstoß gegen das Rauchverbot. Diese Vorfälle sollen sich in der Nacht des 24. April 2020 ereignet haben. Akteneinsicht zu diesem Verfahren wurde beantragt.

Beate Bahner ist seit 23.5.2020 wieder auf freiem Fuß. Sie ist weiterhin als Anwältin in ihrer Kanzlei tätig. Um den laufenden Kanzleibetrieb aufrecht zu erhalten, wird darum gebeten, von Anrufen zu dieser Mitteilung abzusehen. Emails werden beantwortet.“

Obiter Diktum: Eine auf mich angesetzte Mitarbeiterin des Geheimdienstes (wohl des Verfassungsschutzes), die mich im Zusammenhang mit meinen beiden Büchern über die rituelle Tötung von Kindern und meine diesbezüglichen einschlägigen Recherchen kontaktierte, ließ „durchblicken“, dass die Hintergründe in der causa Bahner ganz andere seien als die, die offiziell verlautbart werden; ich vermag den Sachverhalt nicht zu beurteilen, bin mir durchaus bewusst, dass ich möglicherweise mit falschen Informationen gefüttert werden sollte.

Indes, wie dem auch sei: Deceptio dolusque suprema lex, Tarnen und Täuschen gehören zur neoliberalen Indoktrination wie die Luft zum Atmen: Wenn alle den Schein für die Wahrheit halten und die Wahrheit hinter eben diesem Schein nicht einmal erahnen, haben die Wahrer und Walter neoliberaler Herrschaft gute Arbeit geleistet!

Nachdem ich von der (ersten) Verhaftung der Rechtsanwältin (am Ostersonntag) über Alternative Medien erfahren hatte, schrieb ich wie folgt:

Offener Brief in Sachen Corona

Von:
„Richard Alois Huthmacher“ <richard.huthmacher@gmx.de>
An:
sahra.wagenknecht@bundestag.de
Datum: 14.04.2020 02:56:45

Liebe Frau Wagenknecht!

Eineinhalb Stunden nach meiner ersten Mail an Sie habe ich erfahren, dass Rechtsanwältin Beate Bahner verhaftet wurde (Beate Bahner verhaftet, misshandelt und in die Psychiatrie verbracht, https://www.youtube.com/watch?v=cScA5JTDPi0); die Audio-Datei klingt für mich absolut glaubwürdig.

Die Verhaftung soll um 19.30 Uhr erfolgt sein; genau zu dieser Zeit habe ich von Frau Bahner indes noch eine Mail erhalten (auf die ich dann meinerseits wiederum zwei Stunden später geantwortet habe); die angeblich von Frau Bahner versandte Mail muss folglich von einer dritten Person versandt worden sein, was umso mehr den Verdacht erhärtet, dass die Verhaftung generalstabsmäßig geplant und falsche Fährten gelegt wurden.

Wollen Sie immer noch schweigen? Trotz Ihrer zweifelsohne vorhandenen großen Reputation? Trotz

dessen, dass gerade eine Machtübernahme stattfindet, gegen die die der Nazis ein laues Lüftchen war.

Mit solidarischen Grüßen

Richard A. Huthmacher

Weitere „Anmerkung“ und colorandi causa:

Die Mail wurde versandt an jenem denkwürdigen 14.4.2020, der meiner Einschätzung zufolge in die Geschichtsbücher eingehen wird, weil Donald Trump, der viel Geschmähte, der WHO (und WTO), namentlich (wiewohl nicht namentlich) jedoch Bill Gates, dieser Geißel der Menschheit, den „Krieg“ erklärte, als er, Trump, ankündigte, den Shutdown herunter- und die Wirtschaft wieder hochzufahren, die Grenzen der USA wieder zu öffnen und der – durch und durch korrupten

[125]Huthmacher, Richard A.: Die Schulmedizin – Segen oder Fluch? Betrachtungen eines Abtrünnigen, Teil 2, 161 f.:

Engdahl, F. W.: Schweinegrippe und der strenge Geruch der Korruption. Kopp-Verlag Online, http://info.kopp-verlag.de/hintergruende/enthuellungen/f-william-engdahl/schweinegrippe-und-der-strenge-geruch-der-korrupti.html,

abgerufen am 07.11.2014:

„Erschreckende Einzelheiten über das geradezu kriminell verantwortungslose Verhalten leitender Funktionäre der UNO-Institution WHO (Weltgesundheitsorganisation) – die wegen der angeblichen Krankheit H1N1 Influenza A alias Schweinegrippe weltweit eine ´Pandemie´ ausgerufen hat – kommen jetzt ans Licht. In den USA und in Groß-

britannien haben Vertreter der für die Sicherheit von Arzneimitteln zuständigen Behörden Impfstoffe von großen Pharma-Herstellern zugelassen, die noch nicht auf mögliche Nebenwirkungen untersucht oder anderen Tests unterzogen worden sind. Doch damit nicht genug, jetzt kommt heraus, dass ein führendes Mitglied des Beirats der britischen Regierung für die Notimpfungen in England auf der Gehaltsliste eines der weltweit größten Hersteller von Impfstoffen steht."

[126]S. PARERGA UND PARALIPOMENA, ANMERKUNG 1: Huthmacher, Richard A.: Die Schulmedizin – Segen oder Fluch? Betrachtungen eines Abtrünnigen, Teil 2, 162 ff.:

Frontal 21: Beitrag: Zu spät und zu wenig – WHO versagt bei Ebola. Sendung vom 21. Oktober 2014, http://www.google.de/url?sa=t&rct=j&q=&esrc=s&source=web
&cd=9&ved=0CE4QFjAI&url=http%3A%2F%2Fwww.zdf.de%2FZDF%2Fzdfportal% 2 Fblob%2F35532070%2F2%2Fdata.pdf&ei=ft9cVLjmNIbYPLrngLgP&usg=AFQjCN Gt p9uGfeOQk32TaWC1uXNNfUaoZQ, Abruf am 07.11.2014:

„Soweit die Theorie. In der Praxis hat die Weltgesundheitsbehörde als Wächter und Beschützer gerade furchtbar

127

128

versagt. Ausgerechnet bei Ebola, einer so tödlichen Krankheit … Denn die Organisation, die die Welt gesünder machen soll, ist selbst durch und durch krank … Pathologisch intransparent. Und höchst anfällig für Korruption …

[127]S. PARERGA UND PARALIPOMENA, ANMERKUNG 2: Huthmacher, Richard A.: DIE AIDS-LÜGE. Die Schulmedizin – Segen oder Fluch? Betrachtungen eines Abtrünnigen. Band 4, Teilband 2. DeBehr, Radeberg, 2019, 57 ff.:

… Offensichtlich konstruiert der Medizinisch-Industrielle-Komplex [MIK] weltweit und maßgeschneidert Krankheiten – für Gesunde, die zuvor nichts von ihrer angeblichen Erkrankung wussten …

[128]Amazing Polly (Polly St. George, kanadische Ärztin und Videobloggerin) beschuldigt *Tedros Adhanom* (Ghebreyesus), den *Generaldirektor der WHO* und frühe-

– WHO die Mittel zu streichen.

Jedenfalls: Der Kampf der Machtblöcke gegeneinander ist entbrannt, mehr noch: Er brennt lichterloh. Wer gewinnen wird – ob Bill Gates (resp. die Puppenspieler, die hinter ihm stehen; auch Hitler war, in all seiner Macht, nur eine Schachfigur, die wirklichen Player agieren im Hintergrund, insofern ist meines Erachtens selbst ein Bill Gates nur eine wiewohl mächtige Marionette, die an den Fäden noch größerer Spieler hängt) –, wer gewinnen wird, ob Bill Gates oder die „Trump-Fraktion“ (die ebenfalls mächtige Akteure – wie beispielsweise Black Rock – auf ihrer Seite weiß), ist meines Erachtens zu dem Zeitpunkt,

---

ren äthiopischen Gesundheits- und Außenminister, schwerer (Kriegs-)Verbrechen: während seiner Zeit als äthiopischer Politiker und im Sinne einer exorbitanten „Bevölkerungs-Reduktion“ (Wer, meinst Du, regiert Dich, https://www.youtube.com/watch?v=fPGFgw1PfJI, Abruf am 18.04.2020); solche Sachwalter braucht die WHO, braucht Bill Gates, stellt die Agenda der Georgia Guidestones sie – Gates wie die WHO – doch vor eine gewaltige Aufgabe: ein paar Milliarden Menschen lassen sich nicht mir nichts, dir nichts eliminieren.

Oh du dummes Volk, wann wachst Du endlich auf?!

zu dem ich dieses Buch resp. diese Zeilen schreibe (Mitte April 2020), noch völlig offen; bei allen Vorbehalten gegen die „Trump-Fraktion“ bleibt nur zu hoffen, dass nicht Bill Gates die Oberhand behält und, eigener Aussage zufolge, weltweit 7 Milliarden Menschen mit seinen Impfungen „beglückt“

129

130

---

[129]S. PARERGA UND PARALIPOMENA, ANMERKUNG 3: Gates über Corona-Impfstoff: „Es braucht eine globale Anstrengung.“ Microsoft-Gründer Bill Gates hofft, dass es in etwa 18 Monaten einen Impfstoff gegen das Coronavirus geben wird. Die Pandemie sei eine Warnung, sich besser auf solche Epidemien vorzubereiten, sagte er in den tagesthemen (https://www.tagesschau.de/ausland/gates-corona-101.html, abgerufen am 18.04.2020) ...

[130]S. PARERGA UND PARALIPOMENA, ANMERKUNG 4: Huthmacher, Richard A.: Impfschäden gestern und heute. Die Schulmedizin – Segen oder Fluch? Band 3. DeBehr, Radeberg, 2019, S. 132 f.:

„Die größte gemeinnützige Stiftung der Welt, die Bill- and- Melinda-Gates-Foundation, hat angekündigt, ausgewählte Forschungs- und Entwicklungsprojekte in aller Welt mit Millionenbeträgen zu unterstützen ...“

[131]S. PARERGA UND PARALIPOMENA, ANMERKUNG 5: Huthmacher, Richard A.: Impfschäden gestern und heute. Die Schulmedizin – Segen oder Fluch? Band 3. DeBehr, Radeberg, 2019, S. 210 f.:

Bill Gates äußert offen das Ziel der Reduzierung der Weltbevölkerung durch Impfung, https://www.jochen-roemer.de/Gottes%20Warnung/Hintergrund/Archiv/Beitraege/Bill%20Gates%20%C3%A4u%C3%9Fert%20offen%20das%20Ziel%20der%20Reduzierung%20der%20Weltbev%C3%B6lkerung%20durch%20Impfung.pdf, abgerufen am 18.06. 2016: „Bill Gates ... [:] ´[W]enn wir einen guten Job machen im Bereich Impfungen …, so können wir die (nämlich seine für 2050 prognostizierte Zahl von 9 Milliarden Menschen) wahrscheinlich um 10-15 % senken´ ...

132

133

[132]S. PARERGA UND PARALIPOMENA, ANMERKUNG 6: Huthmacher, Richard A.: Impfschäden gestern und heute. Die Schulmedizin – Segen oder Fluch? Band 3. DeBehr, Radeberg, 2019, S. 212 f.: Maessen, J.: WHO koordinierte weltweite Verteilung Rockefeller-finanzierter Antifruchtbarkeitsimpfungen, http://www.propagandafront.de/144520/who-koordinierte-weltweite-verteilung-rockefeller-finanzierter-antifruchtbarkeitsimpfungen.html, abgerufen am 18. 06.2016 ...

[133]S. PARERGA UND PARALIPOMENA, ANMERKUNG 7: Huthmacher, Richard A.: Impfschäden gestern und heute. Die Schulmedizin – Segen oder Fluch? Band 3. DeBehr, Radeberg, 2019, S. 279-81 (mit Bezug auf: WHO und UNICEF haben die Bevölkerung der Dritten Welt unter dem Deckmantel der Impfung sterilisiert, http://www.pravda-tv.com/2015/03/who-und-unicef-haben-die-bevoelkerung-der-dritten-welt-unter-dem-deckmantel-der-impfung-sterilisiert/, veröffentlicht am 01.03.2015 und abgerufen am 03.07.2016) ...

[134]; dann könnten – wie im Planspiel „Event 201“ [135] vorgesehen – tatsächlich 65 Millionen Menschen (oder gar noch mehr) ihr Leben verlieren.

---

[134]S. PARERGA UND PARALIPOMENA, ANMERKUNG 8: Huthmacher, Richard A.: Impfschäden gestern und heute. Die Schulmedizin – Segen oder Fluch? Band 3. DeBehr, Radeberg, 2019, S. 307-8:

„Wenn Sie bei Facebook einen Artikel posten, der andere vor der Gefährlichkeit von Impfstoffen warnen soll, oder wenn Sie über Twitter Links zu den neuesten Studien verbreiten, die Impfstoffe mit Autismus in Verbindung bringen, dann könnten die Impfstoffpuscher der Welt schon bald in Echtzeit davon erfahren ...

[135]S. PARERGA UND PARALIPOMENA, ANMERKUNG 9: F. William Engdahl: Der Corona-Pate. Bill Gates ist massiv in der Forschung nach einem neuen Corona-Impfstoff engagiert – wird er geschäftlich von der Massenpanik profitieren?

In: RUBIKON vom 28. März 2020, https://www.rubikon.news/artikel/der-corona-pate, Abruf am 19.04.2020: Wohl niemand war und ist bei der Förderung und Finanzierung der Forschung über Impfstoffe gegen Coronaviren aktiver als Bill Gates und die Bill and Melinda Gates Foundation. Vom Sponsoring der Simulation einer globalen Coronavirus-Pandemie, nur wenige Wochen vor der

Jedenfalls gibt es nicht wenige, die behaupten, die schätzungsweise 20 (oder auch bis zu 50) Millionen Toten der Spanischen Grippe 1918-1920 [136] seinen (weit überwiegend) den Impfungen zum Opfer gefal-

---

Bekanntgabe des Ausbruchs in Wuhan, bis hin zur Finanzierung zahlreicher unternehmerischer Anstrengungen zur Entwicklung eines neuartigen Impfstoffs gegen das Virus ist die Gates-Stiftung präsent. Was bedeutet das? ...

[136]S. PARERGA UND PARALIPOMENA, ANMERKUNG 10: Richard A. Huthmacher: Die AIDS-Lüge. Band 4, Teilband 2 (von 2) von: Die Schulmedizin – Segen oder Fluch? Betrachtungen eines Abtrünnigen. DeBehr, Radeberg, 2019, S. 88-9: Spanische Grippe – Eine Jahrhundertlüge, file:///C:/Users/User/Downloads/ia-spanische-grippe.pdf, abgerufen am 06.06.2016 [jeweils e.U.]:

„´Alle Ärzte und Menschen, die zu der Zeit der Spanischen Grippe 1918 lebten, sagten, dass es die schrecklichste Krankheit war, die die Welt je gesehen hat. Starke Männer, die an einem Tag noch gesund und rüstig erschienen, waren am nächsten Tag tot´ ...

len, nicht der globalen Influenza-Epidemie (die, zudem, ihrerseits eine Impf-Grippe gewesen sein könnte/dürfte, d.h. durch die per Impfung verabreichten Influenza-Stämme hervorgerufen wurde).

Zudem ist es (im Rahmen von ID 2020 [137] [138] [139]) erklärtes Ziel von Bill Gates und Konsorten, die Menschen zu tracken; auf verhängnisvolle Weise würde

---

[137]S. PARERGA UND PARALIPOMENA, ANMERKUNG 11: Pepe Escobar: Kontrollierte Zerstörung. Der inszenierte Crash der Weltwirtschaft könnte zur Installation einer nie dagewesenen globalen Überwachungsdiktatur führen. In: RUBIKON von heute, dem 21.04.2020, https://www.rubikon.news/artikel/kontrollierte-zerstorung; eig. Hvhbg.:

„Ist Covid-19 ein Stromkreisunterbrecher, eine Zeitbombe oder tatsächlich auch eine Massenvernichtungswaffe? Weltweit wird äußerst kontrovers über den Sinn der Quarantänemaßnahmen diskutiert, die derzeit ganze Städte, Staaten und Nationen lahmlegen ...

[138]S. Teilband 5 des 4. Bandes von *Nobelpreisträger – Mythos und Wirklichkeit*, dort Fußnoten 195 und 196:

Jeremy Bentham (1748-1832) gilt als Begründer des (klassischen) Utilitarismus; er ist „... bekannt für seine scharfe Kritik an der französischen Menschenrechtserklärung und sein Eintreten für Wucherzinsen. Auch lieferte er Argumente für einen legitimen Einsatz der Folter und entwickelte mit dem *Panoptikum* ein Modell-Gefängnis, das Michel Foucault als Symbol für die Überwachungs- und Herrschaftsstrukturen der modernen Zivilgesellschaft

wählte“ (https://de.wikipedia.org/wiki/Jeremy_Bentham, abgerufen am 07.04.2020).

[139]New ID2020 Project to Build Biometric ID Program Around Infant Immunization, https://findbiometrics.com/new-id2020-project-to-build-biometric-id-program-around-infant-immunization/, abgerufen am 20.04.2020; eig. Hvhbg.:

„´The project will involve the exploration of *multiple biometric identification technologies for infants, with the aim of building a biometric ID program* based on the most successful approaches.´

ID2020, a public-private alliance aimed at supporting the United Nations´ Sustainable Development Goal on universal identity, *has announced a new identity project in collaboration with the Government of Bangladesh and Gavi, a public-private alliance concerned with vaccination*.

The project´s aim is essentially to create a biometric identity system based on immunization efforts conducted by Access to Information (A2I) – a Government of Bangladesh agency – and the Directorate of Health Service (DGHS), with the support of Gavi. *The project will involve the exploration of multiple biometric identification technologies for infants, with the aim of building a biometric ID program based on the most successful approaches*.“

sich derart die Offenbarung des Johannes erfüllen („[16] Die Kleinen und die Großen, die Reichen und die Armen, die Freien und die Sklaven, alle zwang es, auf ihrer rechten Hand oder ihrer Stirn ein Kennzeichen anzubringen. [17] Kaufen oder verkaufen konnte nur, wer das Kennzeihen trug: den Namen des Tieres oder die Zahl seines Namens. [18] Hier braucht man Kenntnis. Wer Verstand hat, berechne den Zahlen-

wert des Tieres. Denn es ist die Zahl eines Menschennamens; seine Zahl ist sechshundertsechsundsechzig“) [140] [141].

---

[140]S. PARERGA UND PARALIPOMENA, ANMERKUNG 12: Huthmacher, Richard A.: Ein „Höllen-Leben“: ritueller Missbrauch von Kindern. Satanisten, „Eliten“ vergewaltigen, foltern und töten – mitten unter uns. Ebozon, Traunreut, 2020. Band 1, S. 60-62:

Die Offenbarung (des Johannes), auch die Apokalypse genannt (ἀποκάλυψις [apokalypsis]: Enthüllung, Offenbarung) ist das letzte und zugleich einzige prophetische Buch des Neuen Testaments; in ihr kommt der Zahl „666“ eine besondere Bedeutung zu ...

[141]Huthmacher, Richard A.: Ein „Höllen-Leben“: ritueller Missbrauch von Kindern. Satanisten, „Eliten“ vergewaltigen, foltern und töten – mitten unter uns. Ebozon, Traunreut, 2020. Band 1, S. 203:

„Die Angst der Gemeinde geht auf die Offenbarung des Johannes … zurück. Der Evangelist hatte … eine furchtbare Vision von einem Tier mit ´zehn Hörnern und sieben Köpfen´, das aus dem Meer steigt und Gott lästert. ´Wer Verstand hat, berechne den Zahlenwert des Tieres. Denn es ist die Zahl eines Menschennamens; seine Zahl ist sechshundertsechsundsechzig´, heißt es kryptisch. Theologen zufolge meinte Johannes … wahrscheinlich … den Christenverfolger Nero. Wenn man dessen Namen auf

Und böse Menschen, Verschwörungstheoretiker, fangen an zu rechnen:

Corona: 6 Buchstaben; C-O-R-O-N-A: der 3., 15., 18., 15, 14. und 1. Buchstabe im Alphabet: 3+15+18+15+14+1 = 66; 6-66 [142].

Hebräisch schreibt und den Buchstaben dem Alphabet nach Ziffern zuordnet, lassen diese sich zur Zahl 666 addieren …“

Wie muss man heutzutage „Bill Gates“ schreiben, um all seine Schandtaten zur Zahl 666 aufzuaddieren?

[142]S. PARERGA UND PARALIPOMENA, ANMERKUNG 13: Weit hergeholt? Zu weit hergeholt? Warum, indes, ausgerechnet das Corona-Virus als angeblicher Erreger? Gleichermaßen – und gleichermaßen zu Unrecht – hätte „man“ Rhinoviren, RS-(Respiratory-Syncytial-)Viren, Adenoviren, Myxoviren, Echoviren, Parainfluenza- oder Influenzaviren für die Symptome und Syndrome verantwortlich machen können, die Corona (ebenso fälschlich wie Corona allein) zugeschrieben werden. Warum also ausgerechnet Corona? Weil es, das Corona-Virus, der gigantischen Inszenierung von Lug und Trug, im wahrsten Sinne des Wortes, die Krone aufsetzt? ...

Durchaus denkbar, dass Gates und Hintermänner auch die Realwirtschaft durch die derzeitige weltweite Deflation so sehr schädigen wollen, dass sie diese für „´nen Appel und ´en Ei“ übernehmen können; insofern erfolgt das gemeinsame Auftreten von Trump und dem Finanzgiganten Black Rock nicht von ungefähr (und ist in diesem Zusammenhang zu begrüßen – bei allen berechtigten Vorbehalten gegenüber den „Heuschrecken“) [143].

---

[143]Natürlich kann es sein, dass Trump und Hintermänner nicht „die Guten“ sind (die beispielsweise, angeblich oder tatsächlich, weltweit Tausende und Abertausende von Kindern befreien, die als Sexsklaven gehalten werden), sondern schlichtweg die (oder auch nur eine) andere Fraktion derer, die um die Weltherrschaft kämpfen. Oder dass es sich bei Q(Anon) um nichts anderes als um ein groß angelegtes (durch Geheimdienste oder geheimdienst-ähnliche Strukturen gesteuertes) Ablenkungsmanöver handelt, damit die dummen Kälber weiterhin in Hoffnung leben. Et pereat mundus. Oder. Oder. Wer weiß das schon, ich weiß es nicht.

Es gäbe noch unendlich viel anzumerken [144], was indes den Rahmen vorliegenden Buches sprengen würde und ggf. einem eigenen Buch vorbehalten bleibt.

[144]S. PARERGA UND PARALIPOMENA, ANMERKUNG 14: Meiner „Lektorin“ schrieb ich zum Beispiel, in eigener Sache ...

Vor dem zuvor wiedergegebenen Offenen Brief hatte ich Sahra Wagenknecht, die vermeintliche „Lichtgestalt“, bereits wie folgt angeschrieben:

Dr. med. Richard A. Huthmacher
Chefarzt und Ärztlicher Direktor i.R.
Schriftsteller
Landshut (Bayern)
Richard.Huthmacher@gmx.de
0176 725 16 822

Frau Dr. Sahra Wagenknecht
MdB

Ostern 2020

Werte Frau Wagenknecht!

Sie bleiben stumm bei all den Lügen, die man dem Volk erzählt. Gehören auch Sie zum „Schweigekartell“, Sie auch?

Jedenfalls: Sie sind klug genug, Hintergründe und Zusammenhänge zu erkennen; haben Sie schlichtweg Angst um Ihre Pfründe?

Im Anhang mein

Offener Brief an Rechtsanwältin Beate Bahner, Heidelberg

(**Eilantrag beim Bundesverfassungsgericht** „gegen alle Landesregierungen der Bundesrepublik Deutschland“)

Haben Sie den „Mut“, diesen zu veröffentlichen resp. zu verbreiten?

Richard A. Huthmacher

Dateianhänge:
Offener Brief an Rechtsanwältin Beater Bahner.pdf

Auf meine Mails habe ich von Frau Wagenknecht nie eine Antwort erhalten; offensichtlich gehört auch Sahra Wagenknecht – wie die gesamte parlamentarische Opposition gleich welcher Couleur, von links bis rechts – zu den Total-Versagern in der größten Krise der Bundesrepublik Deutschland: Warum nur so viel Feigheit; ist die Angst, die eigenen Pfründe zu verlieren, so groß, dass das Herz in die Hose rutscht?

1933, als Hitler sein Ermächtigungsgesetz auf den Weg brachte, stimmte immerhin noch die SPD gegen das Gesetz (die KPD-Abgeordneten saßen im KZ, sie konnten nicht mehr stimmen, wiewohl sie formal als anwesend behandelt wurden – dieselben Taschenspielertricks, mit denen mittlerweile wieder über Volk und Parlament hinweg regiert wird!); heute regt sich *keinerlei* parlamentarischer Widerstand gegen die moderne Variante eines Ermächtigungsgesetzes: das Infektionsschutzgesetz.

Mit Hilfe dessen man mehr als 80 Millionen Deutsche einsperrt. Zu ihrem Schutz. Bei den Nazis hießen Schutzlager KZ. Heute heißen solche Lager Home Office.

Betrachtet man die feige Schar derzeitiger Politiker, kann man nur nachträglich den Hut ziehen vor dem SPD-Vorsitzenden und Reichstagsabgeordneten

Otto Wels, der in seiner berühmten Reichstagsrede (gegen Hitlers Ermächtigungsgesetz) ausführte [145]:

„Freiheit und Leben kann man uns nehmen, die Ehre nicht … Noch niemals, seit es einen Deutschen Reichstag gibt, ist die Kontrolle der öffentlichen Angelegenheiten durch die gewählten Vertreter des Volkes in solchem Maße ausgeschaltet worden, wie es jetzt geschieht und wie es durch das neue Ermächtigungsgesetz noch mehr geschehen soll. Eine solche Allmacht der Regierung muß sich um so schwerer auswirken, als auch die Presse jeder Bewegungsfreiheit entbehrt.

Meine Damen und Herren! Die Zustände, die heute in Deutschland herrschen, werden vielfach in krassen Farben geschildert. Wie immer in solchen Fällen fehlt es ... nicht an Übertreibungen …

---

[145]Stellungsnahme des Abg. Wels (SPD) zum Ermächtigungsgesetz (23.03.1933). In: documentArchiv.de [Hrsg.], URL: http://www.documentArchiv.de/ns/rde_emg_wels.html, Stand: 21.04.2020

Wir sehen die machtpolitische Tatsache Ihrer augenblicklichen Herrschaft. Aber auch das Rechtsbewußtsein des Volkes ist eine politische Macht, und wir werden nicht aufhören, an dieses Rechtsbewußtsein zu appellieren."

Heute herrscht unter den „Oppositionsparteien" nur Schweigen im Walde; statt dessen entblödet sich Wagenknecht nicht, sich in ihrem Videoblog darüber zu ereifern, dass infolge der Globalisierung in Deutschland Atemmasken fehlen.

Indes: Eine solche sollte man ihr selbst als Maulkorb verpassen. Für den Unfug, den sie zum Besten gibt. Schande auch über sie. Für ihre Feigheit. Auch von ihrem Ehegesponst Oskar Lafontaine habe ich kein kritisches Wort gehört. „Gleich und gleich gesellt sich gern", bin ich deshalb zu kommentieren geneigt. „Du musst es Dir aber mit allen verderben", hätte meine Frau wohl gesagt. Und ich hätte ihr geantwortet: „Wenn´s der Wahrheitsfindung dient."

(Der geneigte Leser unterscheide nicht immer strikt zwischen so genannter Realität und literarischer Fiktion: Macht es für vorliegenden Briefwechsel einen Unterschied, ob meine Frau noch lebt oder ob ich „nur" in Gedanken mit ihr kommuniziere?

Insofern sind – vermeintliche – Brüche, den je Schreibenden und den jeweils Bezogenen betreffend, kein Versehen, sondern durchaus Absicht, ein

kleines Verwirrspiel, das dem Leser ad oculos demonstrat, dass die Inhalte, nicht die Handelnden von entscheidender Bedeutung sind.)

Den Kollegen Dr. Wodarg – einen der wenigen Ärzte, die sich (schon am Anfang der „Corona-Krise“) aus der Deckung wagten – schrieb ich dann wie folgt an:

Dr. med. Richard A. Huthmacher
Chefarzt und Ärztlicher Direktor i.R.
Schriftsteller
Landshut (Bayern)
Richard.Huthmacher@gmx.de
0176 725 16 822

Lieber Kollege Wodarg!

Mit Entsetzen habe ich zur Kenntnis genommen, dass Rechtsanwältin Bahner verhaftet und in die Psychiatrie verschleppt wurde. Zwar war ich als Internist/Allgemeinmediziner tätig, habe aber – vor vielen Jahren – auch eine Weiterbildung in Psychiatrie absolviert. Bis ich erkannte, welche Verbrecher dort gemeinhin tätig sind, und mich mit Grausen abwandte.

Insofern – und namentlich auch, weil meine eigene Frau, bekannte Philosophin, Mitglied der Akademie der Wissenschaften, vor nunmehr fast zehn Jahren, ähnlich Frau Bahner aus gesellschaftlich-politischen Gründen, in die Psychiatrie verschleppt und ermordet wurde, was ich nicht verhindern konnte, obwohl ich wie ein Löwe gekämpft habe –, insofern weiß ich nur allzu gut, was Frau Bahner droht.

Mit ihr stand ich in Mail-Kontakt (ich hatte ihr einen Offenen Brief zukommen lassen), und ihre letzte Mail erreichte mich genau zu dem Zeitpunkt, als sie wohl verhaftet wurde (19.30 Uhr); insofern ist fraglich, ob sie diese Mail selbst verschickt hat.

Ich kenne Frau Bahner und ihr Umfeld persönlich nicht; haben Sie eine Ahnung, wen ich kontaktieren, wo ich ansetzen könnte, um ihr zu helfen?

Herzliche Grüße

Richard A. Huthmacher

Anmerkung:

Die Mail wurde versandt am 14.4.2020, 4.27 Uhr über das Kontaktformular der Homepage von Herrn Wodarg (https://www.wodarg.com); auf eine Antwort warte ich bis heute.

Schließlich kommunizierte ich mit einer Patientin wie folgt:

Liebe Frau M.!

Heute früh hatte ich ungebetenen, wiewohl nicht ganz unerwarteten Besuch. Von zwei Herren, die sich als „Freund und Helfer“ zu erkennen gaben: ihnen (und anderen) hatte mein „Offener Brief“ nicht gefallen. Ich wurde nicht verhaftet, aber eindringlich ermahnt, in Zukunft solche „Pamphlete“ zu unterlassen. Eine Diskussion mit den „Wahrern und Hütern von freedom and democracy“ habe ich mir verkniffen, weil ich davon ausging, dass sie mir intellektuell zu folgen nicht imstande sind.

Wie dem auch sei: Derzeit halte ich es für besser, mich nicht zu Hause aufzuhalten, und mein Handy abgeschaltet zu lassen (Sie können mir aber jederzeit eine kurze Nachricht hinterlassen, ich höre den Anrufbeantworter regelmäßig ab und antworte, ggf. per Mail, auch wenn es möglicherweise etwas länger dauert als sonst üblich, bis ich antworte).

Wie ich – so glaube ich mich jedenfalls zu erinnern – Ihnen bereits telefonisch mitgeteilt habe, ist Ihre Medikamentencharge bereits hergestellt; gestern Abend dann habe ich mir die mit den pflanzlichen Extrakten mitgelieferten Rechnungen angeschaut und musste erkennen, dass der neue deutsche Lieferant (wegen

der „Corona-Krise“ sah sich der bisherige, im Ausland ansässige außerstande zu liefern) um einiges höhere Preise hat.

Summa summarum beläuft sich die Rechnung auf ... €. Rechne ich die Bahnfahrt (hin und zurück) mit ... € hinzu (geschätzt, müsste aber größenmäßig stimmen), ergeben sich etwa ... €, die mir als Kosten entstehen. Abzüglich der überwiesenen ... € verbleiben für mich noch ... €.

Insofern halte ich es für fair, wenn Sie mir noch ... € überweisen; die restlichen ... € schenke ich Ihnen.

Deshalb schlage ich vor, dass Sie das Geld morgen anweisen, es wäre dann am Dienstag auf dem Konto, und ich würde am Mittwoch so anreisen, dass ich am Abend in B. bin; am Freitag Mittag/Nachmittag würde ich dann nach Landshut zurückfahren, wir hätten genügend Zeit, und Ihr Mann könnte auch am Wochenende problemlos zur Arbeit.

Lassen Sie mich (am besten per Mail) kurz wissen, ob Sie einverstanden sind („Machen wir so“ oder Ähnliches reicht, alles Weitere, auch zu den beiden „netten“ Herren, später mündlich und „face to face“).

Jedenfalls: Machen Sie sich nicht unnötig Sorgen. Ich komme zu Ihnen. Und ich werde alles tun, um Ihnen zu helfen!

Herzliche Grüße

Richard A. Huthmacher

Die Patientin antwortete mir; ich entgegnete:

Liebe Frau M.,
lieber Herr M.,

vielen Dank für Ihre Rückmeldung.

Lassen Sie mich kurz wie folgt festhalten:

• Ich fühle mich dort, wo ich derzeit bin, in (relativer) Sicherheit. Sollte ich observiert werden, weiß ich ggf., wie ich einen Verfolger abschüttele.

• Ich muss hier noch einiges „auf die Reihe bringen“; es wäre nicht die erste Hausdurchsuchung, bei der interessierte Kreise „einfach so“ mal nachschauen wollten, was sie so finden. Auch wenn es nichts zu finden gibt.

• Wenn ich noch vor ein paar Monaten über den (angeblichen) Rechtsstaat als eine Farce gesprochen habe, wurde ich ausgelacht oder als Verschwörungstheoretiker diskriminiert; wer heute immer noch nicht erkennt, dass wir in einer Diktatur leben (die als die umfassendste aller Zeiten geplant ist), dem ist nicht mehr zu helfen. Und es sind, leider, viele, denen offensichtlich nicht zu helfen ist.

Jedenfalls ist es unmöglich, dass ich schon am Dienstag komme. Ich verstehe, dass Sie die Behand-

lung so schnell wie möglich hinter sich bringen wollen; der Verlauf der Erkrankung ist indes kein anderer, wenn ich die Therapie ein paar Tage später beginne. Im Gegenteil: Bei der Behandlung muss ich bei der Sache sein, muss meine ganze Kraft einbringen; das kann ich schwerlich, wenn ich mir Sorgen mache.

Deshalb schlage ich vor, dass Sie die angesprochenen ... € am Donnerstag oder Freitag überweisen (Sie wollten mir diese ja ohnehin in bar geben); weil das Wochenende für Sie ungünstig ist, würde ich dann Anfang der nächsten Woche zu Ihnen kommen (und ggf. noch einen oder zwei Tage länger bleiben).

Herzliche Grüße

Richard A. Huthmacher

An Eugen Drewermann (resp. an das Hotel, das Mails an ihn weiterleitet) schrieb ich diesbezüglich (Drewermann ist nur auf diesem Weg zu erreichen; eigenen Angaben zufolge besitzt er wohl keinen Computer und auch keine Email-Adresse):

Mit der Bitte um Weiterleitung an Dr. Drewermann
"Richard Alois Huthmacher" <richard.huthmacher@gmx.de>
H0718@accor.com
14.06.2020 07:17:57

Dr. med. Richard A. Huthmacher
Chefarzt und Ärztlicher Direktor i.R.
Landshut (Bayern)

Herrn Dr. Eugen Drewermann
c/o Hotel Ibis
Paderwall 1-5
33102 Paderborn
H0718@accor.com

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich darf Sie herzlich bitten, diese Mail nebst anhängender PDF-Datei (die Sie gerne ausdrucken können) an Herrn Dr. Drewermann weiterzuleiten; für Ihre Mühe herzlichen Dank im Voraus.

Dr. med. Richard A. Huthmacher

Dateianhänge

- Anschreiben Dr. Drewermann.pdf

Dr. Richard A. Huthmacher
Arzt, Facharzt, Chefarzt und Ärztlicher Direktor i.R.
(Medizin-)Psychologe
(Medizin-)Soziologe
Traumatherapeut
etc. etc.
Last but not least Schriftsteller
Landshut (Bayern)
(ohne postalische Adresse,
weil von denen, die meine Frau ermordet
und auf mich etliche Anschläge verübt haben,
seit Jahren verfolgt)
Richard.Huthmacher@gmx.de
0176 / 725 16 822

Herrn Dr. Eugen Drewermann
c/o Hotel Ibis
Paderwall 1-5
33102 Paderborn
H0718@accor.com

Lieber Herr Drewermann!

Ich „bin“ Chefarzt im Ruhestand, auch Medizin-Psychologe, Medizin-Soziologe und vieles mehr, last but not least Schriftsteller. In nicht einmal 6 Jahren (seit ich in Rente bin) habe ich nahezu siebzig Bücher geschrieben; von der Qualität meines literarischen Schaffens möge sich jedermann selbst überzeugen, die Bücher sind leicht im Internet zu finden.

Konkret nun geht es um Folgendes:

- 1. Warum melden Sie sich nicht zu Wort? In einer Zeit, in der es um das Leben von Millionen, vielleicht gar Milliarden von Menschen geht (aufgrund der Machenschaften von Verbrechern wie Bill Gates, nicht wegen eines Virus´, das vornehmlich Husten und Schnupfen verursacht).

- 2. Im Zusammenhang mit Vogelgrippe, Schweinegrippe und mit dem, was vor ca. einem Jahrzehnt „in Mode war“, um Angst und Schrecken zu verbreiten und das Geschäft der Pharma-Lobby zu betreiben, habe ich ein altbekanntes Medikament (NSAR: Nicht Steroidales Antirheumatikum) mit einer sog. zweiten medizinischen Indikation (bekannter Wirkstoff, neuer Anwendungsbereich) weltweit zum Patent angemeldet.

Mit dem harmlosen, d.h. nebenwirkungsarmen Wirkstoff, der ein paar Euro kostet, wäre es weitestgehend möglich

- Corona-(Neu-)Infektionen zu verhindern
- einen Ausbruch der Erkrankung bei bereits Infizierten zu verhüten.

Notabene: Ich verdiene durch den Verkauf benannten Medikamentes/Wirkstoffs keinen Cent (die Pharma-Industrie hat mir das Patent gestohlen, Lügen und Betrügen gehört zu ihrem Geschäft)! Mir geht es nur darum, dem derzeit stattfindenden Wahnsinn im Zusammenhang mit Corona/SARS-CoV-2 (es handelt sich, wohlgemerkt, um einen grippalen Infekt mit einer Mortalität wie Letalität, die jeweils einer Influenza[-Grippe] entspricht!) eine therapeutische Alternative entgegenzusetzen (insofern und insoweit überhaupt eine Behandlung erforderlich ist!).

Selbstverständlich sind die einschlägigen Patentanmeldungen beim Deutschen Patentamt, beim Europäischen Patentamt, im Internet etc. etc. einzusehen bzw. zu finden; ich rede hier nicht von Chimären.

Im zuvor beschriebenen Zusammenhang habe ich eine Vielzahl alternativer Medien (von KenFm bis Nuoviso, von Rubikon bis zu den NachDenkSeiten) kontaktiert; meist habe ich keine, bisweilen eine – mit Verlaub – dumm-dreiste Antwort erhalten. Insofern (und aufgrund früherer einschlägiger Erfahrungen) gehe ich mittlerweile davon aus, dass auch zahlreiche sogenannte alternative („freie“) Medien allenfalls ein „limited/controlled hang-out“ betreiben. Mit anderen Worten: unterwandert sind.

Natürlich kläre ich in meinen Büchern über die Hintergründe der größten False-Flag-Aktion der

Menschheitsgeschichte auf; deren – der Bücher – Reichweite ist jedoch (sehr) beschränkt.

Deshalb versuche ich, den Kontakt mit Ihnen aufzunehmen; vielleicht können zwei kluge Menschen zusammen mehr bewirken.

Jedenfalls: Möge keiner im Nachhinein sagen, ich habe mich nicht zu Wort gemeldet. Es zumindest versucht. Auch wenn ich befürchte, dass niemand den einsamen Rufer in der Wüste hören will.

Herzliche Grüße unbekannter Weise

Richard Alois Huthmacher

Mittlerweile pfeifen die Spatzen bereits von den Dächern, dass die „Corona-Krise“ nur Vorwand und Deckmantel, lediglich die Cover-Story ist, um das marode neoliberal-kapitalistische Wirtschafts-System herunter-, mehr noch: gegen die Wand zu fahren und um die länger als ein halbes Jahrhundert gehirngewaschenen und emotional verarmten Menschen weltweit in die Sklaverei zu zwingen.

Durch Impfungen, mit Hilfe derer die verschwindend kleine Zahl der Herrschenden – der Bill Gates, George Sorros und Warren Buffet, der Rockefeller, Rothschild und Konsorten, der Oligarchen und Plutokraten im Westen ebenso wie im Osten, in Russland und China – und die gar nicht so kleine Zahl ihrer Helfer und Helfershelfer – namentlich in Politik und Exekutive – den Menschen in allen Ländern dieser Erde Nanochips verabreichen will.

Durch die – die Chips – sie dann die totale Überwachung der und die vollständige Kontrolle über die Menschheit ausüben wollen. Können. Weltweit. Durch die – Überwachung, Kontrolle und gezielte Eingriffe – sie jeden Menschen auf der Welt problemlos abschalten können. Ausknipsen wie einen Lichtschalter.

Sozial, indem sie ihn vom Geldverkehr abkoppeln. Physisch, indem sie einen plötzlichen Herztod provozieren. Wenn er, beispielsweise, gegen sein Sklaventum aufbegehrt. Heutzutage technisch – mittels

Chipp und Mikrowellen – ein Kinderspiel. Praktiziert, beispielsweise, bei Udo Ulfkotte. Bereits vor einigen Jahren.

Durch meine Ausführungen über Nobelpreisträger, über den Mythos, der ihnen anhaftet, und über die Wirklichkeit, die oft, bestenfalls, klein und schäbig daher kommt, wollte (und werde) ich (in weiteren Bänden) zeigen, dass auch diese, die Laureaten, zu den Helfern, zu den Erfüllungsgehilfen zählen.

Als *geistige* Wegbereiter (welche die vormaligen *geistlichen* Wegbereiter [146]) abgelöst haben: an die

---

[146]S. PARERGA UND PARALIPOMENA, ANMERKUNG 15: Huthmacher, Richard A.: Martin Luther. Ein treuer Diener seiner Herren. Eine Lutherographie in acht Bänden. Satzweiss, Saarbrücken, 2019, Cover-Rückseite (Summary):

Das Aufbegehren gegen die Amtskirche und die theologische Verbrämung jener Umwälzungsprozesse, die man eher als Revolution denn als Reformation bezeichnen muss, die Zerschlagung alter sowie die Implementierung neuer kirchlicher und weltlicher Strukturen und Autoritäten, die grundlegende Umgestaltung der gesamten abendländischen Gesellschaft an der Schwelle vom Mittelalter zur Neuzeit, sie alle waren von so gewaltiger Dimension ...

Stelle religiöser ist eine Wissenschafts- (oder auch Pseodowissenschafts-) Gläubigkeit getreten (s. die angebliche Corona-Pandemie).

Das, was wir, meine Liebe, derzeit in der „Corona-Krise“, id est: in einer globalen Machtübernahme erleben, ist die Ernte, welche die neoliberalen Kapitalisten für ihre bereits mehr als ein halbes Jahrhundert dauernden Bemühungen einfahren, ist das Ergebnis der Agenda, an der auch viele, allzu viele Nobelpreisträger – und nicht nur solche der Wirtschaftswissenschaften – mitgewirkt haben: Cui honorem honorem inhonestatemque (Ehre, wem Ehre gebührt. Aber auch: Schande ihren Namen). In der Tat, Schande ihnen und den ihren. In Ewigkeit. Amen.

Wir – Du und ich –, wir, die wir seit vielen Jahren gegen den Wahn- und Irrsinn des Neoliberalismus kämpfen, mussten nunmehr feststellen, wie schnell, wie innerhalb nur weniger Wochen, sich die Worte des italienischen Klassikers (Alessandro Francesco Tommaso) Manzoni erfüllen, die da lauten: „ … daß Unglück und Nöte zwar häufig kommen, weil man ihnen Grund zum Kommen gegeben hat, aber daß auch die vorsichtigste … Lebensführung nicht genügt, um sie sich fernzuhalten“ [147].

---

[147]Manzoni, Alessandro Francesco Tommaso: Die Brautleute (I Promessi Sposi). In der Übersetzung von Burkhart Kroe-ber. München, 2001, S. 854

Heute gehen die DDR-Bürger nicht mehr auf die Straße wie vor 30 Jahren; auch daran zeigt sich, wie erfolgreich der Neoliberalismus und seine Denkungsart die Menschen indoktriniert haben. Umfassender, als die (pseudo-)sozialistische Unterdrückung dies je vermochte.

Antigone hat ihren Bruder beerdigt, obwohl sie wusste, dass Sie dafür mit dem Tode bestraft wird – wir werden bestraft, wenn wir tun, was unsere Oberen von uns verlangen (will meinen: daran zu glauben, dass eine banale Erkältungskrankheit durch ein *angeblich* tödliches Virus hervorgerufen werde und nur durch eine genmanipulierte, *in der Tat potentiell tödliche* Impfung zu bekämpfen sei).

Ergo: *War damals die Rebellion mit dem Tode bedroht, so kostet heute die Unterwerfung das Leben!*

Das hat der Neoliberalismus in seiner alles in sein Gegenteil verkehrenden Denkungsart vermocht: Deceptio dolusque suprema lex – Tarnen und Täuschen sind sein oberstes Gebot.

PARERGA UND PARALIPOMENA

([OFFENE] BRIEFE. IN SACHEN CORONA. EINE ANTWORT HABE ICH NIE ERHALTEN)

- Anmerkung 1:

Huthmacher, Richard A.: Die Schulmedizin – Segen oder Fluch? Betrachtungen eines Abtrünnigen, Teil 2, 162 ff.:

Frontal 21: Beitrag: Zu spät und zu wenig – WHO versagt bei Ebola. Sendung vom 21. Oktober 2014, http://www.google.de/url?sa=t&rct=j&q=&esrc=s&source=web&cd=9&ved=0CE4QFjAI&url=http%3A%2F%2Fwww.zdf.de%2FZDF%2Fzdfportal%2Fblob%2F35532070%2F2%2Fdata.pdf&ei=ft9cVLjmNIbYPLrngLgP&usg=AFQjCN Gt p9uG-feOQk32TaWC1uXNNfUaoZQ, Abruf am 07.11. 2014:

„Soweit die Theorie. In der Praxis hat die Weltgesundheitsbehörde als Wächter und Beschützer gerade furchtbar versagt. Ausgerechnet bei Ebola, einer so tödlichen Krankheit … Denn die Organisation, die die Welt gesünder machen soll, ist selbst durch und durch krank … Pathologisch

intransparent. Und höchst anfällig für Korruption …

Er würde gerne helfen. Der Virologe Sudhir Bhatia hat einen DNA-Schnelltest für Ebola entwickelt. Sechs Euro kostet die Untersuchung. Das Virus wird in Blut oder Speichel in knapp vier Stunden erkannt. Damit könnten Infizierte in Westafrika viel schneller isoliert werden und so weniger Menschen anstecken. Doch der Biotech-Unternehmer aus Duisburg scheitert seit Monaten an der Weltgesundheitsorganisation. Denn die entscheidet, was an Therapie und Diagnostik in Krisengebieten zum Einsatz kommen darf. O-Ton Sudhir Bhatia, Virologe und Biotechnologie-Unternehmer: ´… WHO ignoriert uns komplett … Und unsere Bundesregierung verlässt sich auf WHO …´

Auch in der aktuellen Ebola-Krise steht die WHO seit Wochen international in der Kritik … im aktuellen Zwei-Jahres-Haushalt … sind die Gelder für den Kriseneinsatz um mehr als 50 Prozent gekürzt worden. So ist die WHO mehr und mehr auf Stiftungen und große Sponsoren aus der Wirtschaft angewiesen … O-Ton Thomas Gebauer, medico international: Wir müssen die privaten Interessen zurückdrängen.

In Davos auf dem Wirtschaftsgipfel wurde die Industrie eingeladen, eine Public-Privat-Health-Part-

nership mit der WHO zu machen. Das haben einige große Unternehmen sich nicht nehmen lassen und sie nutzen jetzt die WHO, um ihre Marketingstrategien … mit der WHO … durchzusetzen.

Diese Abhängigkeit von Sponsoren bestätigt der WHO-Haushaltsplan: Knapp vier Milliarden US-Dollar stehen zur Verfügung, davon sind gut drei Milliarden freiwillige Beiträge. Das heißt, dreiviertel aller WHO-Mittel kommen von Spendern, die natürlich über die Verwendung des Geldes mitbestimmen.

Auf den WHO-Sponsorenlisten stehen die weltgrößten Pharmakonzerne, darunter die Bayer AG, Merck und Novartis.

Das britische Unternehmen GlaxoSmithKline hat allein in den vergangenen vier Jahren 41 Millionen Dollar Direktspenden geleistet. Das Pharmaunternehmen hatte der WHO 2010 ein glänzendes Geschäft zu verdanken.

Damals grassierte die Schweinegrippe. Für viele Experten völlig überraschend rief die WHO die höchste Alarmstufe aus, eine ´weltweite Pandemie´.

Aus diesem Grund waren Bund und Länder nach diesem Originalvertrag gezwungen, bei GlaxoSmithKline Impfstoffe im Wert von weit mehr als 200 Millionen Euro einzukaufen.

Doch die weltweite Pandemie blieb aus.

Im Müllofen landeten schließlich die Medikamente von GlaxoSmithKline im dreistelligen Millionenwert. Der Fehlalarm der WHO soll der Pharmawelt insgesamt 18 Milliarden Dollar beschert haben [Unterstreichung durch den Autor].

Die wichtigsten Entscheider, die bei der WHO damals für das Schweinegrippe-Programm zuständig waren, pflegten gute Kontakte zur Pharmaindustrie:

Klaus Stöhr, jahrelang an der Spitze der Grippe-Task-Force der WHO, wechselte später zum Pharmariesen Novartis.

Der Niederländer Albert Osterhaus, damals Impfstoff-Experte der WHO, ist bis heute Vorsitzender der ESWI, der europäischen Gesellschaft für Grippe-Experten, die von der Pharmaindustrie finanziert wird.

Und der Finne Juhani Eskola, damals ebenfalls WHO-Impfexperte, kassierte von der Industrie mehrere Millionen für sein Labor …

Auch der Brite Paul Flynn, der 2010 die Untersuchung im Europarat geleitet hatte, wirft der WHO … Interessenkollisionen vor …: ´Meiner Meinung nach ist sie (die WHO) …exzessiv beeinflusst von der Pharmaindustrie, die sehr geschickt bei der Manipulation von Gesundheitsausgaben vorgeht, zugunsten eigener finanzieller Interessen.´

Immer wenn die WHO im vergangenen Jahrzehnt Schreckensszenarien ankündigte – die SARS-Epidemie, den Rinderwahn, die Vogel- oder Schweinegrippe – profitierten die großen Arzneimittel-Produzenten. Die WHO also der Erfüllungsgehilfe der Pharma-Industrie?

… Die WHO ist einer der wichtigsten Hüter der Weltgesundheit. Doch offensichtlich hängt sie am Tropf privater Geldgeber …

Ob sich die WHO … wirklich um das Leid … der Armen kümmert, ist fraglich.“

Aus aktuellem Anlass ergänze ich: Nunmehr liefert die WHO ihr denkwürdiges „Meisterstück“: Aus einem grippalen Infekt, aus einer banalen Erkältungskrankheit, macht sie im Interesse ihres Hauptspenders Bill Gates ein tödliches „Zombie-Killer-Virus“; bleibt nur, sich zu wundern, warum die Menschheit nicht schon seit Hunderten, Tausenden von Jahren ausgestorben ist, zugrunde

gegangen an einer Erkältung, die in den allermeisten Fällen a-symptomatisch, vulgo: ohne jegliches Symptom verläuft, in einigen Fällen eine Trief- oder Rotz-Nase (und ähnliche banale Symptome wie Husten und Heiserkeit) verursacht, und – vielleicht, möglicherweise – bei Menschen, die ohnehin schon auf dem Sterbebett liegen, einen mehr oder weniger kleinen Beitrag dazu liefert, den Lauf alles Irdischen zu gehen.

Und ich füge hinzu: Schande nicht nur über den Staats-Virologen Christian Drosten und den Vieh-Doktor Lothar Wieler vom RKI, sondern auch über all die ärztlichen Kollegen, die feige und stumm nicht ihre Stimme erheben und kundtun, was jeder Medizin-Student nach dem Physikum weiß: Dass es sich bei der „SARS-Cov2-Covid19-Corona-Pandemie“ um die gigantischste Lüge der (Medizin-)Geschichte handelt.

- Anmerkung 2:

Huthmacher, Richard A.: DIE AIDS-LÜGE. Die Schulmedizin – Segen oder Fluch? Betrachtungen eines Abtrünnigen. Band 4, Teilband 2. DeBehr, Radeberg, 2019, 57 ff.:

… Offensichtlich konstruiert der Medizinisch-Industrielle-Komplex [MIK] weltweit und maßgeschneidert Krankheiten – für Gesunde, die zuvor nichts von ihrer angeblichen Erkrankung wussten …

Und selbst-verständlich nutzt der MIK auch supranational die je einschlägigen Behörden und Institutionen, um sein ebenso schmutziges wie einträgliche Geschäft zu betreiben: … Auch die WHO (World Health Organization: Weltgesundheitsorganisation) wird jährlich mit über einer halben Milliarde Dollar (!) von der Pharma-Lobby „gesponsert“ – Hon(n)i soit qui mal y pense.

Offensichtlich haben Medizinisch-Industrieller Komplex, Politik und Behörden einander durchdrungen und leben in parasitärer Abhängigkeit voneinander; Leidtragende (weil deshalb Leid [Er-]Tragende) sind nicht nur die Patienten, sondern mittlerweile auch die Gesunden, sind somit, letztendlich, wir alle – wir, denen man immer mehr Krankheiten einredet, die es gar nicht gibt, wir, bei denen man Krankheiten behandelt, die überhaupt

nicht existieren, wir, die man in Angst und Schrecken versetzt, damit wir nicht über die wahren Ursachen unseres Krank-Seins am Leben nachdenken. Das sich nicht mit Anti-Depressiva oder sonstigen Segnungen der „modernen“ Medizin heilen lässt.

Und warum dies alles?

Einzig und allein, um ein einträgliches Geschäft zu betreiben, einzig und allein, um mit dem dadurch verdienten Geld wiederum neue, immer komplexere Abhängigkeiten zu schaffen, einzig und allein, um damit noch mehr Geld zu verdienen, einzig und allein, um noch größeren Einfluss und noch umfassendere Macht zu gewinnen, einzig und allein, um das Perpetuum mobile, das auf dem Leid unzähligen Menschen errichtet wurde, noch effektiver betreiben zu können.

<u>Das nennt man Neo-Liberalismus.</u>

- Anmerkung 3:

Gates über Corona-Impfstoff: „Es braucht eine globale Anstrengung.“ Microsoft-Gründer Bill Gates hofft, dass es in etwa 18 Monaten einen Impfstoff gegen das Coronavirus geben wird. Die Pandemie sei eine Warnung, sich besser auf solche Epidemien vorzubereiten, sagte er in den tagesthemen (https://www.tagesschau.de/ausland/gates-corona-101.html, abgerufen am 18.04.2020).

„Der Microsoft-Gründer Bill Gates ist zuversichtlich, dass in 18 Monaten ein Impfstoff gegen das Coronavirus bereitgestellt werden kann. ´Normalerweise dauert es ungefähr fünf Jahre, einen neuen Impfstoff zu entwickeln´, sagte der Co-Vorsitzende der Bill-und-Melinda-Gates-Stiftung in den tagesthemen (12.04.2020). Anschließend müsse man den Impfstoff auf Unbedenklichkeit und Wirksamkeit prüfen, dann die industriellen Kapazitäten zur Herstellung aufbauen … Download der Videodatei“: https://www.tagesschau.de/ausland/gates-corona-101.html.

In den *Tagesthemen* vom 12.04.2020 (21:45 Uhr) interviewte der Moderator Ingo Zamperoni Bill Gates – unterwürfig wie ein Hund („Zamperoni wird eine Mitgliedschaft im deutsch-amerikanischen Verein Atlantik-Brücke nachgesagt“, https://de.wikipedia.org/wiki/Ingo_Zamperoni#cite_ref-4: offensichtlich weiß er, vor wem er katzbuckeln

muss). Unerträgliche lange 9.23 Minuten. Zu bester, allerbester Sendezeit.

Und Gates, der Kenner von Computer-Viren, entblödete sich nicht, uns einen Vortrag über menschenpathogene Erreger zu halten. Und über sein Allheilmittel gegen diese. Die Impfung. Von 7 Milliarden Menschen. Wortwörtlich: 7 Milliarden Menschen. Er spricht (wiederholt) von: Wir werden (impfen). Wer ist mit wir gemeint? Wessen und welche Interessen werden hier vertreten? Für wen ist Gates das Sprachrohr? Nur für sich selbst? Für die weltweit verflochtenen Interessengruppen, die hinter ihm stehen? Muss nicht dem letzten Idioten ein Licht aufgehen anlässlich dieser Propaganda-Veranstaltung, Tagesthemen genannt, die zum Rohrkrepierer wurde. Weil Gates in verblendeter Überheblichkeit die Katze aus dm Sack ließ!

Unerwähnt ließ Gates *ID 2020*, mit dem er alle Menschen dieser Welt chippen will. Wie Katzen, Hunde, Schweine. Und ähnliches Viehzeug. Menschen eben. Am besten gleichzeitig mit den beabsichtigten Impfungen: „Die u.a. von Bill Gates und Microsoft unterstützte Initiative *ID2020* löst angesichts von Corona … große Skepsis bis schroffe Ablehnung [aus] ... Das Programm sieht [u.a.] vor, jedes Neugeborene zu impfen und bei der Gelegenheit zur Identifizierung mit einem biometri-

schen Chip (infant biometric technologies) zu versehen … Verantwortlich für die Ausführung ist u.a. *GAVI* – eine Allianz, die sich die Impfung der Menschen ... zur Aufgabe gemacht hat … [Dies] zu der Befürchtung, dass ID2020 den Weg in den totalitären Überwachungsstaat ebnet und auf diese Weise digitalen Währungen zum Durchbruch verholfen werden soll. Durch Corona könnte sich dieser Prozess beschleunigen. Profiteure seien die Ultra-Reichen und die Pharmaindustrie“ (https://identity-economy.de/id2020-in-der-kritik, Abruf am 18.04. 2020).

In der Tat: Bei sieben Milliarden Menschen und unzähligen (tatsächlichen, ggf. auch zu erfindenden) Krankheiten gibt es viel zu impfen. Ob Bill Gates damit nicht überfordert sein könnte?

Jedenfalls erhebt sich die Frage. Ist Tyrannenmord legitim? Wie dem auch sei: Sic semper tyrannis!

- Anmerkung 4:

Huthmacher, Richard A.: Impfschäden gestern und heute. Die Schulmedizin – Segen oder Fluch? Band 3. DeBehr, Radeberg, 2019, S. 132 f.:

„Die größte gemeinnützige Stiftung der Welt, die Bill-and-Melinda-Gates-Foundation, hat angekündigt, ausgewählte Forschungs- und Entwicklungsprojekte in aller Welt mit Millionenbeträgen zu unterstützen. Besonders gefördert werden das deutsche Helmholtz-Zentrum für Infektionsforschung und das Helmholtz-Institut für Pharmaforschung bei der Entwicklung von Impfstoffen, die in Nanopartikeln enthalten sind und ´beim Kontakt mit menschlichem Schweiß´ freigesetzt werden. Die Wirkungsweise wird so beschrieben: ´Die Nanopartikel dringen über Haarfollikel in die Haut ein, platzen im Kontakt mit menschlichem Schweiß und setzen die Impfstoffe frei.´

Die Finanzmittel sind Teil des Förderprogramms Grand Challenges Explorations der Gates-Stiftung. Damit sollen ´Erfolge im Kampf gegen globale Gesundheitsprobleme erzielt werden´. Die durch Schweiß aktivierten Nanopartikel-Impfstoffe könnten verabreicht werden, ohne dass der Geimpfte selbst davon erfährt. Beispielsweise durch einen feinen Sprühnebel, in den jeder eingehüllt wird, der eine Sicherheitskontrolle an ei-

nem Flughafen passiert, oder durch das Belüftungssystem in öffentlichen Schulen. Auf diese Weise könnten ohne Wissen der Betroffenen künftig versteckte Massenimpfungen durchgeführt werden [e.U.]. Im Klartext: Man würde also selbst gar nicht wissen, dass man geimpft wird“ (Kopp Online vom 10.12.2010, http://info.koppverlag.de/hintergruende/geostrategie/f-williamengdahl/teuflischer-geheimplan-impfungen-mit-unsichtbarennano-impfstoffen.html, abgerufen am 12.06.2016: Teuflischer Geheimplan: Impfungen mit unsichtbaren Nano-Impfstoffen. Der amerikanische Milliardär Bill Gates ist ein Vorkämpfer der Bevölkerungsreduktion. Nun finanziert er die Entwicklung neuer „versteckter“ Impfstoffe, die ohne Wissen der Menschen durch den Körperschweiß aktiviert werden sollen).

Solches Versteckspiel hat Gates heute nicht mehr nötig; dumm-dreist verkündet er im Deutschen Fernsehen, dass er (alle) 7 Milliarden Menschen (dieser Welt) impfen wird.Und die tumbe Masse schreit: Hurra!

- Anmerkung 5:

Huthmacher, Richard A.: Impfschäden gestern und heute. Die Schulmedizin – Segen oder Fluch? Band 3. DeBehr, Radeberg, 2019, S. 210 f.:

Bill Gates äußert offen das Ziel der Reduzierung der Weltbevölkerung durch Impfung, https://www.jochen-roemer.de/Gottes%20Warnung/Hintergrund/Archiv/Beitraege/Bill%20Gates%20%C3%A4u%C3%9Fert%20offen%20das%20Ziel%20der%20Reduzierung%20der%20Weltbev%C3%B6lkerung%20durch%20Impfung.pdf, abgerufen am 18.06.2016: „Bill Gates ... [:]

´[W]enn wir einen guten Job machen im Bereich Impfungen …, so können wir die (nämlich seine für 2050 prognostizierte Zahl von 9 Milliarden Menschen) wahrscheinlich um 10-15 % senken.´

Bill Gates versprach kürzlich, $10 Milliarden für ein globales Impfprogramm zu ´spenden´. Für die bedürftigen Kinder der Welt! Ja, freilich …

Interessanterweise hält die Bill-und-Melinda-Gates-Stiftung Aktien im Wert von 23 Mrd. Dollar von Monsanto [sicherlich alles nur zum guten Zweck] …

In einem sehr bekannten und bestens dokumentierten Fall stoppte der Oberste Gerichtshof auf den Philippinen eine Tetanus-Impfaktion, nachdem sich herausstellte, dass die Impfstoffe mit einem Hormon versetzt waren, welches die geimpften Frauen unfähig machte, eine Schwangerschaft … [auszutragen]. Die Impfaktion wurde nur an jungen Frauen im gebärfähigen Alter durchgeführt. [Merkwürdig?]

Ein Natural News-Artikel stellt fest [Natural News vom 25.8.2009: Weaponized Food and Medicine is Bad for Your Health (Opinion), http://www.naturalnews.com/026907_food_vaccination_health.html, abgerufen am 18.06.2016] – s. hierzu auch die folgende Fußnote – :

´In den 90iger Jahren hat die Weltgesundheitsorganisation (WHO) eine Kampagne in Gang gesetzt, um Millionen von Frauen in Nicaragua, Mexico und auf den Philippinen im Alter von 15-45 Jahren zu impfen. Der angebliche Zweck der Impfung wurde mit Schutz gegen Tetanus und Lockjaw (eine schmerzhafte und oft tödliche infektiöse Reaktion auf äußerlichen Wunden) deklariert. Die Impfung wurde jedoch nicht an Männer und Jungen verabreicht, die diesen Wunden mehr ausgesetzt sind.´ Dem Committee Pro Visa de Mexico (einer katholische Laienorganisation) fiel dieser

sonderbare Umstand auf, und es ließ die Impfstoffe testen. Die Tests ergaben, dass Chorion Gonadotropin enthalten war.

Chorion Gonadotropin oder auch h[humanes]CG ist ein natürliches Hormon, das im frühen Stadium der Schwangerschaft produziert wird. Wenn es aber mit einem Tetanus-Impfstoff kombiniert wird, entstehen Antikörper, welche einen Schwangerschaftsabbruch hervorrufen …

Der Oberste Gerichtshof fand heraus, dass dieses Programm der WHO schon bei 3 Millionen Frauen im Alter zwischen 12 und 45 Jahren auf den Philippinen angewendet wurde …“

- Anmerkung 6:

Huthmacher, Richard A.: Impfschäden gestern und heute. Die Schulmedizin – Segen oder Fluch? Band 3. DeBehr, Radeberg, 2019, S. 212 f.: Maessen, J.: WHO koordinierte weltweite Verteilung Rockefeller-finanzierter Antifruchtbarkeitsimpfungen, http://www.propagandafront.de/144520/who-koordinierte-weltweite-verteilung-rockefeller-finanzierter-antifruchtbarkeitsimpfungen.html, abgerufen am 18.06.2016:

„Zusätzlich zu dem jüngst veröffentlichten Artikel ´Rockefeller Stiftung entwickelte fruchtbarkeitsreduzierende Impfungen für die Massen´, in dem die Bemühungen der Rockefeller Stiftung in den 60er Jahren vorgestellt wurden, sogenannte ´Antifruchtbarkeitsimpfungen´ [e.U.] zu entwickeln, sind nun eine ganze Reihe weiterer Dokumente aufgetaucht, die ohne jeden Zweifel beweisen, dass der Bevölkerungsfonds der Vereinten Nationen, die Weltbank und die Weltgesundheitsorganisation [e.U.] diese Entwicklungen aufgriffen und sie unter Aufsicht einer ´Arbeitsgruppe für Impfungen zur Fruchtbarkeitsregulierung´ weiterentwickelten …

Die Aufgabe dieser Arbeitsgruppe besteht … in der Unterstützung von ´grundlegender und klinischer

Forschung zur Entwicklung von Geburtenkontrollimpfungen, die gegen Keimzellen oder die Präimplantation von Embryonen gerichtet sind. Diese Untersuchungen beinhalten die Verwendung verbesserter Verfahren der Peptidchemie, Hybridom-Technik und Molekulargenetik sowie die Bewertung einer Reihe neuer Ansätze der Vakzinologie [Impflehre] …´

´Wenn Impfungen entwickelt werden könnten, die sicher und wirksam die Fruchtbarkeit verhinderten, ohne dadurch unakzeptable Nebenwirkungen zu produzieren, wäre dies eine attraktive Ergänzung der gegenwärtigen Instrumentarien fruchtbarkeitsregulierender Methoden und … [hätte] bedeutenden Einfluss auf Familienplanungsprogramme …´“

- Anmerkung 7:

Huthmacher, Richard A.: Impfschäden gestern und heute. Die Schulmedizin – Segen oder Fluch? Band 3. DeBehr, Radeberg, 2019, S. 279-81 (mit Bezug auf: WHO und UNICEF haben die Bevölkerung der Dritten Welt unter dem Deckmantel der Impfung sterilisiert, http://www.pravda-tv.com/2015/03/who-und-unicef-haben-die-bevoelkerung-der-dritten-welt-unter-dem-deckmantel-der-impfung-sterilisiert/, veröffentlicht am 01.03.2015 und abgerufen am 03. 07.2016):

„WHO und UNICEF haben die Bevölkerung der Dritten Welt unter dem Deckmantel der Impfung sterilisiert. Nach den Skandalen, die bereits Mexiko, Nicaragua und die Philippinen erschüttert haben, sind die Gesundheitsweltorganisation WHO und die UNICEF nun wieder in Kenia angeklagt, Sterilisierungs-Produkte ohne Wissen der Patienten verabreicht zu haben, als sie behaupteten, sie gegen Tetanus zu impfen.

Die katholische Bischofs-Konferenz von Kenia, die viele Krankenhäuser verwaltet, beteiligte sich an der Impf-Kampagne gegen Tetanus, die von der WHO und UNICEF im März und Oktober 2014 für Patienten im Alter von 14 bis 49 organisiert wurde. Angesichts der Gerüchte … [bat] die Bischofskonferenz den kenianischen Gesundheits-

Minister, James Wainaina Macharia, die Zusammensetzung der Impfstoffe zu überprüfen. Infolge seiner … Weigerung hat die Bischöfliche Kommission das Labor AgriQ-Quest Ltd. mit einer Expertise beauftragt. Die Experten fanden das Vorhandensein von 24 bis 37,5 % Beta-menschlicher-chorionischer Gonadotropin-Hormone (βHCG), in einer durchaus ausreichenden Menge, um zur Sterilität des Patienten zu führen."

„Kenias katholische Bischöfe beschuldigen zwei UN-Organisationen, Millionen von Mädchen und Frauen unter dem Deckmantel eines Impfprogramms sterilisiert zu haben. Laut einer Erklärung des katholischen Ärzteverbandes von Kenia fand man in einem Tetanus-Impfstoff ein Antigen, das Fehlgeburten verursacht …

Der Impfstoff wurde 2,3 Millionen Mädchen und Frauen in einem Programm der Weltgesundheitsorganisation und UNICEF verabreicht. Priester in ganz Kenia raten nun Berichten zufolge ihren Gemeinden, den Impfstoff zu verweigern …

´Das bestätigte unsere schlimmsten Befürchtung, dass diese WHO-Kampagne nicht den Neugeborenen-Tetanus auszurotten zum Ziel hatte, sondern ein gut koordinierter, gewaltsamer Test zu Massensterilisierung und Bevölkerungskontrolle war ...

Die Bill-und-Melinda-Gates-Stiftung gilt als die größte private Stiftung der Welt … Die Gates-Stiftung finanziert Gesundheits- und Agrarprojekte. Einer der Schwerpunkte der Stiftung ist Impfstoffforschung. Immer wieder geriet die Stiftung durch ihre Finanzierung von Impfprogrammen und illegalen Impfstofftests in der Dritten Welt in Verruf.

Dass Geburten-Kontrolle per Impfung diskutiert wird, zeigen Aussagen, die Bill Gates selbst tätigte. In einem Interview [s. hierzu https://youtu.be/pjj4IqrsNg, abgerufen am 03.07.2016] … sagte Gates, dass Impfungen sowohl Krankheiten als auch Bevölkerungswachstum eindämmen könnten´“ (Bevölkerungswachstum kontrollieren: Kenianische Ärzte entdecken Sterilisationsmittel in Impfstoffen, http://www.epochtimes.de/gesundheit/bevoelkerungswachstum-kontrollieren-kenianische-aerzte-entdecken-sterilisationsmittel-in-impfstoffen-a1337657.html, abgerufen am 03.07.2016).

- Anmerkung 8:

Huthmacher, Richard A.: Impfschäden gestern und heute. Die Schulmedizin – Segen oder Fluch? Band 3. DeBehr, Radeberg, 2019, S. 307-8:

„Wenn Sie bei Facebook einen Artikel posten, der andere vor der Gefährlichkeit von Impfstoffen warnen soll, oder wenn Sie über Twitter Links zu den neuesten Studien verbreiten, die Impfstoffe mit Autismus in Verbindung bringen, dann könnten die Impfstoffpuscher der Welt schon bald in Echtzeit davon erfahren.

Es wird berichtet, dass amerikanische und britische Wissenschaftler mit Unterstützung der Bill & Melinda Gates Foundation ein computerisiertes weltweites Überwachungssystem entwickelt haben, mit dem sich alle Aktivitäten in sozialen Medien, die sich gegen das Mainstream-Impfstoffdogma richten, beobachten und direkt den Behörden melden lassen.

Diese schöne neue Übung in multinationaler Big-Brother-Spionitererei wird als Mittel gegen die rapide Verbreitung angeblicher ´Gerüchte´ und ´Lügen´ über Impfstoffe im Internet gepriesen. In Wirklichkeit sind diese Meldungen die einzige Form von freier Meinungsäußerung im Internet, um Sicherheit oder Wirksamkeit von Impfstoffen zu hinterfragen …

Bill Gates und die Impfstoffindustrie sind verzweifelt bemüht, durch Einschüchterung das Märchen über Impfstoffe aufrecht zu erhalten.

Das wirkliche Motiv hinter der Entwicklung dieses neuen Überwachungsinstruments ist natürlich, die Impfrate zu erhöhen, indem Menschen eingeschüchtert und mundtot gemacht werden. Da die von der Gates-Stiftung unterstützten Impfstoffpuscher die Redefreiheit über Impfstoffe im Internet nicht vollständig abschaffen können (zumindest noch nicht), greifen sie stattdessen zum Mittel der hinterhältigen Einschüchterung und Manipulation“ (Moderne Inquisition? Impfstoffindustrie geht gegen Aufklärung in sozialen Netzwerken vor, http://www.pravda-tv.com/2013/06/moderne-inquisition-impfstoffindustrie-geht-gegen-aufklarung-in-sozialen-netzwerken-vor/, veröffentlicht am 11.06.2013 und abgerufen am 03.07.2016).

- Anmerkung 9:

F. William Engdahl: Der Corona-Pate. Bill Gates ist massiv in der Forschung nach einem neuen Corona-Impfstoff engagiert – wird er geschäftlich von der Massenpanik profitieren?
In: RUBIKON vom 28. März 2020, https://www.rubikon.news/artikel/der-corona-pate, Abruf am 19. 04.2020: Wohl niemand war und ist bei der Förderung und Finanzierung der Forschung über Impfstoffe gegen Coronaviren aktiver als Bill Gates und die Bill and Melinda Gates Foundation. Vom Sponsoring der Simulation einer globalen Coronavirus-Pandemie, nur wenige Wochen vor der Bekanntgabe des Ausbruchs in Wuhan, bis hin zur Finanzierung zahlreicher unternehmerischer Anstrengungen zur Entwicklung eines neuartigen Impfstoffs gegen das Virus ist die Gates-Stiftung präsent. Was bedeutet das?

„Eine globale, grippeähnliche Pandemie ist in der Tat etwas, worauf Gates und seine gut ausgestattete Stiftung sich jahrelang vorbereitet haben.

Im Jahr 2017 initiierte Gates während des Weltwirtschaftsforums in Davos gemeinsam mit den Regierungen von Norwegen, Indien, Japan und Deutschland sowie dem Wellcome Trust Großbritanniens die CEPI, die *Coalition for Epidemic Preparedness Innovations*.

Ihr erklärtes Ziel ist es, ´die Entwicklung von Impfstoffen zu beschleunigen, die wir brauchen, um Ausbrüche künftiger Epidemien einzudämmen´ …

Bis 2019 liefen Bill Gates und die Stiftung mit ihren Pandemie-Szenarien auf Hochtouren. Er drehte ein Netflix-Video, das ein unheimliches, imaginäres Szenario entwarf. Im Video aus der Serie ´Explained´ wird ein Straßenmarkt (´wet market´) in China dargestellt, auf dem lebende und tote Tiere angeboten werden und ein hochgradig tödliches Virus ausbricht, das sich weltweit verbreitet. Im Video erscheint Gates als Experte und warnt:

´Wenn Sie an etwas denken, das Millionen von Menschen töten könnte, ist eine Pandemie unser größtes Risiko.´

Er sagte, wenn nichts getan werde, um sich besser auf Pandemien vorzubereiten, werde die Zeit kommen, in der die Welt zurückblicken und sich wünschen würde, sie hätte mehr in potenzielle Impfstoffe investiert. Das war nur Wochen bevor die Welt von Fledermäusen und einem Straßenmarkt in Wuhan, China, hörte.

Im Oktober 2019 schloss sich die Gates Foundation mit dem Weltwirtschaftsforum und dem Johns Hopkins Center for Health Security zusammen, um eine, wie sie es nannten, ´fiktive´ Simulation

durchzuspielen, an der einige der weltweit führenden Persönlichkeiten des öffentlichen Gesundheitswesens beteiligt sind. Sie wurde ´Event 201´ [e.U.] genannt.

Wie auf seiner Website beschrieben, simulierte Event 201 den ´Ausbruch eines neuartigen zoonotischen Corona-Virus´, das von Fledermäusen auf Schweine übertragen und schließlich ... von Mensch zu Mensch übertragbar wird und zu einer schweren Pandemie führt ...

Die Seuche wird durch Flugreisen ... so weit getragen, dass kein Land sie mehr kontrollieren kann. Das Szenario sieht vor, dass im ersten Jahr kein Impfstoff zur Verfügung steht.

´Da die gesamte menschliche Bevölkerung anfällig ist, steigt die kumulative Anzahl der Fälle in den ersten Monaten der Pandemie exponentiell an und verdoppelt sich jede Woche.´

Das Szenario endet dann nach 18 Monaten, wenn das fiktive Coronavirus 65 Millionen Todesfälle verursacht hat.

´Die Pandemie beginnt sich aufgrund der abnehmenden Zahl der anfälligen Personen zu verlangsamen. Sie wird in einem gewissen Umfang weitergehen, bis es einen wirksamen Impfstoff gibt oder

bis 80 bis 90 Prozent der Weltbevölkerung dem Virus ausgesetzt sind.´“

An den Planspielen von Event 201 (oder auch: an der genralstabsmäßigen Planung dessen, was als globale „Corona-Krise“ in die Geschichtsbücher Eingang finden wird) waren u.a. beteiligt:

Prof. George Fu Gao, seit 2017 Direktor des „chinesischen Zentrums für Krankheitskontrolle und prävention“
Avril Haines, vormals stellvertretende Direktorin des CIA
Konteradmiral Stephen C. Redd, Direktor am Center for Disease Control and Prevention (CDC), des US-amerikanischen Bundesgesundheitsamtes
Adrian Thomas, Vizepräsident des Chemie- und Pharmariesen Johnson & Johnson (Quelle: dieselbe wie zuvor).

- Anmerkung 10:

Richard A. Huthmacher: Die AIDS-Lüge. Band 4, Teilband 2 (von 2) von: Die Schulmedizin – Segen oder Fluch? Betrachtungen eines Abtrünnigen. De-Behr, Radeberg, 2019, S. 88-9: Spanische Grippe – Eine Jahrhundertlüge, file:///C:/Users/User/Downloads/ia-spanische-grippe.pdf, abgerufen am 06.06.2016 [jeweils e.U.]:

„´Alle Ärzte und Menschen, die zu der Zeit der Spanischen Grippe 1918 lebten, sagten, dass es die schrecklichste Krankheit war, die die Welt je gesehen hat. Starke Männer, die an einem Tag noch gesund und rüstig erschienen, waren am nächsten Tag tot.´

Auffällig ist, dass die Spanische Grippe die Eigenschaften genau jener Krankheiten hatte, gegen die diese Leute direkt nach dem 1. Weltkrieg geimpft worden waren (Pest, Typhus, Lungenentzündung, Pocken). Praktisch die gesamte Bevölkerung war mit … Impfstoffen verseucht worden. Durch die Verabreichung von … Medikamenten wurde die Pandemie geradezu ´am Leben erhalten´.

Soweit bekannt ist, erkrankten ausschließlich Geimpfte an der Spanischen Grippe. Wer die Injektionen abgelehnt hatte, entging der Grippe.

So auch die Augenzeugin Eleanora McBean: ´Meine Familie hatte alle Schutzimpfungen abgelehnt, also blieben wir die ganze Zeit wohlauf. Wir wussten aus den Gesundheitslehren von Graham, Trail, Tilden und anderen, dass man den Körper nicht mit Giften kontaminieren kann, ohne Krankheit zu verursachen.

Auf dem Höhepunkt der Epidemie wurden alle Geschäfte, Schulen, Firmen und sogar das Krankenhaus geschlossen – auch Ärzte und Pflegekräfte waren geimpft worden und lagen mit Grippe danieder. Es war wie eine Geisterstadt. Wir schienen die einzige Familie ohne Grippe zu sein – wir waren nicht geimpft! [E.A.: Kommt einem heutzutage bekannt vor; wiewohl die Menschen damals – im Gegensatz zu heute – wohl wirklich krank waren. Impf-krank waren!]

So gingen meine Eltern von Haus zu Haus, um sich um die Kranken zu kümmern … Aber sie bekamen keine Grippe und sie brachten auch keine Mikroben nach Hause, die uns Kinder überfielen. Niemand aus unserer Familie hatte die Grippe.

Es wurde behauptet, die Epidemie habe 1918 weltweit 20 Millionen Menschen getötet. Aber in Wirklichkeit wurden sie von den Ärzten … umgebracht. Diese Anklage ist hart, aber zutreffend …“

[Anmerkung: Auch die hier in Bezug genommene URL ist zwischenzeitlich aus dem WEB verschwunden und nicht über die Way-Back-Machine zu rekonstruieren; der Sachverhalt wird indes durch andere Quellen – so beispielsweise durch PRAVDA TV, https://www.pravda-tv.com/2013/12/eine-jahrhundertlugespanische-grippe-wurde-durch-massenimpfungen-ausgelost/, abgerufen am 13.04.2019 – bestätigt.

Wer nun argumentiert, die PRAVDA sei grundsätzlich unglaubwürdig, weil das Sprachrohr von Putin, möge meine Bücher zur Seite legen – offensichtlich ist er so hirngewaschen, dass jeder Versuch von Aufklärung bei ihm verlorene Liebesmüh darstellt.]

- Anmerkung 11:

Pepe Escobar: Kontrollierte Zerstörung. Der inszenierte Crash der Weltwirtschaft könnte zur Installation einer nie dagewesenen globalen Überwachungsdiktatur führen. In: RUBIKON von heute, dem 21.04.2020, https://www.rubikon.news/artikel/kontrollierte-zerstorung; eig. Hvhbg.:

„Ist Covid-19 ein Stromkreisunterbrecher, eine Zeitbombe oder tatsächlich auch eine Massenvernichtungswaffe? Weltweit wird äußerst kontrovers über den Sinn der Quarantänemaßnahmen diskutiert, die derzeit ganze Städte, Staaten und Nationen lahmlegen. Eine Kritik an der Strategie des globalen Lockdown wirft zwangsweise ernsthafte Fragen auf, inwieweit es um eine kontrollierte Zerstörung der Weltwirtschaft geht. Was wir schon als Auswirkungen sehen können, sind die unzähligen Anwendungen des Kriegsrechts, die Kontrolle der sozialen Medien nach dem Vorbild des Orwellschen Wahrheitsministeriums und die Rückkehr zu strengen Grenzkontrollen. Dies sind eindeutige Anzeichen eines massiven sozialen Umgestaltungsprojekts, inklusive kompletter Überwachung, Bevölkerungskontrolle und sozialer Distanzierung, was als die neue Normalität dargestellt wird …

Die Europäische Kommission ist beteiligt an einem extrem wichtigen, aber fast völlig unbekannten

Projekt namens *CREMA* (*Cloud-based Rapid Elastic Manufacturing*), welches darauf abzielt, die Anwendung von KI in Verbindung mit der Einführung eines bargeldlosen weltweiten Zahlungssystems so weit wie möglich durchzusetzen.

Das Ende des Bargelds bringt notwendigerweise eine Weltregierung mit sich, die die Möglichkeit hat, Mittel wie das UBI [Universal Basic Income: Bedingungsloses Grundeinkommen] auszugeben – und zu kontrollieren; de facto eine vollendete Verwirklichung von Michel Foucault´s Studien zur Biopolitik. Jeder kann aus dem System herausgelöscht werden, wenn ein Algorithmus dieses Individuum mit einer abweichenden Meinung in Verbindung bringt ...

[D]ie absolute soziale Kontrolle [soll] mit einer harmlosen Impfung auf den Weg gebracht werden.

ID2020 beschreibt sich selbst als eine wohlmeinende Allianz von ´öffentlich-privaten Partnern´. Tatsächlich ist es eine elektronische ID-Plattform, die auf der Grundlage einer allgemein verbindlichen Impfung funktioniert. Und es beginnt mit der Geburt: Neugeborene werden mit einer ´tragbaren und dauerhaften biometrisch verknüpften Identität´ ausgestattet.

Die *Global Alliance for Vaccines and Immunization GAVI* versichert, ´die Gesundheit der Bevölkerung zu schützen´ und eine ´Immunisierung für alle´ zur Verfügung zu stellen. Unter den Top Partnern und Sponsoren ist natürlich auch, abgesehen von der WHO, die Pharmaindustrie.

Auf dem Gipfeltreffen der ID2020-Allianz vorigen September in New York wurde beschlossen, dass das Programm ´Rising to the Good ID Challenge´ 2020 anlaufen soll. Das wurde von dem Weltwirtschaftsforum (WEF) Januar dieses Jahres in Davos bestätigt. Die digitale Identität soll in Zusammenarbeit mit der Regierung von Bangladesch getestet werden.

Dies wirft die Frage auf, ob es ein Zufall war, dass der Start von ID2020 zeitlich zusammenfällt mit der Qualifizierung von Covid-19 als Pandemie durch die WHO, einem zentralen Sponsor? Oder war eine Pandemie absolut notwendig, um den Start des Programms ID2020 rechtfertigen zu können?

… Tatsache ist, dass jetzt überall im globalen Lockdown die öffentliche Meinung zunehmend dahin tendiert, die aktuelle Situation als die einer weltweiten psychologischen Kriegsführung zu definieren: ein willentlich herbeigeführter globaler wirt-

schaftlicher Zusammenbruch – die neue Weltwirtschaftskrise –, der den ahnungslosen Bürgern mit Absicht aufgezwungen wird.

Die Mächte, die sich an den altbewährten Methoden orientieren, an jahrzehntealten Drehbüchern der CIA, schreien natürlich wieder sofort, dies seien ´Verschwörungstheorien´.

Doch was weite Teile der Weltöffentlichkeit beobachten, ist ein … Virus, das dazu benutzt wird, die Einführung eines neuen digitalen Finanzsystems zu verschleiern in Kombination mit einer Zwangsimpfung, die dank eines implantierten Nanochips eine komplette, individuelle, digitale Identität schafft.

Das wahrscheinlichste Szenario für unsere unmittelbare Zukunft wäre: eine Ansammlung von smarten, durch KI miteinander vernetzten Städten, deren Bewohner, ordnungsgemäß mit einem Mikrochip versehen, Vollzeit überwacht werden und mit einer globalen digitalen Währung ihren Tätigkeiten nachgehen, in einer an Benthams oder Foucaults Panoptikum erinnernden Atmosphäre.“ (S. hierzu die folgende Fußnote.)

- Anmerkung 12:

Huthmacher, Richard A.: Ein „Höllen-Leben“: ritueller Missbrauch von Kindern. Satanisten, „Eliten“ vergewaltigen, foltern und töten – mitten unter uns. Ebozon, Traunreut, 2020. Band 1, S. 60-62:

Die Offenbarung (des Johannes), auch die Apokalypse genannt (ἀποκάλυψις [apokalypsis]: Enthüllung, Offenbarung) ist das letzte und zugleich einzige prophetische Buch des Neuen Testaments; in ihr kommt der Zahl „666“ eine besondere Bedeutung zu:

„Ὧδε ἡ σοφία ἐστίν· ὁ ἔχων νοῦν ψηφισάτω τὸν ἀριθμὸν τοῦ θηρίου· ἀριθμὸς γὰρ ἀνθρώπου ἐστί· καὶ ὁ ἀριθμὸς αὐτοῦ ἑξακόσιοι ἑξήκοντα ἕξ“:

„Hier ist die Weisheit. Wer Verständnis hat, berechne die Zahl des Tieres! Denn es ist eines Menschen Zahl; und seine Zahl ist 666.“
(Elberfelder Bibel, Offenbarung 13, 18, http://www.bibleserver.com/text/ELB/Offenbarung13, abgerufen am 21.01.2016.)

Das Tier (im Sinne der Johannes-Offenbarung) gilt als Synonym für den Antichristen, den Satan (s. hierzu beispielsweise: Müller, U. B.: Die Offenbarung des Johannes [Ökumenischer Kommentar zum Neuen Testament, Bd. 19]. Gütersloher Verlagshaus, Gütersloh, 1984, S. 249).

Der Okkultist Aleister Crowley, auf den nahezu alle Okkultisten und Satanisten rekurrieren, bezeichnete sich selbst als τὸ μέγα θήριον (das große Tier) und signierte mit „666“.

Über dieses (große) Tier, den Antichristen, den Satan ist in der Offenbarung (des Johannes), 13, 1-18 zu lesen (hier in der „Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift“, Katholische Bibelanstalt, Stuttgart, 1980; e.U.):

„Die beiden Tiere
1 Und ich sah: Ein Tier stieg aus dem Meer, mit zehn Hörnern und sieben Köpfen. Auf seinen Hörnern trug es zehn Diademe und auf seinen Köpfen Namen, die eine Gotteslästerung waren. 2 Das Tier, das ich sah, glich einem Panther; seine Füße waren wie die Tatzen eines Bären und sein Maul wie das Maul eines Löwen. Und der Drache hatte ihm seine Gewalt übergeben, seinen Thron und seine große Macht. 3 Einer seiner Köpfe sah aus wie tödlich verwundet; aber die tödliche Wunde wurde geheilt. Und die ganze Erde sah dem Tier staunend nach. 4 Die Menschen warfen sich vor dem Drachen nieder, weil er seine Macht dem Tier gegeben hatte; und sie beteten das Tier an und sagten: Wer ist dem Tier gleich und wer kann den Kampf mit ihm aufnehmen? 5 Und es wurde ermächtigt, mit seinem Maul anmaßende Worte und Lästerungen auszusprechen; es wurde ihm

Macht gegeben, dies zweiundvierzig Monate zu tun. 6 Das Tier öffnete sein Maul, um Gott und seinen Namen zu lästern, seine Wohnung und alle, die im Himmel wohnen. 7 Und es wurde ihm erlaubt, mit den Heiligen zu kämpfen und sie zu besiegen. Es wurde ihm auch Macht gegeben über alle Stämme, Völker, Sprachen und Nationen. 8 Alle Bewohner der Erde fallen nieder vor ihm: alle, deren Name nicht seit der Erschaffung der Welt eingetragen ist ins Lebensbuch des Lammes, das geschlachtet wurde. 9 Wenn einer Ohren hat, so höre er. 10 Wer zur Gefangenschaft bestimmt ist, geht in die Gefangenschaft. Wer mit dem Schwert getötet werden soll, wird mit dem Schwert getötet. Hier muss sich die Standhaftigkeit und die Glaubenstreue der Heiligen bewähren. 11 Und ich sah: Ein anderes Tier stieg aus der Erde herauf. Es hatte zwei Hörner wie ein Lamm, aber es redete wie ein Drache. 12 Die ganze Macht des ersten Tieres übte es vor dessen Augen aus. Es brachte die Erde und ihre Bewohner dazu, das erste Tier anzubeten, dessen tödliche Wunde geheilt war. 13 Es tat große Zeichen; sogar Feuer ließ es vor den Augen der Menschen vom Himmel auf die Erde fallen. 14 Es verwirrte die Bewohner der Erde durch die Wunderzeichen, die es im Auftrag des Tieres tat; es befahl den Bewohnern der Erde, ein Standbild zu errichten zu Ehren des Tieres, das mit dem Schwert erschlagen worden war und doch wieder zum Leben kam. 15 Es wurde ihm Macht gegeben, dem Standbild des Tieres

Lebensgeist zu verleihen, sodass es auch sprechen konnte und bewirkte, dass alle getötet wurden, die das Standbild des Tieres nicht anbeteten. 16 Die Kleinen und die Großen, die Reichen und die Armen, die Freien und die Sklaven, alle zwang es, auf ihrer rechten Hand oder ihrer Stirn ein Kennzeichen anzubringen. 17 Kaufen oder verkaufen konnte nur, wer das Kennzeichen trug: den Namen des Tieres oder die Zahl seines Namens. 18 Hier braucht man Kenntnis. Wer Verstand hat, berechne den Zahlenwert des Tieres. Denn es ist die Zahl eines Menschennamens; seine Zahl ist sechshundertsechsundsechzig."

Könnte es sein, meine Liebe, dass das gerade entstehende, globale, faschistisch-feudalistische System, das gleichwohl als Lamm und im Mantel scheinbarer Menschen- und Nächstenliebe (der Bill Gates und Konsorten) daherkommt, noch mächtiger ist als das alte, neoliberal-kapitalistische, das, immer noch, wie Cerberus haust, und dass ersteres System letzteres ebenso überwindet, wie es, ersteres, ihm, letzterem, zu neuer Macht verhilft? Wobei das Mittel, solches zu bewirken, ein virtuelles, globales Geldsystem ist, dem sich jeder unterwerfen muss? („17 Kaufen oder verkaufen konnte nur, wer das Kennzeichen trug ...", Bill Gates Impfungen sei Dank, ebenso seinem sonstigen und anderer Lug und Trug.)

Offensichtlich könnte es so sein, Liebste. Wenn wir nicht der Apokalyse wehren, die sich gerade vor unseren Augen vollzieht. Wiewohl die meisten, allermeisten ihr gegenüber blind sind wie der Dachs in seinem Bau.

- Anmerkung 13:

Weit hergeholt? Zu weit hergeholt? Warum, indes, so frage ich Dich, meine Liebe, ausgerechnet das Corona-Virus als angeblicher Erreger? Gleichermaßen – und gleichermaßen zu Unrecht – hätte „man“ Rhinoviren, RS-(Respiratory-Syncytial-)Viren, Adenoviren, Myxoviren, Echoviren, Parainfluenza- oder Influenzaviren für die Symptome und Syndrome verantwortlich machen können, die Corona (ebenso fälschlich wie Corona allein) zugeschrieben werden. Warum also ausgerechnet Corona? Weil es, das Corona-Virus, der gigantischen Inszenierung von Lug und Trug, im wahrsten Sinne des Wortes, die Krone aufsetzt?

Vielleicht doch kleine Spielchen derer, die meinen, sie könnten alle und alles beherrschen, nicht nur die Menschen dieser Welt? Auch Gott? Indem sie Gott spielen, die Trans-Humanisten (über die ich ausführlich ausgeführt habe in Band 3 von „Nobelpreisträger – Mythos und Wirklichkeit“)?

Deshalb meine klagend Frage (Huthmacher, Richard A.: Homo homini lupus. Carmina Burana: Über Menschen und das Leben. Über Sterben und den Tod. Der Tragödie zweiter Teil. Norderstedt bei Hamburg, 2015, S. 73 ff.):

- Anmerkung 14:

Meiner „Lektorin“ schrieb ich zum Beispiel, in eigener Sache:

Gleichwohl ist es wieder zu einem „Seitenverrutscher“ [Anm.: bei der Vorbereitung einer neuen Buchpublikation] gekommen; dies ist sicherlich nicht Ihre „Schuld“ (!), nach den Ereignissen der letzten Zeit gehe ich davon aus, dass der Verfassungsschutz oder andere „Freunde und Helfer“ sich in meinen Mail-Verkehr einklinken (wäre nicht das erste Mal!) und mit kleinen Manipulationen zu erkennen geben, dass Sie – so glauben sie jedenfalls – „Herr des Geschehens“ sind (was, im Übrigen, eine gängige Methode bei der STASI war).

Jedenfalls wurde ich vor kurzem zweimal von „den Herren [resp. heute auch Damen] des Morgengrauens“ kontaktiert; sie brachten zum Ausdruck, dass ich nicht weiterhin die Medien (die, gleich ob Mainstream oder alternativ, mir ohnehin nicht antworten!) auf das von mir vor fast zehn Jahren (im Zusammenhang mit der damaligen Schweine- und Vogel-Grippe) weltweit angemeldete Patent (s. den vorliegenden Teilband 2 und die dortigen einschlägigen Angaben!) und darauf hinweisen soll, dass durch eben dieses Medikament jegliche Corona-Pandemie – praktisch ohne Nebenwirkungen und für ein paar Euro – verhindert bzw.

„im Keim erstickt“ wird und (auch schwer) an Corona-Erkrankte geheilt werden, wohingegen Virostatika (Tamiflu und Remdesivir) so überflüssig sind wie ein Kropf, kaum helfen und oft schwere Nebenwirkungen haben; Chloroquin (Resochin) führt bei entsprechender genetischer Disposition (Glc-6-Phosphat-Dehydrogenase-Mangel, Favismus, insbesondere bei Personen resp. deren Nachfahren anzutreffen, die aus [ehemaligen] Malaria-Gebieten kommen), Chloroquin jedenfalls führt sehr oft zum Tode und hat sicherlich schon Tausenden das Leben gekostet (eine entsprechende Anwendung ist zwar ein Kunstfehler, wird aber munter praktiziert; ich frage mich oft, was ein Medizinstudent heutzutage so lernt; im Übrigen hat auch Dr. Wodarg wiederholt auf diesen Umstand hingewiesen).

Die geplanten Impfungen sind – euphemistisch formuliert – ohnehin lächerlich, werden aber aus ganz anderen Gründen intendiert. Ergo: Sollten die Medien das von mir angemeldete Patent bekannt machen, wären die Impfabsichten hinfällig – insofern komme ich, wieder einmal, „der großen Politik“ in die Quere. Indes: Wenn deren Vollstrecker – erneut – meinen, sie müssten mich liquidieren, sollen sie´s halt versuchen; ich jedenfalls werde niemals den Mund halten. Vielleicht wird die Nachwelt – und sei es auch nur ein wenig – meine Arbeit zu würdigen wissen.

- Anmerkung 15:

Huthmacher, Richard A.: Martin Luther. Ein treuer Diener seiner Herren. Eine Lutherographie in acht Bänden. Satzweiss, Saarbrücken, 2019, Cover-Rückseite (Summary):

Das Aufbegehren gegen die Amtskirche und die theologische Verbrämung jener Umwälzungsprozesse, die man eher als Revolution denn als Reformation bezeichnen muss, die Zerschlagung alter sowie die Implementierung neuer kirchlicher und weltlicher Strukturen und Autoritäten, die grundlegende Umgestaltung der gesamten abendländischen Gesellschaft an der Schwelle vom Mittelalter zur Neuzeit, sie alle waren von so gewaltiger Dimension, dass es geradezu grotesk wäre, Luther – und gar Luther allein – für den spiritus rector des Geschehens zu halten: Der Wittenberger war allenfalls Sprachrohr und Aushängeschild, kaum mehr als ein Popanz für die Interessen anderer, ungleich Mächtigerer hinter jener Fassade, die man heutigentags Reformation nennt. Nicht um einzelne Personen ging es, es war vielmehr ein Wettbewerb der Systeme, der zu Luthers Zeit entfacht wurde und in dem das einfache Volk die Statisten und Luther den Propagandisten der (noch) herrschenden alten (feudalen) Schicht gab. Mag Luthers anfängliche Empörung gegen Papst und Klerus, gegen all die Missstände der Kirche, gegen das in mehr als tausend

Jahren verkrustete System weitgehend authentisch gewesen sein, so verstand er, Luther, es alsbald, sich zum Sprachrohr der aufstrebenden Schicht der Landesherren (in deren Kampf gegen Kaiser und Papst) zu machen: Das cuius regio eius religio des Augsburger Religionsfriedens von 1555 emanzipierte die Fürsten des Reiches, machte sie auch zu Kirchenoberen. Mit allen daraus resultierenden Pfründen.

Akteure des „Gesellschaftsspiels“, das man heute Reformation nennt, waren Adel und Klerus, waren Landes- und Feudalherren, waren die aufstrebenden Städte und deren Bürger, waren Papst und Kaiser, waren Kirche und Großkapital (man denke an die Medici und an die Fugger, Welser und Rehlinger: „Marktwirtschaft, Kapitalismus, Globalisierung, alles, was sich heute durchgesetzt hat, entstand in ersten Ansätzen im Europa des Mittelalters“), Akteure in diesem „Spiel“ um Herrschaft und Macht, um Pfründe und Lehen, um Reichtum versus Armut, um all die Versatzstücke des langsam aufblühenden Kapitalismus´ und seiner Globalisierung, Akteure dieses „Gesellschaftsspiels“, das im Lauf der folgenden Jahrhunderte Millionen von Menschenleben kostete und bei dem die Frontlinien immer wieder verschoben und neu festgelegt, bei dem Bündnisse geschlossen und gebrochen wurden und bei dem das Großkapital beide Seiten des Konflikts bediente, Akteure dieses ebenso weltweiten wie offensichtlich fort- und

anscheinend immerwährenden „Spektakulums“ waren, seinerzeit, auch die Bauern (die einen Großteil der gesamten frühneuzeitlichen Bevölkerung ausmachten). Waren ebenso andere gesellschaftlich unterdrückte Schichten. Akteur – mehr noch: Strippenzieher, (einer der) Hauptdarsteller – war auch Luther. Der – anfänglich und vordergründig – gegen gesellschaftliche Unterdrückung Stellung bezog. Der realiter jedoch einzig und allein die Interessen der Fürsten vertrat. Gegen das päpstliche Finanzgebaren. Gegen den Ablasshandel, welcher die Kassen der Kirche füllte und den Bau des Petersdoms finanzierte. Nicht zuletzt gegen alle „Underdogs“. Die sich – gleichwohl, infolge eines gigantischen Missverständnisses, das Luther, wohlbedacht, als Schmierenkomödie inszenierte – auf ihn beriefen. Und berufen. Bis heute.

Mithin gilt es zu überlegen, ob die Reformation nicht von Anfang an als „Regimechange“ (will meinen: als Verschiebung der [Vor-]Herrschaft von Papst und Kaiser zu den deutschen Fürsten) geplant war, als Machtwechsel unter der ideologischen Verbrämung religiöser Veränderung und (scheinbarer) Erneuerung, quasi als ein Vorläufer heutiger „Farbenrevolutionen“, die völlig andere Ziele vortäuschen, als ihnen die Herrschenden tatsächlich zuschreiben: Deceptio dolusque suprema lex – Tarnen und Täuschen gehört seit je zum Geschäft. Der Herrschenden. Bei der Ausübung ihrer

Macht. Weshalb, nach wie vor, gilt: „During times of universal deceit, telling the truth becomes a revolutionary act.“